

2015

Das WSI ist ein Institut
der Hans-Böckler-Stiftung

WSI-JAHRESBERICHT

Forschung – Kooperation – Transfer



INHALT

Zentrale Veranstaltungen des WSI	3	WSI-Mitteilungen	17
WSI-Forschung	4	Publikationen	18
Daten und Dokumentationen	4		
Arbeit und Arbeitsmarkt	6	Veranstaltungen	26
Lohnpolitik, Tarifpolitik und Industrielle Beziehungen	7	Vorträge	27
Sozial- und Verteilungspolitik	11	Anhörungen	35
Genderforschung und Gleichstellung	12	Lehraufträge/Vorlesungen	35
Europa und europäische Politik	13	Arbeitskreise/Ausschüsse/Beiräte	35
		Weitere Aktivitäten	37
		Gutachtertätigkeit	40
WSI Senior Research Fellows	13		
WSI-Promotionsprojekte	14	Das WSI in den Medien	40
WSI-EUCOS-Promotionsprojekte	15	Organigramm	47

AUF EINEN BLICK

In seinen fünf Themenschwerpunkten hat das WSI auch im vergangenen Jahr zahlreiche Forschungsprojekte realisiert und vielfältige Transfer- und Beratungsaktivitäten durchgeführt.

Einen Schwerpunkt der Arbeit des Instituts bildete die Forschung zum Mindestlohn. Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes stellt eine bedeutende Arbeitsmarkt- und Sozialreform dar: Erstmals wurde eine allgemeine gesellschaftliche Lohnuntergrenze eingezogen. Damit wird der enorm ausgeweitete Niedriglohnsektor nach unten begrenzt und in einigen Branchen eine regulative Basis geschaffen, auf der wieder Tarifvertragsbeziehungen entstehen können. Das WSI hat die ersten Effekte des Mindestlohns auf Einkommen und Arbeitsmarkt bilanziert und das Wechselspiel zwischen gesetzlicher und tarifvertraglicher Regulierung analysiert. Die vielfach befürchteten Arbeitsplatzverluste, so unser Ergebnis, sind nicht eingetreten. Die Einkommen haben sich im vergangenen Jahr in den Niedriglohnsektoren und bei den Niedriglohnbeziehern überdurchschnittlich erhöht. Das WSI wird die Entwicklung auch in Zukunft aufmerksam analysieren.

Zu den weiteren Forschungsschwerpunkten des WSI zählten:

Arbeit und Arbeitsmarkt: Fragen der Entwicklung und sozialen Sicherung von atypischer Beschäftigung in Europa, Probleme des demografischen Wandels im Betrieb und Konsequenzen der Digitalisierung standen im Mittelpunkt.

Tarifpolitik und industrielle Beziehungen: Neben dem Mindestlohn waren die Tarifkonflikte und Arbeitskämpfe u.a. im Sozial- und Erziehungsdienst,

bei Bahn und Post ein Schwerpunkt der Forschung. Ferner wurde eine international vergleichende Analyse zur betrieblichen Interessenvertretung durchgeführt.

Sozial- und Verteilungspolitik: Der WSI-Verteilungsbericht 2015 dokumentiert die anhaltenden Spaltungstendenzen in Deutschland. Auch Fragen von Armut und Alterssicherung wurden untersucht.

Genderforschung und Gleichstellung: Arbeitszeioptionen im Lebensverlauf waren Thema eines Forschungsprojekts, das in Kürze mit einem zusammenfassenden Forschungsbericht und verschiedenen Einzelanalysen abgeschlossen wird.

Europa und europäische Politik: Zentrale Fragestellung war der Zusammenhang von europäischem Recht und sozialer Regulierung. Insbesondere die Einflussnahme der EuGH-Rechtsprechung auf die Tarifautonomie wurde untersucht.

Wir freuen uns, mit dem Jahresbericht 2015 eine detaillierte Übersicht über unsere Forschungsarbeiten, Publikationen und Veranstaltungen geben zu können. Einen fundierten Einblick in die Ergebnisse unserer wissenschaftlichen Arbeiten bieten unsere Diskussionspapiere, Reports sowie die WSI-Mitteilungen. Aktuelle Informationen zur Arbeit des WSI finden sich auf unseren Webseiten www.wsi.de und www.tarifarchiv.de, auf Facebook und Twitter sowie in unseren regelmäßigen Newslettern.

Professor Dr. Gustav Horn
Wissenschaftlicher Direktor
des WSI (komm.)

ZENTRALE VERANSTALTUNGEN DES WSI

WSI-Herbstforum 2015

Soziale Ungleichheiten: Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft?

Die sich verfestigende soziale Ungleichheit in Deutschland hat viele Gesichter. Sie zeigt sich bei der Verteilung von Einkommen und Vermögen ebenso wie in der Zunahme atypischer und häufig prekärer Beschäftigung. Ungleichheit und soziale Abstiegsängste untergraben die politische Stabilität und gefährden die demokratische Teilhabe.

Unter dem Titel „Soziale Ungleichheiten: Was tun



Podiumsdiskussion: Ulrike Mascher, Präsidentin des Sozialverbandes VdK; Dr. Rainer Hank, Frankfurter Allgemeine Zeitung; Prof. Dr. Martin Seeleib-Kaiser, Oxford University; Dr. Dierk Hirschel, ver.di;
Moderation: Ulrike Herrmann, taz

gegen die Spaltung der Gesellschaft?“ nahm das WSI-Herbstforum vom 26. bis 27. November 2015 in Berlin eine kritische Bestandsaufnahme vor und ging der Frage nach, wie die Politik diesen Entwicklungen entgegenwirken kann.

Wo die Probleme im Detail liegen und welche Umverteilungsmaßnahmen oder anderen sozialstaatlichen Politiken den Trend zur sozialen Spaltung stoppen können, diskutierten die rund 300 Tagungsteilnehmer/innen aus Gewerkschaften, Verbänden, Wissenschaft und Politik in sechs Panels. Das thematische Spektrum war breit gefächert: Die negativen Folgen zunehmender Ungleichheit für Wirtschaftswachstum und politische Beteiligung kamen ebenso zur Sprache wie die Situation von Migrant/innen. Auch internationale Erfahrungen wurden berücksichtigt.

Soziale Ungleichheiten



WSI-Gleichstellungstagung 2015

Genderungleichheiten in der Arbeit

Am 17.09.2015 und 18.09.2015 fand in Berlin die WSI Gleichstellungstagung zum Thema „Genderungleichheiten in der Arbeit“ statt. Rund 200 Teilnehmer/innen diskutierten mit namhaften Wissenschaftler/innen sowie Vertreter/innen von Gewerkschaften darüber, wie Erwerbsarbeit und Care-Arbeit organisiert und geschlechtsspezifisch verteilt sind, wie Arbeit und Demokratie, aber auch Arbeit, Einkommen und Existenzsicherung zusammenhängen. Abschließend wurden mit der Stellvertretenden Vorsitzenden des DGB Chancen von Politik diskutiert.

WSI-Tarifpolitische Tagung 2015

Rund 60 Wissenschaftler/innen und tarifpolitische Praktiker/innen diskutierten die Ergebnisse der Tarifrunde, die zu deutlich steigenden Tariflöhnen geführt hat. Am Beispiel des Kita-Streiks und des Arbeitskampfes an der Berliner Charité ging es um die Tarifpolitik bei personenbezogener Dienstleistungsarbeit. Die zunehmende Fragmentierung der Tariflandschaft war ein weiteres Thema, das anhand des aktuellen Konflikts bei der Deutschen Post diskutiert wurde. Neue tarifpolitische Konzepte zur Arbeitszeit bildeten den Abschluss der Tagung.



Professor Dr. Carsten Wirthm Hochschule Darmstadt



Stefan Schaumburg, IG Metall

ÜBERGREIFENDE PROJEKTE: DATEN UND DOKUMENTATIONEN

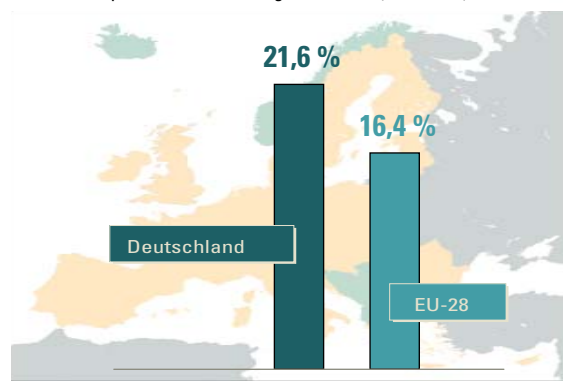
WSI GenderDatenPortal (GDP)

Das Online-Portal des WSI liefert grafisch aufbereitete aktuelle Daten und Analysen zur beruflichen und sozialen Ungleichheit von Frauen und Männern in Deutschland und im europäischen Ausland.

Neue Bereiche im WSI GDP wurden 2015 insbesondere zu Deutschland im Europäischen Vergleich erarbeitet und veröffentlicht: das betrifft die Themenbereiche Entgeltgleichheit (4 Grafiken), Arbeitszeiten (19 Grafiken), Bildung (6 Grafiken) sowie Familienpolitische Leistungen (9 Grafiken). In den neu veröffentlichten Analysen zeigt sich unter anderem, dass der durchschnittliche Verdienstabstand von Frauen gegenüber Männern - der so genannte Gender Pay Gap - zwar europaweit besteht und nur geringfügig abnimmt, dass er aber in Deutschland konstant deutlich höher ist als im EU-

Abbildung 1

Gender Pay Gap in Deutschland und in der EU-28
Geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle, 2013 (in Prozent)



Quelle: Eurostat; Berechnungen des WSI.



Durchschnitt. Deutschland gehört zu den Ländern mit dem größten Abstand. Nur Estland und Österreich liegen noch hinter Deutschland im Vergleich der 28 EU-Länder.

Neue Daten waren mit der BiBB-BAuA-Erwerbstätigenbefragung verfügbar und wurden unter der Genderperspektive ausgewertet. Der Themenbereich des WSI GenderDatenPortals „Arbeitsbedingungen und Belastungen“ wurde um die subjektiven Einschätzungen der Befragten erweitert. 10 neue Themenpakete mit 26 Grafiken behandeln Ermüdung und Erschöpfung, Überforderungsempfinden sowie Zufriedenheit mit den Arbeitszeiten und dem Berufsweg. Eine Auswertung nach Berufsgruppen zeigt die besondere Betroffenheit von

Frauen, aber auch von Männern, von mengenmäßiger Überforderung bei der Arbeit in Gesundheits- und Sozialberufen.

Auch der Themenbereich Armut und Armutsbekämpfung mit 9 Themenpaketen (31 Grafiken) ging 2015 online. Viele andere Themenpakete wurden aktualisiert und grundlegend überarbeitet.

Damit ist das WSI-GenderDatenPortal auf mehr als 400 Grafiken mit zugehörigen Kurzanalysen in den Bereichen Erwerbstätigkeit, Arbeitszeiten, Bildung, Entgeltungleichheit, Führungspositionen, Arbeitslosigkeit, Gesundheit und Pflege angewachsen. Erstmals wurde eine Auswertung aus dem WSI GenderDatenPortal als WSI Report veröffentlicht.

WSI-Report 22: Gender News: Große Unterschiede in den Arbeitszeiten von Frauen und Männern. Christina Klenner, Sarah Lillemeyer. http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_22_2015.pdf

www.wsi.de/genderdatenportal

WSI-Mindestlohndatenbank

Die WSI-Mindestlohndatenbank enthält aktuelle Daten zu gesetzlichen Mindestlöhnen in insgesamt 37 Ländern. Hierzu gehören alle 22 von 28 EU-Staaten, die über einen nationalen Mindestlohn verfügen. Darüber hinaus werden auch sieben europäische Staaten, die nicht Mitglied der EU sind (Albanien, Mazedonien, Moldawien, Russland, Serbien, Türkei und die Ukraine), sowie acht weitere außereuropäische Länder (Argentinien, Australien, Brasilien, Japan, Kanada, Korea, Neuseeland und die USA) erfasst.

Die WSI-Mindestlohndatenbank bietet neben einer interaktiven Karte umfangreiche Tabellen und Grafiken. Die Datenbank ist in deutscher und in englischer Sprache verfügbar. Regelmäßige wissenschaftliche Auswertungen zur internationalen Entwicklung von Mindestlöhnen finden sich im WSI-Mindestlohnbericht, der jährlich in den WSI-Mitteilungen publiziert wird.

Veröffentlichung: Thorsten Schulten, WSI-Mindestlohnbericht 2015 – Ende der Lohnzurückhaltung?, in: WSI-Mitteilungen, Heft 2, S. 133-140.

www.wsi.de/mindestlohndatenbank



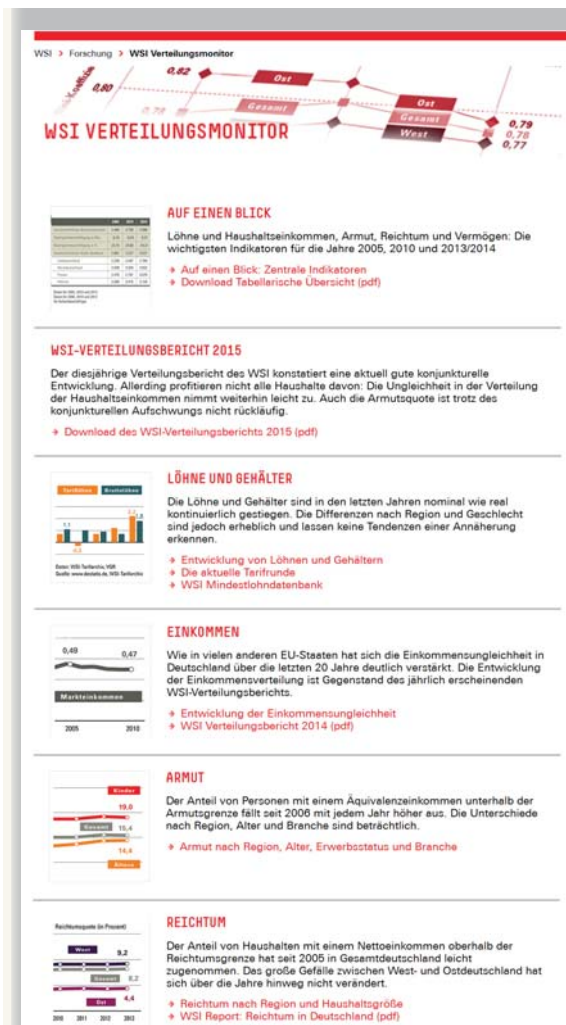
WSI-Verteilungsmonitor

Das WSI beschäftigt sich intensiv mit Fragen der Lohnentwicklung und der Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen. Der neu erstellte WSI Verteilungsmonitor bietet aktuelle Grafiken, Daten und weiterführende Informationen zu den Themen:

- Löhne und Gehälter
- Einkommen
- Einkommensungleichheit (interaktiver Atlas)
- Armut
- Reichtum
- Vermögen

Zu jedem dieser Themenbereiche wird die Entwicklung der zentralen Indikatoren grafisch dargestellt, erklärt und in die allgemeine Verteilungsentwicklung eingeordnet. Daneben bietet der Verteilungsmonitor unter "Auf einen Blick" einen knappen Überblick darüber, wie sich zentrale Verteilungsindikatoren zwischen den Jahren 2005, 2010 und 2014 entwickelt haben. Ein ausführliches Glossar erklärt die wichtigsten Begriffe der Verteilungsforschung. Alle Daten, Texte und Grafiken können heruntergeladen werden.

www.wsi.de/verteilungsmonitor



WSI-Betriebsrätebefragung Fakten zur Mitbestimmung in Deutschland

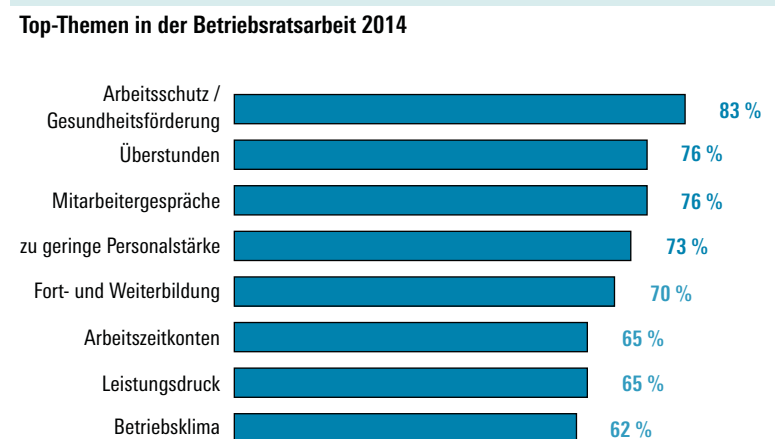
Seit fast 20 Jahren befragt das WSI Betriebs- und Personalräte aller Branchen und Regionen in Deutschland: Welchen Schwierigkeiten ist die betriebliche Mitbestimmung ausgesetzt, welche Themen sind am drängendsten? Ziel ist es, betrieblichen Problemen und Lösungswegen auf die Spur zu kommen. Die Betriebsrätebefragung 2015 stellt die Auftakterhebung für ein auf vier Jahre angelegtes Betriebsrätepanel dar. Vom 21. Januar bis zum 30. April 2015 wurden 4.125 Betriebsrätinnen und Betriebsräte vom ifas Institut in Bonn telefonisch interviewt. Die Teilnehmer/innen wurden durch eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ausgewählt, damit die Ergebnisse für alle Branchen und Betriebsgrößen ab 20 Beschäftigte repräsentativ sind.

Die WSI-Betriebsrätebefragungen sind Mehrthemenbefragungen. Sie liefern wichtige Informationen zur Betriebsratsarbeit, zu Struktur und Agenda von Betriebsräten sowie zum Verhältnis der Gremien zu ihren Belegschaften, zu Arbeitgebern und Gewerkschaften. Bei der Auftakterhebung ging es unter anderem um Fragen des betrieblichen Gesundheitsschutzes, um Konflikte im Betrieb und um Betriebsvereinbarungen. Doch auch virulente politische Themen werden untersucht; so werden in der kommenden Runde der Betriebsrätebefragung die Folgen des gesetzlichen Mindestlohns und die Digitalisierung der Arbeitswelt Schwerpunkte sein.

Die Ergebnisse der Befragungen und Analysen werden in wissenschaftlichen Zeitschriften wie den WSI-Mitteilungen, im Böckler-Impuls, dem Mitbestimmungsportal der Hans-Böckler-Stiftung und im Magazin Mitbestimmung publiziert.

www.betriebsraetebefragung.de

Abbildung 2



Quelle: WSI-Betriebsrätebefragung 2015; eigene Berechnungen des WSI

WSI

FORSCHUNGSBEREICH „ARBEIT UND ARBEITSMARKT“

Atypische Beschäftigung in Europa – Struktur, Entwicklung, soziale Sicherung und gewerkschaftliche Interessenvertretung im Ländervergleich

Mehr als ein Drittel der europäischen Erwerbstätigen arbeiten inzwischen in "atypischen" Beschäftigungsformen, Tendenz steigend. Insofern bereits "normal" geworden sind beispielsweise in den Niederlanden die Teilzeitbeschäftigung, in Italien die Solo-Selbstständigkeit und in Polen die befristete Beschäftigung sowie Werkverträge.

Die Einkommen von atypisch Beschäftigten liegen in der Regel unter dem Durchschnitt. Atypisch beschäftigt sind vor allem Frauen. Nur im Bereich der Solo-Selbstständigkeit sind die Männer in der Mehrzahl, Frauen holen jedoch auch hier auf. Atypische Beschäftigungen sind mit einer hohen Dynamik, das heißt einer Vielzahl von Übergängen von einer Beschäftigungsform zu einer anderen, einem erhöhten Arbeitslosigkeitsrisiko und entsprechend diskontinuierlichem Einkommen verbunden. Dies hat besondere Implikationen für die soziale Sicherung, vor allem für die Alterssicherung.

Studie: Schulze Buschhoff, Karin, Atypische Beschäftigung als Herausforderung für die Alterssicherung und die gewerkschaftliche Interessenvertretung – ein europäischer Vergleich. Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung. 2015.

Zu frühes Ausscheiden aus dem Arbeitsmarkt: Werden die Fachkräfte-Potentiale am deutschen Arbeitsmarkt ausgeschöpft?

Seit einigen Jahren gibt es am deutschen Arbeitsmarkt eine erfreuliche Entwicklung. Die Arbeitslosenzahlen nehmen absolut und relativ gesehen ab; im Juni 2015 waren 2,7 Millionen oder 6,2 % der zivilen Erwerbspersonen arbeitslos. Angesichts dieser Zahlen weisen Vertreter der Wirtschaftsverbände auf einen zunehmenden Fachkräftemangel hin, was allerdings nicht unumstritten ist.

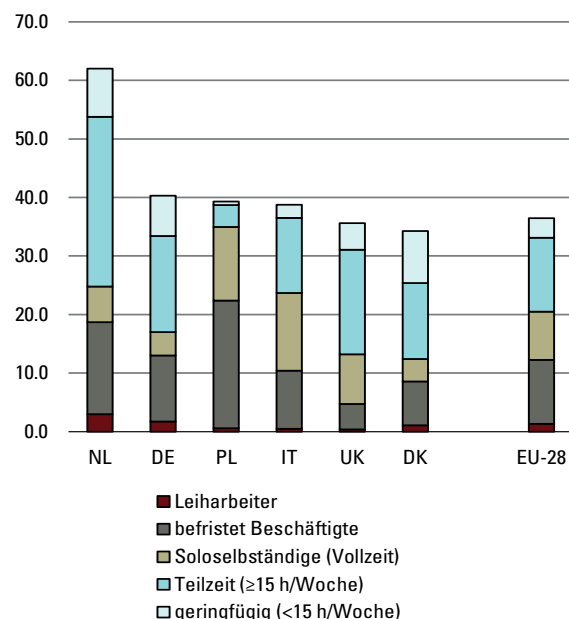
Bei einer reinen Betrachtung der Arbeitslosenstatistik verschwinden viele potentielle Arbeitskräfte aus dem Blickfeld, die nicht in der offiziellen Arbeitslosen-Statistik registriert sind und nicht (mehr) arbeiten.

Auswertungen der umfangreichen Datenbestände des IAB ergeben beispielsweise eine Quote von 12 % der jungen Männer, die zehn Jahre nach Erwerbseintritt nicht mehr erwerbstätig waren. Diese Quote liegt deutlich höher, als die allgemeine Arbeitslosenquote oder auch gängige Konzepte der verdeckten Erwerbslosigkeit erwarten ließen (z.B. umfasste die so genannte „Stille Reserve“ nach Angaben des IAB im Jahr 2015 nur ca. 780.000 Personen). Die Ergebnisse deuten ferner darauf hin, dass nur ein sehr geringer Anteil dieser Personen studierte oder in Ausbildung war. Wir haben es also mit einem erheblichen Ausmaß an lang andauernder und verdeckter Erwerbslosigkeit in einer Altersgruppe zu tun, in der die Erwerbsbeteiligung hoch sein sollte, auch um soziale Risiken angemessen abzusichern.

Abbildung 3

Atypische Beschäftigung in der EU (2014)

Anteil atypisch Erwerbstätiger an allen Erwerbstätigen (Alter 15 bis 64), differenziert nach einzelnen Formen, in Prozent (ausgewählte EU-Länder)



Quelle: Eurostat; Berechnungen des WSI.



Vortrag: Thoralf Pusch auf dem 1st International FDZ User Workshop, Institute for Social Research, University of Michigan, Ann Arbor (USA): New Approaches to the Study of long term Non-Employment Duration and Workforce Disposal in Italy, Germany and Spain: Diagnoses and Policy Implications, 23.10.2015

Digitalisierung der Arbeitswelt

Das WSI arbeitet zu Fragen der Auswirkungen zunehmender Digitalisierung von Arbeit und beschäftigt sich unter anderem damit, wie das Arbeits- und das Sozialrecht ausgestaltet sein müssen, um Arbeitnehmer(schutz-)rechte auch in Zeiten von Digitalisierung nicht leer laufen zu lassen. Das WSI beteiligt sich im Rahmen von Vorträgen und Veröffentlichungen an öffentlichen Debatten und plant im Rahmen der WSI-Betriebsrätebefragung 2016 einen Fragenkomplex zum Thema Digitalisierung, mit dem Betriebsräte zu Auswirkungen von digitalisierter Arbeit befragt und Handlungsoptionen/-notwendigkeiten aufgezeigt werden.

Projekt: WSI-Betriebsrätebefragung 2016

Internationalisierung/Europäisierung des deutschen Arbeitsrechts

Das WSI hat sich auch 2015 intensiv an den rechtswissenschaftlichen und rechtspolitischen Debatten zu den Auswirkungen des internationalen/europäischen Rechts und der Rechtsprechung von EUGH und EGMR auf das deutsche Arbeits- und Sozialrecht beteiligt und arbeitet insoweit an Reformvorschlägen für ein soziales Europa. Publikationen und Vorträge widmeten sich den Auswirkungen der EUGH-Rechtsprechung auf die Arbeit von Betriebs- und Personalräten bzw. den Auswirkungen des REFIT- und Better-Regulationsprogramms der EU-Kommission auf grundlegende Arbeitnehmerrechte. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Internationalen und Europäischen Arbeitsrechts arbeitet das WSI gemeinsam mit externen Experten an der Erstellung einer öffentlich zugänglichen Internetdatenbank, die die wichtigsten Regelungen und Normen des internationalen und europäischen Arbeitsrechts samt deren Bedeutung und Bindungswirkung enthält.

Projekt: Internetdatenbank Internationales und Europäisches Arbeitsrecht

Demografischer Wandel – Älter werden im Betrieb

In Anbetracht des demografischen Wandels und seiner Bedeutung für Betriebe und Beschäftigte in Deutschland hat das WSI in Zusammenarbeit mit der Abteilung Verwaltung/Justizariat/Personal der HBS im September 2015 mit Betriebsräten, Vertretern aus Verbänden, Politik und Rechtspraxis anhand aktueller Rechtsprechung und rechtspolitisch wie rechtswissenschaftlich interessanter Fragestellungen rund das Thema "Älter werden im Betrieb" auf dem HBS-Fachgespräch Arbeitsrecht 2015 diskutiert. Die Themen reichten von Fragen „Wie halte ich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigungsfähig, und welche flexiblen Rentenübergangsregelungen werden benötigt?“, über juristische Probleme der Altersdiskriminierung im Kontext von Sonderschutzregelungen für ältere Beschäftigte bis hin zu Mitbestimmungsrechten der Betriebs- und Personalräte.

Zudem arbeitet das WSI zu Fragen der Rechtfertigung altersbezogener Regelungen in Gesetzen, Tarif- und Arbeitsverträgen, wie zum Beispiel dem tariflichen Sonderkündigungsschutz für Ältere. Um Empirie zur Unterfütterung der Notwendigkeit entsprechender Regelungen aufzeigen zu können, wurden mit Datensätzen der BA u.a. Kündigungswahrscheinlichkeiten und Arbeitslosigkeitsdauern Älterer analysiert und ausgewertet.

Tagung: Fachgespräch „Älter werden im Betrieb“, Düsseldorf, 10.09.2015, Nadine Absenger (gemeinsam mit Andreas Priebe)

Projekt: Sonderregelungen für Ältere/altersbezogene Regelungen in Gesetzen, Tarif- und Arbeitsverträgen – Notwendigkeit und Rechtfertigung (zusammen mit Toralf Pusch)

FORSCHUNGSBEREICH

„LOHNPOLITIK, TARIFPOLITIK UND INDUSTRIELLE BEZIEHUNGEN“

Aktuelle Tarifpolitik

Zu den zentralen Aufgaben des WSI-Tarifarchivs gehört die laufende Beobachtung, Analyse und Auswertung des aktuellen Tarifgeschehens. Die Ergebnisse der vergangenen Tarifrunde sind durchaus positiv: Die Tarifabschlüsse 2015 sahen in den meisten Branchen Tarifsteigerungen zwischen 2,0 und 3,5 % vor. Insgesamt errechnet sich aus diesen Daten für das Jahr 2015 für 19 Mio. Beschäftigte eine durchschnittliche nominale Tarifsteigerung von 2,7 %. Dies liegt zwar unter dem Niveau des Vorjahres und bedeutet angesichts einer laufenden Inflationsrate von nur 0,3 % eine reale Anhebung der Tarifverdienste von 2,4 %.

Veröffentlichungen: Bispinck, Reinhard/WSI-Tarifarchiv, Tarifpolitischer Jahresbericht 2015 - Harte Arbeitskämpfe und kräftige Reallohnsteigerungen

Tarifpolitische Monatsberichte Januar – Dezember 2015

www.tarifvertrag.de Laufende Berichterstattung zur tarifpolitischen Entwicklung, Daten und Fakten zu tariflichen Regelungen in ausgewählten Branchen, Tarifstatistik, WSI-Tarifdatenbank

Projekt: Tarif- und Einkommensdaten – Statistische Grundlagen und Analysen

Die allgemeinen Lohn- und Arbeitsbedingungen werden maßgeblich durch tarifvertragliche Regelungen geprägt. Mit Hilfe von verknüpften Betriebs- und Arbeitnehmerdaten kann der Erklärungsanteil am betrieblichen Lohn- und Arbeitszeitdifferenzial identifiziert werden, der sich allein auf die Geltung eines Tarifvertrags zurückführen lässt.

Eine gesonderte Auswertung der Metall- und Elektroindustrie ergab, dass tarifvertragliche Standards rund 59 % der Beschäftigten bessere Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen garantieren. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst in der Metallindustrie beträgt in Betrieben, die nach Branchentarifvertrag zahlen, 23,34 Euro. In Betrieben mit Firmen-/Haustarifvertrag beträgt der durchschnittliche Bruttostundenverdienst 23,95 Euro, in Betrieben ohne jegliche Tarifbindung hingegen lediglich 18,10 Euro.

Kontrolliert man das tarifliche Lohndifferenzial in der gesamten Metallindustrie um Betriebs- und Arbeitnehmereffekte, erzielen Beschäftigte in branchentarifgebundenen Betrieben schätzungsweise einen 8,2 % höheren Bruttostundenverdienst als Beschäftigte in tariffreien Betrieben unter sonst gleichen Arbeitsplatzmerkmalen. Dieser Wert ist beeinflusst von hohen sogenannten 'Spillover'-Effekten, die insbesondere im Bereich des Fahrzeugbaus zu beobachten sind: Aufgrund der hohen Tarifbindung und Durchsetzungsfähigkeit der Tariflöhne in dieser Branche orientieren sich auch nicht tarifgebundene Betriebe an den tarifli-

chen Verdiensten, so dass nur ein geringer Abstand zwischen tariffreier und tariflicher Entlohnung besteht. Lässt man den Fahrzeugbau aus der Analyse heraus, so beträgt das tarifliche Lohndifferenzial für die Metallindustrie 12,4 %.

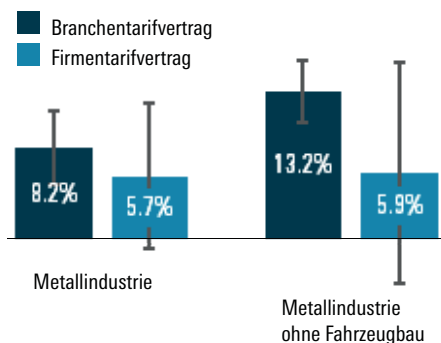
Insgesamt fallen außerdem in branchentarifgebundenen Betrieben durchschnittlich rund 2 Stunden weniger Arbeitszeit pro Woche für die Beschäftigten an als in tarifungebundenen Betrieben, in Betrieben mit Firmen-/Haustarifvertrag sogar rund 2,5 Stunden weniger.

Veröffentlichungen: Amlinger, Marc, Reinhard Bispinck, Thorsten Schulten, Lohnhöhe und Tarifbindung in der Metallindustrie. Januar. 2015.

Amlinger, Marc, Reinhard Bispinck, Thorsten Schulten, Bezahlte Arbeitsstunden und Tarifbindung in der Metallindustrie. Oktober 2015.

Abbildung 4

Geschätzte Differenz des Bruttostundenverdiensts gegenüber Arbeitnehmern in Betrieben ohne Tarifvertrag



Kontrolliert um Betriebs- und Arbeitnehmermerkmale. Darstellung mit 95%-Konfidenzintervall. Arbeitnehmer in Betrieben mit mindestens 10 Beschäftigten. Nur sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende. Gewichtete Ergebnisse.

Quelle: Verdienststrukturerehebung 2010; Berechnungen des WSI.

WSI

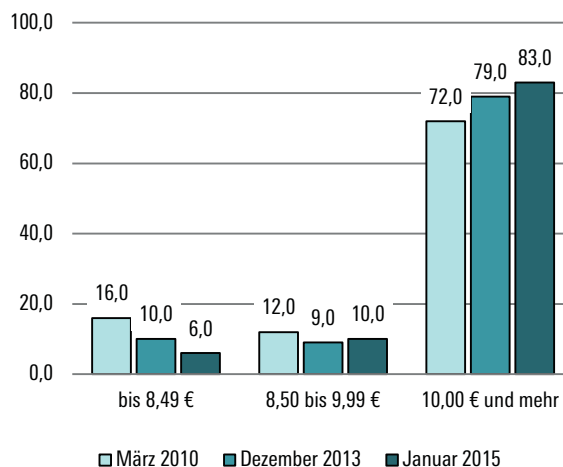
Tarifliches Niedriglohnmonitoring 2015

Seit Jahren ist die Begrenzung des Niedriglohnsektors ein wichtiges Ziel der gewerkschaftlichen Tarifpolitik. Im Zusammenhang mit der Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes verstärkten die Gewerkschaften ihre Anstrengungen, die tariflichen Vergütungsgruppen in allen Branchen mindestens auf das Niveau von 8,50 Euro anzuheben. Seit 2010 untersucht das WSI-Tarifarchiv mit einem speziellen Monitoring diese Entwicklung. Daraus ergibt sich, dass die Zahl der tariflichen Vergütungsgruppen, in denen Stundenlöhne unter 8,50 Euro gezahlt werden, in den vergangenen Jahren deutlich zurückgegangen ist. Die Analyse von rund 4.560 Vergütungsgruppen aus 40 Branchen und Wirtschaftszweigen ergab, dass im Januar 2015 nur noch 6 % dieser Gruppen Stundenlöhne von weniger als 8,50 Euro aufwiesen. Ende 2013 lag der Anteil noch bei 10 %, Anfang 2010 noch bei 16 %.

Veröffentlichung: Bispinck, Reinhard/WSI-Tarifarchiv, WSI-Niedriglohn-Monitoring 2015. Entwicklung der tariflichen Vergütungsgruppen im Niedriglohnbereich. Eine Untersuchung in 40 Wirtschaftszweigen. Elemente qualitativer Tarifpolitik, Nr. 80, April 2015.

Abbildung 5

Tarifliche Vergütungsgruppen nach Höhe, Anteil in Prozent



Quelle: WSI-Tarifarchiv

WSI

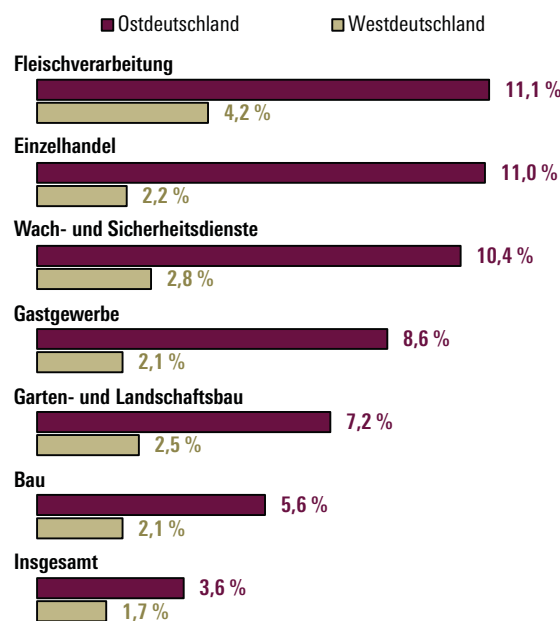
Erste Erfahrungen mit dem gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland

Seit dem 1. Januar 2015 gilt in Deutschland ein allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn. In den Wirtschaftswissenschaften haben viele Ökonomen die Einführung des Mindestlohns mit großer Skepsis betrachtet und den Verlust von bis zu 1 Millionen Arbeitsplätze vorausgesagt. Das WSI hat erste Untersuchungen zu den Auswirkungen des Mindestlohns auf die Lohn- und Beschäftigungsentwicklung vorgelegt. Während erwartungsgemäß

Abbildung 6

Mehr Geld für Geringverdiener

Nach Einführung des Mindestlohns stiegen die Stundenlöhne um ...



Veränderung der Bruttostundenverdienste von Voll- und Teilzeitbeschäftigte im dritten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahr

Quelle: destatis, WSI

WSI

die Niedriglohnpfänger überdurchschnittlich hohe Lohnsteigerungen verzeichneten, kam es gleichzeitig zu einem weiteren Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.

Veröffentlichungen: Marc Amlinger, Reinhard Bispinck und Thorsten Schulten, Ein Jahr Mindestlohn in Deutschland: Erfahrungen und Perspektiven, WSI-Report Nr. 28, Januar 2016
 Thorsten Schulten und Claudia Weinkopf, Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns – eine erste Zwischenbilanz, in: Stefan Körzell und Claudia Falk (Hrsg.), Kommt der Mindestlohn überall an? Hamburg 2015, S. 79-92
 Thorsten Schulten, Fünf Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Mindestlohns, in: Gegenblende, 11. März 2015.

Mindestlöhne im europäischen und internationalen Vergleich

Das WSI beobachtet seit Jahren die europäische und internationale Entwicklung der Mindestlöhne und analysiert diese u.a. in den jährlich erscheinenden WSI-Mindestlohnberichten. Im europäischen Vergleich ist der deutsche Mindestlohn mit 8,50 Euro pro Stunde eher bescheiden. In den vergleichbaren westeuropäischen Ländern liegt der Mindestlohn mittlerweile überall deutlich über 9,00 Euro.

Veröffentlichungen: Maarten van Klaveren, Denis Gregory und Thorsten Schulten (eds.), Minimum Wages, Collective Bargaining and Economic Development in Asia and Europe - A Labour Perspective, Palgrave 2015
 Thorsten Schulten, WSI-Mindestlohnbericht 2016 – anhaltende Entwicklungsdynamik in Europa, in: WSI-Mitteilungen Vol. 68 (2), 447-456.
 Thorsten Schulten, „Living Wages“ oder Armutslöhne? Ziele einer europäischen Mindestlohnpolitik, in: WSI-Mitteilungen Vol. 68 (1), 70-72.
 Thorsten Schulten, Konturen einer europäischen Mindestlohnpolitik, in: Ulrich von Alemann u.a. (Hrsg.): Ein soziales Europa ist möglich, Springer VS, Berlin 2015, 159-182

Auswirkungen der Euro-Krise auf die Tarifpolitik in Europa

Im Zuge der Euro-Krise ist seit 2010 innerhalb der Europäischen Union eine neue Form der europäischen Wirtschaftspolitik (New European Economic Governance) entstanden, die auf eine deutlich verbindlichere Koordinierung nationaler Wirtschaftspolitiken setzt. Im Hinblick auf die Lohn- und Tarifpolitik hat sich hierbei ein neuer europäischer Interventionismus herausgebildet, bei dem die EU über die nationalspezifischen "Empfehlungen" im Rahmen des Europäischen Semesters direkt Einfluss auf die nationale Tarifpolitik nimmt. Die Empfehlungen der EU zielen dabei auf eine mehr oder weniger radikale Dezentralisierung, die dazu führt, dass Flächentarifverträge unterlaufen werden und die Tarifbindung insgesamt stark zurückgeht. Im Ergebnis . Das WSI hat im Rahmen des CAWIE-Netzwerkes (CAWIE = Collectively Agreed Wages in Europe), das aus etwa 15 europäischen Forschungsinstituten besteht, die aktuellen tarifpolitischen Entwicklungstendenzen untersucht und alternative Ansätze für eine Stärkung der Tarifvertragssysteme in Europa entwickelt. Außerdem dokumentiert das WSI die aktuelle lohnpolitische Entwicklung in seinem jährlichen „Europäischen Tarifbericht“.

Veröffentlichungen: Guy Van Gyes und Thorsten Schulten (eds.), Wage bargaining under the new European economic governance – alternative strategies for inclusive growth, Brüssel: ETUI 2015
 Thorsten Schulten, Chancen für einen Wiederaufbau? Die Zukunft des griechischen Tarifvertragssystems nach dem dritten Memorandum, Friedrich Ebert-Stiftung (FES), Berlin, September 2015
 Thorsten Schulten, Wages, Competitiveness and Germany's Export-led Development Model, in: Brigitte Unger (ed.): The German Model – Seen by its Neighbours, Social Europe Edition 2015, 147-160
 Thorsten Schulten, Europäischer Tarifbericht des WSI – 2014/2015, in: WSI-Mitteilungen Vol. 67 (6), 133-140

Tabelle 1

Mindestlöhne in der Europäischen Union (in Euro/Stunde)

Luxemburg	11,12
Frankreich	9,67
Niederlande	9,36
Großbritannien	9,23
Irland	9,15
Belgien	9,10
Deutschland	8,50
Slowenien	4,57
Malta	4,20
Spanien	3,97
Griechenland	3,35
Portugal	3,19
Polen	2,55
Estland	2,54
Kroatien	2,37
Slowakei	2,33
Lettland	2,20
Tschechien	2,15
Litauen	2,13
Ungarn	2,06
Rumänien	1,40
Bulgarien	1,24

Stand: Januar 2016

Quelle: WSI-Mindestlohndatenbank



Soziale Kriterien bei der öffentlichen Auftragsvergabe

In den letzten Jahren hat die Berücksichtigung sozialer Kriterien bei der Vergabe öffentlicher Aufträge immer mehr an Bedeutung gewonnen. Bis auf Bayern und Sachsen existieren heute in allen Bundesländern landesspezifische Vergabegesetze, die entsprechende Vorgaben für eine mehr oder weniger verbindliche Einbeziehung sozialer Aspekte enthalten. Die Palette reicht hierbei von der arbeitsmarktpolitischen Integration bestimmter Beschäftigtengruppen (Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderungen), über die Schaffung von Ausbildungsplätzen, der Förderung von Frauen, Gleichstellung und Familienfreundlichkeit bis hin zur Berücksichtigung der ILO Kernarbeitsnormen und fair produzierter Waren. Auch die jüngste Novellierung des europäischen und bundesdeutschen Vergaberechtes unterstreicht den Stellenwert sozialer Kriterien als unverzichtbarer Bestandteil einer modernen Vergabepolitik.

Eine besondere Rolle spielen in diesen Zusammenhang die Entlohnungsbedingungen der Be-

schäftigten, die öffentliche Aufträge durchführen. Diese sind nicht nur in sozial-, sondern auch in wettbewerbspolitischer Hinsicht relevant. Ohne die Festlegung einer bestimmten (Mindest-)Entlohnung droht der Wettbewerb um öffentliche Aufträge – zumal bei arbeitsintensiven Dienstleistungsaufträgen – vor allem auf Kosten der Beschäftigten ausgetragen zu werden. In den meisten Bundesländern existieren deshalb heute Tariftreuevorgaben und vergabespezifische Mindestlöhne.

Veröffentlichungen: Detlef Sack, Thorsten Schulten, Katharina Sarter und Nils Böhlke, Öffentliche Auftragsvergabe in Deutschland. Sozial und nachhaltig? Baden-Baden 2016

Nils Böhlke, Evaluierungen der Landestariftreuegesetze zeigen hohe Akzeptanz trotz Verbesserungsbedarf, in: EUROFORUM (Hrsg.) Vergaberecht 2016, E-Book, <http://www.euroforum.de/vergaberecht/ebook-vergaberecht/>

Arbeitskampf- und Gewerkschaftsforschung

Im März 2015 legte das WSI zum achten Mal eine auf eigenen Erhebungen basierende Arbeitskampfbilanz vor. Große Warnstreikwellen im Öffentlichen Dienst sowie die anhaltenden Auseinandersetzungen bei Amazon, der Deutschen Bahn und der Luftansa prägten das Arbeitskampfgeschehen im Jahr 2014. Während sich die Gesamtzahl der Konflikte kaum veränderte, gingen das Streikvolumen und die Zahl der an Streiks Beteiligten im Vergleich zu 2013 deutlich zurück. Insgesamt registrierte das WSI im abgelaufenen Jahr 406.000 Streiktage, dies waren gut 25 % weniger als 2013 (551.000). Noch deutlicher ging die Zahl der Streikenden zurück. Insgesamt nahmen 2014 rund 345.000 Beschäftigte an Arbeitsniederlegungen teil, ein Rückgang um fast zwei Drittel gegenüber 2013 (eine Million Beteiligte).

Die Arbeitskampfstatistik des WSI ist eine auf Informationen der Gewerkschaften sowie Medienauswertungen basierende Schätzung. Sie ist zur Zeit die einzige ernst zu nehmende Erhebung zum

Arbeitskampfgeschehen in Deutschland. Die auf Meldungen der Arbeitgeber gestützte, von der Bundesagentur für Arbeit erhobene amtliche Streikstatistik erfasst auf Grund erheblicher systematischer Mängel nur noch einen kleinen Bruchteil des tatsächlichen Arbeitskampfgeschehens. Die BA selbst räumt diese Probleme inzwischen öffentlich ein und verweist 2015 in ihrer Bilanz explizit auf die vom WSI ermittelten Zahlen. Auch der europäische und internationale Vergleich muss verstärkt auf WSI-eigene Recherchen gestützt werden, seit EUROSTAT 2010 beschlossen hatte, seine Datenreihe zu Arbeitskonflikten einzustellen.

Veröffentlichungen: Dribbusch, Heiner, WSI-Arbeitskampfbilanz 2015: Ein außergewöhnliches Streikjahr – Zwei Millionen Streiktage, ganz unterschiedliche Arbeitskämpfe fielen zusammen. Pressemitteilung der HBS, 03.03.2016.

Dribbusch, Heiner, Where is the European general strike? Understanding the challenges of trans-European trade union action against austerity, in: transfer. European Review of Labour and Research, Vol. 21(2015)2, Mai, S. 171-185.

Kooperation im Betrieb: Erfahrungen aus Frankreich, den Niederlanden und Deutschland

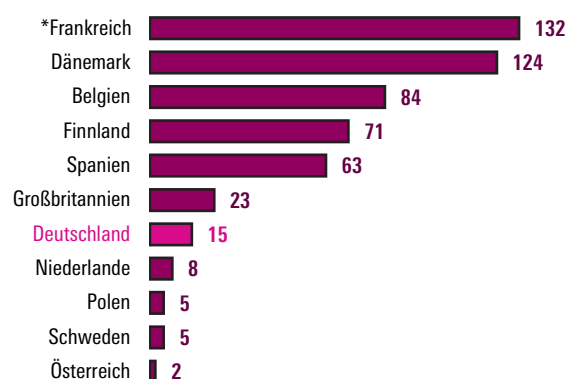
Kooperation beinhaltet eine soziale Beziehung von gewisser Dauer, Interaktionen unter den beteiligten Parteien sowie ein Mindestmaß an Gegenseitigkeit. Jenseits dieses definitorischen Grundkonsenses bleibt aber häufig im Dunkeln, welche genauen Grundvoraussetzungen für kooperative Beziehungen zwischen Betriebsräten und Geschäftsleitung bestehen und welches die konkreten Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes des WSI mit dem IRES Institut in Paris und der Universität Tilburg wurde diese Frage international vergleichend untersucht. Wie Fallstudien aus dem privaten Dienstleistungsbereich sowie der chemischen Industrie belegen, entsteht Kooperation zwischen Betriebsrat und Management zum einen im Kontext der Auseinandersetzung um die Kontrolle der betrieblichen Arbeitsbeziehungen, zum anderen aber auch im Kontext eines geteilten Interesses am Bestand und Fortentwicklung des Betriebs selbst.

Der Vergleich von Betrieben in Frankreich, den Niederlanden und Deutschland zeigt, dass die unterschiedliche Ausstattung von Betriebsräten mit Machtressourcen zwar erheblichen Einfluss auf die Kooperationsergebnisse hat, der Tatbestand der kooperativen Sozialbeziehungen im Betrieb aber keineswegs an einen starken Betriebsrat gebunden ist. Kooperation kann ihren Ausdruck auch in einem Betriebsrat finden, der quasi „über den Tisch gezogen“ wird. Es konnte darüber hinaus auch gezeigt werden, dass sich gemeinsame Interessen an Fortbestand und Entwicklung des Betriebes dann zur Kooperation verdichten lassen, wenn sich die beteiligten Schlüsselakteure schon längere Zeit in ihren jeweiligen Positionen befinden. Sozialer Aus-

Abbildung 7

Streiks und Aussperrungen, 2005–2014

Arbeitskampfbedingte Ausfalltage je tausend Beschäftigte, Jahresdurchschnitt



*Frankreich: 2005-2013

Quelle: WSI



tausch braucht auch gegenseitiges Vertrauen, welches sich eher auf der langjährigen Kenntnis des Gegenübers begründen lässt.

Veröffentlichung: Behrens, Martin, Brehmer, Wolfram, Hege, Adelheid, Kahmann, Marcus, Sapulete, Sarai, van Witteloostuijn, Arjen, Labor-management Cooperation in a Comparative Perspective. Evidence from Six Organizations in France, Germany, and the Netherlands. Projektbericht, Düsseldorf 2016.

men betreffen insbesondere die Wiedereinführung der Vermögenssteuer, die Erhöhung der Erbschaftssteuer und die Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns.

Veröffentlichung: Spannagel, Dorothee, „Trotz Aufschwung: Einkommensungleichheit geht nicht zurück. WSI-Verteilungsbericht 2015“. WSI Report, Nr. 26, November 2015, und WSI-Mitteilungen 8/2015, S. 622–629.

FORSCHUNGSBEREICH „SOZIAL- UND VERTEILUNGSPOLITIK“

Verteilungsbericht 2015

Der Verteilungsbericht des WSI präsentiert die wichtigsten Daten zur gesamtwirtschaftlichen Lage, zur funktionellen Einkommensverteilung wie auch zu den verfügbaren Haushaltseinkommen. Außerdem wird auf die aktuelle Diskussion um das Konzept der Einkommensarmut und die Messung von Spitzenreichtum eingegangen.

Die Daten belegen die derzeit gute konjunkturelle Entwicklung. Diese schlägt sich unter anderem in einem Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und erfreulichen Reallohnzuwächsen nieder. Allerdings ist bei der Verteilung der Haushaltseinkommen keine Besserung festzustellen. Tatsächlich ist diese zuletzt sogar leicht angestiegen. Auch die Armutsquote ist trotz des konjunkturellen Aufschwungs nicht rückläufig. Hier zeigt sich, dass keineswegs alle Haushalte vom derzeitigen Aufschwung profitieren können. Zudem hat sich seit den 1980er Jahren die Einkommensverteilung deutlich verfestigt. Diese Entwicklungen müssen durch eine stärkere Umverteilung beendet werden. Die hierzu notwendigen Refor-

Teenagermutterchaften als Konsequenz der Armut in Kindheit und Jugend

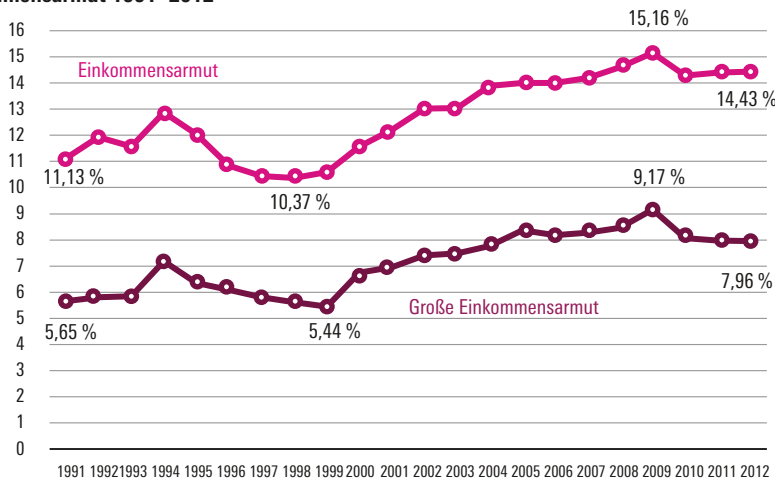
Das Projekt beschäftigte sich mit der Frage, ob Teenagermutterchaften in Deutschland eher als Ursache denn als Konsequenz von Armut anzusehen sind. Die Literatur liefert deutliche Hinweise darauf, dass von der frühen Mutterchaft selbst allenfalls geringe negative Effekte auf die Erwerbschancen der Mutter und die Gesundheit ihrer Kinder ausgehen.

Analysen auf der Basis regionaler Daten für die Bundesrepublik zeigen erhebliche Unterschiede zwischen den Kreisen hinsichtlich der Verbreitung von Teenagermutterchaften. Je größer der Anteil der jungen Frauen, die auf Leistungen nach dem SGB II („Hartz IV“) angewiesen sind, desto höher fällt die Geburtenquote im Teenageralter durchschnittlich in einem Kreis aus. Dieser Zusammenhang bleibt auch nach statistischer Kontrolle anderer Einflussfaktoren (Familie, Religion, Herkunft, Bevölkerungsdichte) stabil. Das Problem sind daher nicht die Babys, sondern die Armut und die wirtschaftliche Perspektivlosigkeit der jungen Frauen.

Veröffentlichung: Seils, Eric, Teenagermutterchaften. Nicht die Babys, sondern Armut und Perspektivlosigkeit sind das Problem. WSI-Diskussionspapier, Nr. 200; August 2015.

Abbildung 8

Einkommensarmut 1991–2012



Einkommensarmut: Anteil der Personen, die in Haushalten mit einem verfügbaren Einkommen von weniger als 60% des Medians leben; Große Einkommensarmut: Anteil der Personen, die in Haushalten mit einem verfügbaren Einkommen von weniger als 50% des Medians leben.

Quelle: : SOEP Welle 09-30; eigene Berechnung



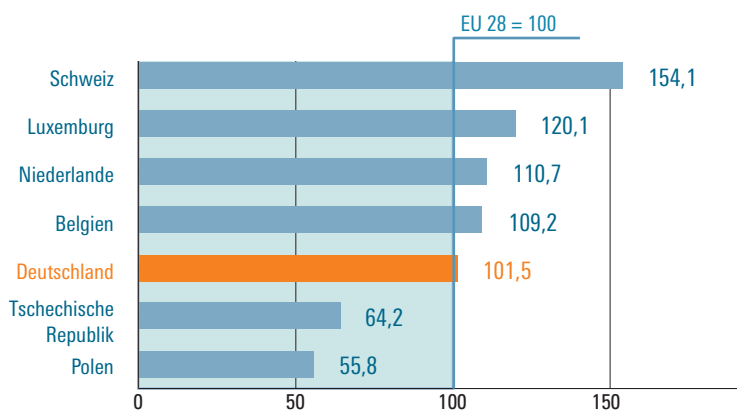
WSI-Verteilungsmonitor: Lebenshaltungskosten in Deutschland und Europa

Ausländische Preisniveaus und absolute Preise sind für Arbeitnehmer immer dann interessant, wenn es um Urlaub, Reisen und Shopping-Touren geht. Wieviel man sich im Ausland leisten kann, hängt nämlich nicht nur vom deutschen Einkommen, sondern auch von den Preisen im Ausland ab. International entspricht das Preisniveau in Deutschland (101,5) etwa dem Durchschnitt der EU (100) und Japans (100,4). In dem Beitrag zum WSI-Verteilungsmonitor wurden die absoluten Preise in 21 europäischen Ländern verglichen. Dies förderte große und manchmal kuriose Preisdifferenzen zu Tage.

Abbildung 9

Privater Konsum: Niedrige Preise in Deutschland

Relatives Preisniveau (Referenz: EU 28 = 100)



Daten: Eurostat

WSI

Veröffentlichung: WSI-Verteilungsmonitor: Lebenshaltungskosten in Deutschland und Europa. http://www.boeckler.de/wsi_61777.htm

Alterssicherung im Sozialsektor

Die Leistungen des deutschen Alterssicherungssystems spiegeln nach wie vor Erwerbskarrieren wider. Beschäftigte im Sozialsektor – in der Mehrzahl Frauen – arbeiten unter Bedingungen, die den Aufbau einer ausreichenden, eigenständigen Alterssicherung deutlich erschweren. Das WSI hat 2015 verschiedene Aspekte der Arbeitsbedingungen von Erzieher/innen, Alten- und Krankenpfleger/innen und Ärzt/innen analysiert und zusammengeführt: Entgelte und Tarifbindung genauso wie Studien zu Arbeitsbedingungen. Es zeigt sich, dass unter der Voraussetzung langjähriger Vollzeitbeschäftigung mit Tariflohn der Aufbau einer eigenständigen Alterssicherung für Beschäftigte im Sozialsektor durchaus möglich ist. Allerdings treffen diese Voraussetzungen für viele nicht zu. Dabei ist insbesondere der hohe Anteil an Teilzeitbeschäftigten im Sozialsektor hervorzuheben, die entsprechend geringe Löhne und daher auch geringere Rentenansprüche erzielen. Lösungen für die Problematik geringer Rentenansprüche können sowohl im Rentensystem ansetzen als auch im Sozi-

alsektor. Im Sozialsektor sollten vor die Tarifbindung, das Problem von den Beschäftigten nicht gewollter Teilzeitarbeit und schließlich die Ermöglichung langjähriger Beschäftigung in den Blick genommen werden.

Veröffentlichungen: Blank, Florian, Schulz, Susanne Eva, Gute Löhne für eine gute Rente? Rahmenbedingungen der Alterssicherung von Beschäftigten im Sozialsektor, in Theorie und Praxis der sozialen Arbeit (TuP) 66(2015), 5, 339-348.

Schulz, Susanne Eva, Blank, Florian, Beschäftigung im Sozialsektor: Risiken und Nebenwirkungen für die Alterssicherung, in: G+S Gesundheits- und Sozialpolitik 1/2015, 32-37.

Blank, Florian, Schulz, Susanne Eva, Soziale Sicherung unter dem Brennglas, Altersarmut und Alterssicherung bei Beschäftigten im deutschen Sozialsektor, Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, WISO Diskurs, Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung.

FORSCHUNGSBEREICH „GENDER-FORSCHUNG UND GLEICHSTELLUNG“

Projekt Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf. Welche betrieblichen Faktoren beeinflussen ihre Nutzung? (AZOLA)

Arbeitszeiten und zeitweilige Berufsausstiege, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen, der flexible, belastungsabhängige Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand oder die Ermöglichung von Weiterbildungsphasen gehören zu den Themen, mit denen sich Betriebe zunehmend auseinandersetzen müssen. Dabei spielen Arbeitszeitoptionen, die auf gesetzlichen oder tariflichen Regelungen beruhen, eine zentrale Rolle. In dem empirischen Projekt wurden 121 Interviews in sechs betrieblichen Organisationen geführt und ausgewertet. Erforscht wird die tatsächliche Nutzung von Arbeitszeitoptionen sowie die Folgen der Inanspruchnahme für die Kolleg/innen und die Arbeitsorganisation.

Zudem wurden fünf Länderexpertisen (Niederlande, Schweden, Norwegen, Tschechische Republik, Polen) von Expert/innen aus diesen Ländern zum Stand der Optionalität von Arbeitszeiten erstellt und auf einem gemeinsamen Workshop diskutiert. Die Veröffentlichung der Ergebnisse beider Projektteile wird 2016 erfolgen.

Ausgewählte Aktivitäten: WSI International Author Workshop, Vortrag: Life-course oriented working time options (AZOLA), Prag, 23.03.2015, Klenner, Christina, Lott, Yvonne
Expert/innen Workshop AZOLA, Vortrag: Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf. Welche betrieblichen Faktoren beeinflussen ihre Nutzung? (AZOLA), Essen, 29.06.2015, Lott, Yvonne
Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Auftaktworkshop des Dialogprozesses Arbeiten 4.0 zum Thema „Arbeit oder individueller Lebensrhythmus – Wer gibt den Takt vor? – Optionen für eine lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung“, Vortrag Arbeitszeitoptionen – Welche betrieblichen Faktoren beeinflussen ihre Nutzung, Berlin, 12.06.2015

**Europäisches Recht und soziale Regulierung
in der EU**

Im Hinblick auf soziale Rechte ist Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) ein zweischneidiges Schwert. Im Bereich des individuellen Arbeitsrechts (insbesondere Antidiskriminierung) hat der EuGH die Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern häufig gestärkt. Dahingegen haben die Europarichter im Bereich des kollektiven Arbeitsrechts (z.B. Streikrecht) die Rechte von Gewerkschaften in den letzten Jahren beschnitten.

Die EuGH-Rechtsprechung hat dabei das Verhältnis zwischen Tarifautonomie und Recht verändert. Der eigentlich genuin politische Prozess von Tarifverhandlungen wird heute in größerem Umfang durch Recht und Gerichte durchdrungen. Die Ergebnisse von Tarifverhandlungen werden daher in geringerem Maße als noch etwa in den 1990er Jahren von dem bestimmt, was Sozialpartner für richtig und angemessen halten, sondern zunehmend von dem, was der Gerichtshof für zulässig befindet.

Dadurch ist Tarifautonomie auf vielfältige Weise eingeschränkt worden: Die Geltung europäischen Primär- und Sekundärrechts wurde auf Tarifvereinbarungen ausgeweitet, Tarifverträge wurden direkt zensiert und dem europäischen Vergaberecht untergeordnet. Die Möglichkeiten zur Regulierung von Lohnkonkurrenz durch Tarifverträge wurden eingeschränkt, das Streikrecht faktisch den Binnenmarktfreiheiten untergeordnet und die Geltung von Tarifverträgen nach Betriebsübergängen begrenzt. Die Folge ist eine Schwächung der Schutzfunktion von Tarifverträgen vor Lohnunterbietungswettbewerb. Davon sind in erster Linie entsendete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer betroffen. Dies setzt aber auch tarifvertraglich geregelte Beschäftigungsverhältnisse einem verstärkten Lohnunterbietungswettbewerb aus.

Wie problematisch die EuGH-Rechtsprechung sein kann, zeigt sich auch an einem neuem, am EuGH anhängigen Fall. Das Kammergericht Berlin hat dem EuGH unlängst die deutsche Unternehmensmitbestimmung zur Überprüfung ihrer Vereinbarkeit mit europäischem Recht vorgelegt (C-566/15). Das Urteil wird für Anfang 2017 erwartet.

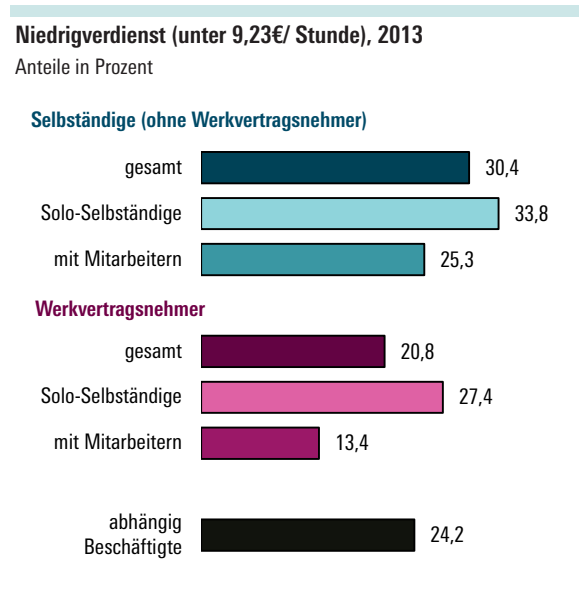
Veröffentlichungen: Daniel Seikel und Nadine Absenger, Die Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf das Tarifvertragssystem in Deutschland, in: Industrielle Beziehungen 22 (1), 51-71, 2015. Daniel Seikel, Class struggle in the shadow of Luxembourg. The domestic impact of the European Court of Justice's case law on the regulation of working conditions, in: Journal of European Public Policy 22 (8), 1166-1158, 2015.

Hartmut Seifert

**Einkommensrisiken für Selbstständige mit
Werkvertrag**

Bislang mangelte es an gesicherten Daten über das Ausmaß der Werkvertragsarbeit. Diese Lücke schließt eine Untersuchung mit Daten des Sozio-ökonomischen Panel über Selbstständige mit Werkvertrag. Es sind rund 700.000, die Mehrheit von ihnen als Solo-Selbstständige. Unbekannt bleibt nach wie vor, wie viele als Scheinselbstständige arbeiten. Vor allem Solo-Selbstständige sind trotz eines hohen Anteils akademisch Qualifizierter höheren sozialen Risiken ausgesetzt als abhängig Beschäftigte. Und für Frauen sind die Risiken prekärer Einkommen nochmals höher. Würde man in die Einkommensvergleiche noch die Leistungen einbeziehen, die abhängig Beschäftigte in Form der vom Arbeitgeber geleisteten Sozialversicherungsbeiträge erhalten, dann würde der Anteil der Niedrigverdiener unter den Werkvertragsnehmern noch höher ausfallen. Da diese Erwerbstätigengruppe die Altersvorsorge in Eigenregie treffen muss, ist angesichts der eher niedrigen Einkommen das Risiko der Altersarmut groß, sofern es ihnen nicht gelingt, die Einkommenssituation zu verbessern.

Abbildung 10



Daten: SOEP v30; Berechnungen des WSI



Veröffentlichung: Seifert, Hartmut, Amlinger, Marc, Keller, Bernd, Selbstständige als Werkvertragsnehmer. Ausmaß, Strukturen und soziale Lage, WSI Diskussionspapier No. 201, Düsseldorf 2015

Tine Scheffelmeier

Gelungene Re-Regulierung?

Die Deregulierung der Arbeitnehmerüberlassung ging sukzessive seit 1967 voran und gipfelte im sogenannten Hartz-I-Gesetz. Demgegenüber wurde die geringfügige Beschäftigung re-reguliert (Artikel 1 Nr. 2 des Gesetzes zur Neuregelung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse vom 24. März 1999, BGBl. I S. 388), dann mit Hartz II allerdings wieder dereguliert. Zwischen 2003 und 2010 haben sich die Leiharbeitsverhältnisse auf Grund der liberalen Bestimmung mehr als verdoppelt (BA Statistikbericht Leiharbeit 2010, vgl. Datenreport 2011). Allerdings kam es 2011 zu einer Re-Regulierung: Die Reform des AÜG trat Ende April 2011 als Reaktion auf die EU-Richtlinie über Leiharbeit vom 5.12.2008 in Kraft. Damit erlangten 2011 gleich zwei Änderungen des AÜG Gültigkeit. Zum 30.04.2011 trat die Regelung zur Verhinderung des sog. Drehtüreffekts in Kraft, zum 01.12.2011 die Umsetzung der Leiharbeitsrichtlinie.

Die bisherige Forschung fokussiert vor allem auf die ökonomischen und sozialen Auswirkungen von atypischer Beschäftigung (u.a. Schröder 2010; Vogel 2004; Vanselow, Weinkopf 1998; Koch et al. 2011; Vonderach 2012). Während einige Autor/innen mit organisations- und industriesoziologischen Ansätzen die Arbeitnehmerüberlassung untersuchen (Wasserman, Rudolph 2007, Promberger 2012), stehen politikwissenschaftliche Untersuchungen bisher aus. Eine Ausnahme stellen Untersuchungen zu der Einführung der sogenannten Hartz-Gesetze dar (Rose 2003; Ochel 2003). Demgegenüber existieren bekannte politikwissenschaftliche Untersuchungen zum Verhalten der Akteure in der Alterssicherungspolitik (vgl. Hegelich 2006; Wiß 2011; Krause 2012; Hegelich 2006). Es fehlen demnach politikwissenschaftliche Untersuchungen, die nach den Akteuren, deren Agieren und Durchsetzungsfähigkeiten in der Arbeitspolitik fragen.

Die Dissertation soll überprüfen, welche Bedingungen für die Re-Regulierung des AÜG nötig waren und welche Interessengruppen inwiefern auf das Agenda-Setting und das Gesetzgebungsverfahren Einfluss genommen haben. Kontrastiert wird die Deregulierung von Mini-Jobs. Aus den Ergebnissen der Dissertation sollen Handlungsempfehlungen für Interessengruppen zur Re-Regulierung auf dem Arbeitsmarkt ableitbar sein.

Susanne Eva Schulz

Qualität und Qualitätsverständnisse in der akutergeriatrischen Versorgung

Mit den gesundheitspolitischen Reformen der letzten Jahrzehnte gehen Entwicklungen im stationären Sektor einher, die sich negativ auf die Arbeitsbedingungen der Ärzt/innen und Krankenpfleger/innen auswirken. Mit Blick auf die Versorgungsleistung ist in diesem Zusammenhang auch eine Qualitätsverschlechterung nahe liegend. In den offiziellen Qualitätsberichten kann eine derartige Entwicklung dagegen nicht nachgewiesen werden.

Ziel des Dissertationsvorhabens ist es demnach, einen Erklärungsansatz für diesen Widerspruch zwischen den Qualitätsberichten und strukturell schlechten Bedingungen zur Erbringung von Versorgungsleistungen zu entwickeln. Grundlage hierfür bilden die Qualitätsverständnisse und die damit zusammenhängenden Umsetzungsstrategien von Krankenpfleger/innen und Ärzt/innen, da sie die Versorgungsleistungen im direkten Kontakt mit den PatientInnen erbringen. Um diese Verständnisse und Strategien für eine Aufklärung des Widerspruchs nutzbar zu machen, werden die individuellen Qualitätsvorstellungen und Umsetzungsstrategien auf Basis qualitativer Analyseverfahren rekonstruiert und zu Typen verdichtet

Barbara Zimmer

Effekte atypischer Beschäftigung auf die psychische und physische Gesundheit im Lebensverlauf

Die Lebenslaufforschung hat in den vergangenen Jahren zunehmend Bedeutung innerhalb der sozialwissenschaftlichen Forschung erlangt. Mit dem Wandel der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft, der teilweisen Prekarisierung und auch Perforierung von Beschäftigungsverhältnissen u.a.m. wird die Frage, wie sich die Lebensverläufe von Individuen verändern, immer häufiger gestellt. Bei zunehmenden Ausdifferenzierungen und Übergängen im Erwerbsleben muss sich das Augenmerk dabei auch auf deren Folgen und auf deren soziale Absicherung richten. Wissenschaftliche Studien weisen bereits darauf hin, dass bestimmte Risiken über den Lebenslauf hinweg kumulieren und so bestehende Ungleichheiten zwischen gesellschaftlichen Gruppen verfestigen.

Im Rahmen des Promotionsvorhabens sollen auf Basis des Sozio-Oekonomischen-Panels Erwerbsverläufe von atypisch Beschäftigten mit deren Gesundheitsverläufen in Verbindung gebracht werden. Dabei soll vor allem auf die aus der bisherigen Forschung bekannten Belastungsmomente atypischer Beschäftigungsverhältnisse fokussiert werden: Arbeitsplatzunsicherheit, mangelnde Au-

tonomie bzw. Tätigkeitsspielräume bei der Arbeit und fehlende Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten.

In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, inwieweit wirkungsvolle gesundheitsfördernde Maßnahmen und Instrumente für atypisch Beschäftigte auf betrieblicher Ebene existieren, die individuelle Risikomomente im Lebenslauf minimieren können.

Sergeij Hoxha

Flexible Arbeitsmärkte und die Auswirkungen auf Innovation und Produktivität

In Europa gibt es in den letzten Jahrzehnten eine starke Tendenz zur 'Flexibilisierung' von Arbeit. Sergeij Hoxha schreibt seine Dissertation im Rahmen des Projekts "Flexible Arbeitsmärkte: Fördern oder schwächen sie Innovation und Produktivität?" Dieses Projekt konzentriert sich auf eine bislang in Deutschland noch wenig untersuchte Frage: Was ist der Einfluss von flexibler Arbeit auf die Innovation und das Produktivitätswachstum in deutschen Unternehmen? In diesem Projekt wird mit Daten des IAB-Panels und der WSI-Betriebsrätebefragung überprüft, ob Ergebnisse aus der internationalen Literatur auch für Deutschland gelten. Sollte dies der Fall sein, dann hat das Konsequenzen für die arbeitsmarkt- und sozialpolitische Diskussion in Deutschland sowie für die Perspektiven eines europäischen Sozialmodells. Es könnte auch erklären, warum Deutschland seit den Hartz-Reformen so wenig Produktivitätswachstum aufweist. Es wirft auch ein anderes Licht auf den Ruf nach 'strukturellen Reformen' von Arbeitsmärkten als Antwort auf die Eurokrise.

WSI-EUCOS-PROMOTIONSPROJEKTE

Im Rahmen des Kooperationsprojektes des WSI mit der Universität Utrecht führen 2015 vier WSI-Doktorand/innen an der Universität Utrecht ihre vergleichende Forschung (European Comparative Studies – EUCOS) durch. Ziel ist es, Deutschland mit den Niederlanden und anderen europäischen Ländern zu vergleichen.

Swantje Falcke

Soziale Wohlfahrtsstaaten und Migration in Zeiten der Globalisierung

Das Ziel der Dissertation ist es, internationale Migration und Mobilität in den europäischen Wohlfahrtsstaaten zu beleuchten. Diese Frage wird sowohl auf der Makro- als auch auf der Mikroebene analysiert. Die Dissertation besteht aus drei Hauptteilen. Der erste Teil beschäftigt sich sowohl theoretisch als auch empirisch mit der Frage welche Faktoren die Zusammensetzung der Migrant/innen nach Qualifikation beeinflussen. Hierbei liegt der Fokus auf der Rolle, welche die Großzügigkeit von Wohlfahrtsstaaten spielt.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit der Situation von Migrant/innen in den jeweiligen Zielländern. Die Assimilation von Migrant/innen wird hier genauer beleuchtet, indem untersucht wird, ob Migrant/innen mit höherer Wahrscheinlichkeit für einen Job überqualifiziert sind als Nichtmigrant/innen. Der dritte Teil untersucht eine Art der Mobilität, die im Gegensatz zur internationalen Migration wenig akademische Aufmerksamkeit erhalten hat: das Pendeln innerhalb Europas über nationale Grenzen hinweg.

Den ersten Teil ihrer Dissertation hat Swantje Falcke 2015 auf der „SASE 27th Annual Conference“ in London vorgestellt. Außerdem hat sie an Workshops zu dem Thema "Res Publica" in Wien und Düsseldorf teilgenommen.

Ian Koetsier

Ökonomische Konsequenzen impliziter Staatsgarantien

In den letzten Jahren stand die Staatsverschuldung im Mittelpunkt vieler ökonomischer Debatten. Dabei liegt der Fokus der meisten wissenschaftlichen Studien auf der Angebotsseite der Staatsverschuldung. Dieser Fokus ist zum einen einseitig, da die Nachfrageseite von Staatsanleihen nicht berücksichtigt wird, und zum anderen mangelhaft, da es neben der Staatsverschuldung auch Garantien für Teile des Finanzsektors gibt, welche im Falle einer Krise materialisiert werden könnten.

Der erste Teil der Dissertation von Ian Koetsier untersucht die Dynamiken und den Zusammenhang von Staatsverschuldung und Wachstum. Er untersucht, inwieweit der bisher angenommene negative Einfluss von Staatsschulden auf ökonomisches Wachstum durch andere Faktoren, wie Auslandsschulden, Besitz der Staatsverschuldung oder dem Niveau der impliziten Staatsverschuldung beeinflusst wird. Vorläufige Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Staatsverschuldung selbst den Zusammenhang von Schulden und Wachstum nicht erklärt. Dieses Ergebnis stellt den gegenwärtigen Fokus auf die Sparprogramme in Frage.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit den Pensionsfonds als Eigentümern von Staatsanleihen und dem Einfluss ihres Verhaltens auf die ökonomische Stabilität. Pensionsfonds sind Daueranleger und demzufolge investieren sie häufig in Staatsanleihen. Im Details untersucht Ian Koetsier in diesem Teil seiner Dissertation ob Pensionsfond Herdenverhalten (= die selben Investitionen zur selben Zeit) aufweisen und ob dies zu ökonomischer Destabilisierung beiträgt.

In dem dritten Teil der Dissertation werden die fiskalen Konsequenzen von Naturkatastrophen untersucht. Die erhöhte Häufig- und Heftigkeit von Naturkatastrophen, ausgelöst durch den Klimawandel hat wahrscheinlich adverse Konsequenzen für die fiskale Position eines Staates. Kosten für den Wiederaufbau könnten öffentliche Investitionen, z.B. in Bildung, verdrängen. In diesem Artikel werden die rückwirkenden Kosten von Naturkatastrophen geschätzt. Dies ist auch aus der Sicht der Entscheidungsträger wichtig, da diese dadurch die Effektivität präventiver Maßnahmen beurteilen können.

Im letzten Jahr hat Ian Koetsier seine Arbeit während der GABER Konferenz in Bath und dem Res Publica Workshop in Düsseldorf und Wien vorgestellt. Des Weiteren arbeitet er an einem Buchkapitel innerhalb des "Res Publica" Projekts.

Daan van der Linde

**Der „untergetauchte“ Staat:
Verlagerung von staatlichen Aufgaben und
die Wahrnehmung der öffentlichen Hand**

Daan van der Linde's Dissertationsvorhaben beschäftigt sich mit den Themen Ungleichheit, Umverteilung und Wohlfahrtsstaaten. Dabei geht er vor allem auf die Entwicklung ein, dass immer mehr öffentliche Güter und Dienstleistungen nicht mehr direkt sondern indirekt bereitgestellt werden. Beispiele für indirekte Bereitstellung sind hierbei subventionierte Kredite, Steuervergünstigungen oder durch den Staat ausgeschriebene Dienstleistungen welche von privaten dritten Organisationen ausgeführt werden.

Dieser Verlagerung nähert sich Daan van der Linde in seiner Dissertation von verschiedenen Seiten. Ein einleitender Artikel zu dem Thema „Res Publica“ (gemeinsam mit Brigitte Unger und Loek Groot) bietet einen Rahmen, um neben der normativen Frage, was die Aufgaben eines Staates sein sollten, auch positiv die Verlagerung zwischen privaten und öffentlichen Rollen in jüngster Vergangenheit zu beleuchten. In einem weiteren Artikel analysiert Daan van der Linde Präferenzen für Umverteilung bei unvollständiger Information. In diesem Artikel zeigt er, dass die Sichtbarkeit von Sozialpolitik die Wirkungen zwischen Ungleichheit und Umverteilung beeinflusst. Demzufolge beeinflussen die Verlagerungen aus dem öffentlichen Sektor wie oben beschrieben die individuelle Wahrnehmung über die Rolle des Staates und die Nachfrage nach Besteuerung. Diese Vorhersagen werden anhand von amerikanischen, niederländischen und deutschen Daten getestet.

Daan van der Linde hat an Workshops zum Thema "Res Publica" in Wien und Düsseldorf teilgenommen. Teile seiner Dissertation hat er im August 2015 auf der „ECPR General Conference“ in Montreal vorgestellt.

WSI-MITTEILUNGEN

Die WSI-Mitteilungen werden vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung herausgegeben. Sie sind eine wissenschaftliche Fachzeitschrift mit praxisorientierter, politik-, gewerkschaftsnaher Ausrichtung. Sie informieren über neue wissenschaftliche Erkenntnisse im Themenspektrum "Arbeit – Wirtschaft – Soziales". Sie fördern den interdisziplinären Austausch und verstehen sich zugleich als Wissens- und Argumentationsquelle für Akteur/innen aus Arbeitswelt, Wirtschaft und politischer Praxis. Ihr Ziel ist, neue empirische Forschungsbefunde und wissenschaftliche Diskurse zeitnah, strukturiert und sprachlich ansprechend zu vermitteln. Ein professionelles Begutachtungsverfahren garantiert die Standards wissenschaftlicher Abhandlungen. Kurzauswertungen, Kommentare, Debatten- und Praxisbeiträge reflektieren aktuelle gesellschaftspolitische Probleme und diskutieren Lösungsvorschläge.

Die WSI-Mitteilungen erscheinen 8mal jährlich mit vier freien Themenheften und vier Schwerpunktheften. 2015 ist der 68. Jahrgang der WSI-Mitteilungen mit einem Gesamtumfang von 649 Seiten erschienen. Die Durchschnittsauflage pro Printausgabe lag 2015 bei 3.225 Exemplaren. Die gedruckte Auflage verteilt sich auf ca. 2.310 Abonnent/innen sowie zusätzliche Einzelverkäufe vor allem an Gewerkschafter/innen.

WSI-Mitteilungen 2015

1/2015 Schwerpunktheft:

Vom Gender Mainstreaming zur Quote – Gleichstellungspolitik in Europa

2/2015 offenes Themenheft

mit Beiträgen u.a. zur Digitalisierung von Arbeit, zur Tarifpolitik, Tarifflicht und mit dem europäischen Mindestlohnbericht des WSI

3/2015 Schwerpunktheft

Schwächen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in veränderten Arbeitswelten

4/2015 offenes Themenheft

mit Beiträgen u.a. zur Eurokrise, Spielräumen für eine gerechtere Steuerpolitik in den OECD-Ländern, neueste Auswertungen aus dem IAB-Betriebspanel

5/2015 Schwerpunktheft

Migration – Arbeitsmarkt – Soziale Sicherung

6/2015 offenes Themenheft

mit Beiträgen u.a. zur „Zwangsverrentung älterer ALG-II-Bezieher, zu den gesundheitspolitischen Folgen der Eurokrise in Südeuropa und aktuellen Auswertungen der deutschen und europäischen Tarifpolitik

7/2015 Schwerpunktheft

Industriepolitik: Konzepte und Kontroversen

8/2015 offenes Themenheft

mit Beiträgen u.a. zum Gender-Pay-Gap und der geschlechtsspezifischen Arbeitsmarktsegregation, zur Robustheit des deutschen Arbeitsmarktes und dem WSI-Verteilungsbericht 2015

www.wsi-mitteilungen.de



PUBLIKATIONEN

WSI-REPORTS

WSI-Report 21

Wie verbreitet sind Betriebskindergärten?
Eric Seils, Judith Kaschowitz, Februar 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_21_2015.pdf

WSI-Report 22

Gender News: Große Unterschiede in den Arbeitszeiten von Frauen und Männern
Christina Klenner, Sarah Lillemeier
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_22_2015.pdf

WSI-Report 23

Das „deutsche Modell“ im Spiegel der Nachbarländer
Brigitte Unger
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_23_2015.pdf

WSI-Report 24

Das bedingungslose Grundeinkommen: Chancen und Risiken einer Entkoppelung von Einkommen und Arbeit
Dorothee Spannagel
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_24_2015.pdf

WSI-Report 25

Tarifbindung in Deutschland. Ergebnisse der Verdienststrukturerhebung
Marc Amlinger, Reinhard Bispinck
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_25_2015.pdf

WSI-Report 26

Trotz Aufschwung: Einkommensungleichheit geht nicht zurück.
WSI-Verteilungsbericht 2015
Dorothee Spannagel
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_26_2015.pdf

WSI-DISKUSSIONSPAPIERE

WSI-Diskussionspapier, Nr. 194

Wages, Collective Bargaining and Recovery from the Crisis in the Netherlands
Maarten van Klaveren, Kea Tijdens; Januar 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_194.pdf

WSI-Diskussionspapier, Nr. 195

Werkverträge, Leiharbeit, Solo-Selbstständigkeit. Eine Bestandsaufnahme
Alexandra Manske, Tine Scheffmeier; Januar 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_195.pdf

WSI-Diskussionspapier, Nr. 196

Costs and Benefits of Flexibility and Autonomy in Working Time: The Same for Women and Men?
Yvonne Lott; Februar 2015.
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_196.pdf

WSI-Diskussionspapier 197

Sector-level Strategies against Precarious Employment in Germany. Evidence from Construction, Commercial Cleaning, Hospitals and Temporary Agency Work
Thorsten Schulten, Karin Schulze Buschhoff;
Februar 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_197.pdf

WSI-Diskussionspapier 198

Is the Left-Right Alignment of Parties Outdated?
Andranik Melik-Tangyan; April 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_198.pdf

WSI-Diskussionspapier 199

Atypical forms of employment in the public sector – are there any?
Berndt Keller, Hartmut Seifert; Juni 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_199.pdf

WSI-Diskussionspapier 200

Teenagermutterchaften. Nicht die Babys, sondern Armut und Perspektivlosigkeit sind das Problem, Eric Seils, August 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_200.pdf

WSI-Diskussionspapier, Nr. 201

Selbstständige als Werkvertragsnehmer
Ausmaß, Strukturen und soziale Lage.
Hartmut Seifert, Marc Amlinger, Marc, Bernd Keller, Juli 2015.
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_201.pdf

WSI-Diskussionspapier 202

Wie leben die Armen in Deutschland und Europa? Eine Auswertung der aktuellen Daten von Eurostat.
Eric Seils, Oktober 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_disp_202.pdf

WSI-TARIFARCHIV

www.tarifvertrag.de: laufende Aktualisierung der Tarifberichterstattung sowie der WSI-Tarifdatenbanken

WSI Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_ta_tariftaschenbuch_2015.pdf

Tarifpolitischer Jahresbericht 2015
http://www.boeckler.de/pdf/p_ta_jb_2015.pdf

Tarifpolitische Monatsberichte 01-12/2015
http://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_2233.htm?jahr=2015

WSI-Niedriglohn-Monitoring 2015
http://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_5376.htm?produkt=HBS-006090&chunk=1&jahr=

WSI-ONLINE-PORTALE

WSI-Lohnspiegel

www.lohnspiegel.de: laufende Aktualisierung

Arbeitspapier 29/2015
Was verdienen Köche und Köchinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
Heiner Dribbusch, Reinhard Bispinck, Lena Kaun; Februar 2015
<http://www.lohnspiegel.de/main/lohnspiegel-spezial/zusatzinformationen/koechinnen-und-koeche/was-verdienen-koechinnen-und-koeche>

Arbeitspapier 30/2015
Was verdienen Buchhalter und Buchhalterinnen?
Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
Heiner Dribbusch, Reinhard Bispinck, Lena Kaun; März 2015
<http://www.lohnspiegel.de/dateien/buchhalter-innen>

Arbeitspapier Nr. 31/2015
Was verdienen Bankkaufleute? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
Heiner Dribbusch, Reinhard Bispinck, Lena Kaun, Juli 2015
<http://www.lohnspiegel.de/dateien/bankkaufleute-2015>

Arbeitspapier Nr. 32/2015
Was verdienen medizinisch-technische Assistenten/Innen?
Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
Heiner Dribbusch, Pascal Hartwich und Fikret Öz, August 2015
<http://www.lohnspiegel.de/dateien/mta>

Arbeitspapier Nr. 33/2015
Was verdienen Beschäftigte im Personalwesen?
Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
Reinhard Bispinck, Heiner Dribbusch, Serife Erol, Fikret Öz (IAT)
<http://www.lohnspiegel.de/dateien/personalwesen>

Arbeitspapier Nr. 34/2015
Was verdienen Industriekaufmänner/-frauen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank
Heiner Dribbusch, Serife Erol und Fikret Öz (IAT)
<http://www.lohnspiegel.de/dateien/industriekaufmann>

WSI-Mindestlöhne in Deutschland auf einen Blick

Aktualisierung und Erweiterung
http://www.boeckler.de/wsi-tarifarchiv_50804.htm

WSI-Datenbank Atypische Beschäftigung

Tabellen und Grafiken für alle Stadt- und Landkreise zur Entwicklung von Teilzeitbeschäftigung, Leiharbeit und geringfügiger Beschäftigung
<http://www.boeckler.de/apps/atypischebeschaeftigung/index.php>

WSI-GenderDatenPortal

Grafiken, Daten und Kurzanalysen zur beruflichen und sozialen Ungleichheit von Frauen und Männern
http://www.boeckler.de/wsi_38957.htm

Neue Themenbereiche:
Arbeitslosigkeit; Arbeitsbedingungen und Belastungen

Aktualisierung der Themenbereiche
Arbeitsbedingungen und Belastungen; Arbeitslosigkeit; Erwerbstätigkeit

Erweiterung in den Themenbereichen
Entgeltungleichheit; Arbeitslosigkeit

WSI-Verteilungsmonitor

Grafiken, Daten und Kurzanalysen zu Einkommen, Ungleichheit, Armut und Reichtum
http://www.boeckler.de/wsi_47204.htm

PUBLIKATIONEN (PRINT UND ONLINE)

Monografien (Bücher)

Absenger, Nadine

mit Wolfhard Kohte (Hrsg.)

Menschenrechte und Solidarität im internationalen Diskurs, Festschrift für Armin Höland, Baden-Baden, Juni 2015

Schulten, Thorsten

Maarten van Klaveren, Denis Gregory, Thorsten Schulten (Hrsg.), Minimum Wages, collective bargaining and economic development in Asia and Europe – A Labour Perspective, Palgrave Macmillan, Juni 2015

Guy van Gyes/Thorsten Schulten (ed.), Wage bargaining under the new European economic governance – alternative strategies for inclusive growth, Brüssel: ETUI 2015

Schulze Buschoff, Karin

Atypische Beschäftigung als Herausforderung für die Alterssicherung und die gewerkschaftliche Interessenvertretung – ein europäischer Vergleich. Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung. 2015.

Unger, Brigitte

The German Model – Seen by its Neighbours, SE Publishing, April 2015, London

Beiträge in Sammelbänden

Absenger, Nadine

Arbeitsrechtlicher Kündigungsschutz in Deutschland – Wahrnehmung und Wirklichkeit, in: Kohte/Absenger, Menschenrechte und Solidarität im internationalen Diskurs, Festschrift für Armin Höland, Juni 2015, S. 433-451

Behrens, Martin

Die Veränderung der deutschen Arbeitsbeziehungen – Neue und alte Deutungsmuster –, in: Hogaku Shimpo The Chuo Law Review No. 7-8 [Essays in Honor of Professor Kezuka Katsutoshi's Retirement], The Chuo University Law Association, Tokyo, 2015

Strukturen der Regulierung von Arbeit: Die Zukunft der Arbeitgeberverbände, in: Hoffmann, Reiner/Bogedan, Claudia (Hrsg.), Arbeit der Zukunft: Möglichkeiten nutzen – Grenzen setzen, Campus, Frankfurt/New York Campus 2015, S. 182-195

Weakening Structures, Strong Commitment: The Future of German Employment Relations, in: Unger, Brigitte (Hrsg.): The German Model – Seen by its Neighbours, Social Europe Edition 2015, S. 135-145

Angriff auf die Mitbestimmung durch Arbeitgeberverbände, in: Detlef Wetzel (Hrsg.), Beteiligen und Mitbestimmen. Für eine lebendige Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft, Hamburg, VSA, S. 34-37

Blank, Florian

Kunden? Bürger? Kundenorientierung und Selbstverwaltung in der Arbeitsmarktpolitik. In: Rixen, Stephan/Welskop-Deffaa, Eva M. (Hrsg.), Zukunft der Selbstverwaltung – Responsivität und Reformbedarf, Springer VS, S. 125 – 142, 2015

Öffentliche Rentenversicherung und Kapitalgedeckte Vorsorge – Zum Stand der deutschen Alterssicherung. In: AK Wien (Hrsg.), Alterssicherung – Kapitalgedeckte Zusatzpensionen auf dem Prüfstand, AK Wien, 2015

Brehmer, Wolfram

mit Helge Baumann

Mögliche Verdrängungsmechanismen von Normalarbeitsverhältnissen durch atypische Erwerbsformen. In: ТРУДОВАЯ СФЕРА В УСЛОВИЯХ ИННОВАЦИОННОГО РАЗВИТИЯ: ГЛОБАЛЬНОЕ И ЛОКАЛЬНОЕ, Saratow, KUBiK, S. 75– 83, 2015

Dribbusch, Heiner

Organizing in der Windkraft. Erfahrungen und Herausforderungen. In: Detlef Wetzel (2015): Beteiligen und Mitbestimmen. Für eine lebendige Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft, Hamburg, VSA, S. 48 – 51.

Klenner, Christina

Doppeltes Lottchen: Prekäre Arbeit und prekäres Leben, in: Prekäre Arbeit – prekäres Leben, ver.di, Februar 2015, S. 17-20

mit Karin Schulze Buschoff

Vielfältige Optionen eröffnen, gesicherte Übergänge gestalten: Veränderte Erwerbsverläufe und Lebenslaufpolitik, in: Hoffmann/Bogedan (Hrsg.) Arbeit der Zukunft, Campus Verlag, Frankfurt/M. 2015, S. 334-362

mit Diana Auth und Sigrid Leitner

Neue Sorgekonflikte: Die Zumutungen des Adult Worker Model. In: Völker, Susanne/Amacker, Michèle (Hrsg.), Prekarisierungen. Arbeit, Sorge und Politik, Weinheim und Basel, Beltz Juventa, S. 42-58

Melik-Tangyan, Andranik

Improving policy representation of the German Bundestag by an alternative election method. In: Piet Kommers, Tomayess Issa, Theodora Issa, Mário Dantas, Cristiano Costa and Pedro Isaías (eds.) Proceedings of the International Conference on Internet Technologies and Society (ITS 2015). Florianopolis, Santa Catarina, Brazil, 30 November–2 December 2015, IADIS-Press (International Association for Development of the Information Society), Lisbon, S. 3–10, 2015. ISBN: 978-989-8533-46-3

Schulden, Thorsten

mit Torsten Müller

Ein neuer europäischer Interventionismus? Die Auswirkungen des neuen Systems der europäischen Economic Governance auf Löhne und Tarifpolitik, in: Lehndorff, Steffen, (Hrsg.): Spaltende Integration, VSA, Hamburg 2015, S. 273-301

mit Torsten Müller

European economic governance and its intervention in national wage development and collective bargaining, in Lehndorff, Steffen (Hrsg.): Divisive integration. The triumph of failed ideas, in Europe – revisited ETUI, Brüssel 2015, S. 331-364.

Konturen einer europäischen Mindestlohnpolitik, in: von Alemann, Ulrich u.a. (Hrsg.): Ein soziales Europa ist möglich, Springer VS, Berlin 2015, S. 159-182.

Europa im Walter Kuhn Forum, in: Knauß, Dieter (Hrsg.): Debatte-kultur jenseits von Gremien. 25 Jahre Mosaik-Linke in Beutelsbach, VSA, Hamburg 2015, S. 60-64.

Wages, Competitiveness and Germany's Export-led Development Model, in: Unger, Brigitte (Hrsg.): The German Model – Seen by its Neighbours, Social Europe Edition 2015, S. 147-160.

mit Maarten van Klaveren und Denis Gregory

Minimum Wages, collective bargaining and economic development in Asia and Europe – A Labour Perspective, Palgrave Macmillan, Juni 2015

mit Torsten Müller und Sepp Zuckerstätter

Wages and economic performance in Europe, in: Guy van Gyes/Thorsten Schulden (ed.), Wage bargaining under the new European economic governance – alternative strategies for inclusive growth, Brüssel: ETUI 2015, S. 259-382

mit Torsten Müller und Line Eldring,

Prospects and obstacles of a European minimum wage policy, in: Guy van Gyes/Thorsten Schulden (ed.), Wage bargaining under the new European economic governance – alternative strategies for inclusive growth, Brüssel: ETUI 2015, S. 327-360

mit Line Eldring und Reinhard Naumann

The role of extension for the strength and stability of collective bargaining in Europe, in: Guy van Gyes/Thorsten Schulden (ed.), Wage bargaining under the new European economic governance – alternative strategies for inclusive growth, Brüssel: ETUI 2015, S. 361-400

mit Guy Van Gyes

A transnational coordinated reconstruction of collective bargaining as a precondition for inclusive growth in Europe, in: Guy van Gyes/Thorsten Schulden (ed.), Wage bargaining under the new European economic governance – alternative strategies for inclusive growth, Brüssel: ETUI 2015, S. 401-412

mit Claudia Weinkopf

Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns – eine erste Zwischenbilanz, in: Stefan Körzell/Claudia Falk (Hrsg.), Kommt der Mindestlohn überall an?, Hamburg 2015, S. 79-92.

Schulze Buschoff, Karin

mit Christina Klenner

Vielfältige Optionen eröffnen, gesicherte Übergänge gestalten: Veränderte Erwerbsverläufe und Lebenslaufpolitik, in: Reiner Hoffmann und Claudia Bogedan (Hrsg.), Arbeit der Zukunft, Campus, Frankfurt/Main 2015, S. 334-363.

Seifert, Hartmut

Anforderungen an eine innovative Arbeitszeitpolitik, in: Reiner Hoffmann und Claudia Bogedan (Hrsg.), Arbeit der Zukunft, Campus, Frankfurt/Main 2015, S. 311-333

Arbeitsmarkt im Umbruch - Mehr Flexibilität, höhere Prekarität und vertiefte soziale Spaltungen, in: Hogaku Shimpō The Chuo Law Review No. 7-8 (Essays in Honor of Professor Kezuka Katsutoshi's Retirement), The Chuo University Law Association: Tokyo, S. 33-59

Neuer Schwung in der arbeitszeitpolitischen Debatte, in: SPW 206, S. 38-42

Spannagel, Dorothee

mit Kai Daniel Schmid

Kapitaleinkommen und Einkommensungleichheit in Deutschland, in: Bofinger, Peter et al. (Hrsg.): Thomas Piketty und die Verteilungsfrage, SE Publishing, Düsseldorf, März 2015, S. 243-272

http://www.boeckler.de/pdf/Piketty_Verteilungsfrage.pdf

Einkommen und Verteilung, in: Reiter, Renate (Hrsg.): Sozialpolitik in Deutschland aus politikfeldanalytischer Perspektive. Studienbrief Nr. 03901 der FernUniversität in Hagen, S. 105-144.

Zimmer, Barbara

(mit Eva Kocher) (2015): Langzeiterkrankungen in der modernen Arbeitswelt und das Recht auf eine selbstbestimmte Erwerbsbiographie, in: Werner Feldes, Mathilde Niehaus und Ulrich Faber (Hrsg.): Werkbuch BEM - Betriebliches Eingliederungsmanagement. Strategien und Empfehlungen für Interessensvertretungen, S. 17-28, Bund Verlag.

Beiträge in wissenschaftlichen Zeitschriften

Absenger, Nadine

mit Daniel Seikel

Die Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf das Tarifvertragssystem in Deutschland, in: Industrielle Beziehungen 1/2015, S. 51-71

mit Andreas Priebe

EuGH-Urteile und Beamtenverhältnisse, in: Der Personalrat 3/2015, S. 36-41

mit Andreas Priebe

Sabbaticals, in: Arbeitsrecht im Betrieb (AiB) 4/2015, S. 38-41

mit Elke Ahlers und Birgit Kraemer

Schwächen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Editorial, in: WSI-Mitteilungen 3/2015, S. 160

mit Andreas Priebe

Arbeiten mit Verfallsdatum – Befristete Arbeitsverhältnisse, in: AiB 7-8/2015, S. 22-26

mit Florian Blank

Die Grenzen von Freizügigkeit und Solidarität – Der Ausschluss von EU-Bürgern aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, in: WSI-Mitteilungen 5/2015, S. 355-364

mit Andreas Priebe

EU-Recht und EuGH geben Rahmen vor – Einfluss des EU-Rechts auf das deutsche Arbeitsrecht, in: AiB 12/2015, S. 47-50

Ahlers, Elke

Leistungsdruck, Arbeitsverdichtung und die (ungenutzte) Rolle von Gefährdungsbeurteilungen, in: WSI-Mitteilungen 3/2015, S. 194-201

Schwächen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Editorial, in: WSI-Mitteilungen 3/2015, S. 160

Baumann, Helge

Die WSI-Betriebsrätebefragung 2015, in: WSI Mitteilungen 8/2015, S. 630-638

Behrens, Martin

mit Markus Helfen

The Foundations of Social Partnership, in: British Journal of Industrial Relations, advance online publication September 2015, doi 10.1111/bjir.12151

mit Andreas H. Pekarek

Between Strategy and Unpredictability: Negotiated Decision Making in German Union Mergers. In: Industrial and Labor Relations Review, advance online publication October 2015, DOI: 10.1177/0019793915614583

Bispinck, Reinhard

Tarifpolitischer Jahresbericht 2014: zwischen Mindestlohn und Tarifeinheit, in: WSI-Mitteilungen, 2/2015, S.125-132

mit WSI-Tarifarchiv

Tarifpolitischer Halbjahresbericht – Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2015, in: WSI-Mitteilungen, 6/2015, S. 436-446

Blank, Florian

mit Susanne Eva Schulz

Beschäftigung im Sozialsektor: Risiken und Nebenwirkungen für die Alterssicherung, in: Gesundheits- und Sozialpolitik 1/2015, S. 32-37

mit Nadine Absenger

Die Grenzen von Freizügigkeit und Solidarität – Der Ausschluss von EU-Bürgern aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende, in: Blank, Florian/Höhne, Jutta/Schulze Buschoff, Karin (Hg.) (2015): Migration - Arbeitsmarkt - Soziale Sicherung, in: WSI-Mitteilungen Schwerpunkttheft 5/2015, S. 355-364.

mit Jutta Höhne, Karin Schulze Buschoff

Editorial, in: WSI Mitteilungen 5/2015, S. 326

Die betriebliche Altersversorgung als Gegenstand der Sozialpolitik – Stand der Dinge und Weiterentwicklung, in: Sozialer Fortschritt 8/2015, S. 184 – 189.

mit Susanne Eva Schulz

Gute Löhne für eine gute Rente? Rahmenbedingungen der Alterssicherung von Beschäftigten im Sozialsektor, in: TUP – Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit 5, 66, S. 339 – 348

mit Stephan Köppe und Benjamin Ewert

Welfare User Roles in a Conservative Welfare State. Are Germans Citizens, Consumers or Co-producers?, in: Journal of International and Comparative Social Policy, online first-Veröffentlichung

Höhne, Jutta

mit Ines Michalowski

Long-term effects of language course timing on language acquisition and social contacts: Turkish and Moroccan immigrants in Western Europe, in: International Migration Review, Advance online publication, doi: 10.1111/imre.12130, April 2015

mit Karin Schulze Buschoff

Die Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen in Deutschland. Ein Überblick nach Herkunftsländern und Generationen, in: WSI-Mitteilungen 5/2015, S. 345-354.

Hrsg. mit Florian Blank und Karin Schulze Buschoff

Migration - Arbeitsmarkt - Soziale Sicherung. WSI-Mitteilungen Schwerpunkttheft 5/2015.

mit Merlin Schaeffer und Celine Teney

Income Advantages of Poorly Qualified Immigrant Minorities: Why School Dropouts of Turkish Origin Earn More in Germany, in: European Sociological Review. Advance online publication. doi: 10.1093/esr/jcv091

Klenner, Christina

Teilzeitarbeit für Frauen und Vollzeitarbeit für Männer? Oder wie soll eine zeitgemäße Arbeitszeitpolitik aus Gender-Perspektive aussehen?, in: spw 1/2015, S. 51-55

Kraemer, Birgit

mit Nadine Absenger und Elke Ahlers
Schwächen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, Editorial, in: WSI-Mitteilungen 3/2015, S. 160

Pusch, Toralf

mit Kudic, Muhamed und Ehrenfeld, Wilfried
On the trail of core-periphery patterns in innovation networks: measurements and new empirical findings from the German laser industry, in: The Annals of Regional Science, vol. 55, S. 187-220.

Schulten, Thorsten

WSI-Mindestlohnbericht 2015 – Ende der Lohnzurückhaltung?
in: WSI-Mitteilungen 2/2015, S. 133-140

Schulze Buschoff, Karin

Teilhabe atypisch Beschäftigter: Einkommen, Sozialversicherungsrechte und betriebliche Mitbestimmung, in: Arbeit, Heft 3/2014, S. 211-224, März 2015

mit Jutta Höhne

Die Arbeitsmarktintegration von Migranten und Migrantinnen in Deutschland. Ein Überblick nach Herkunftsländern und Generationen, in: Blank, Florian; Höhne, Jutta und Schulze Buschoff, Karin (Hrsg.), 2015: Migration – Arbeitsmarkt – Soziale Sicherung, Schwerpunkttheft der WSI-Mitteilungen, 68 (Juli 2015), 5: S. 345-355.

Seikel, Daniel

mit Nadine Absenger
Die Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf das Tarifvertragssystem in Deutschland, in: Industrielle Beziehungen, H. 1/2015, 22(1), S. 51-71

Class struggle in the shadow of Luxembourg. The domestic impact of the European Court of Justice's case law on the regulation of working conditions, in: Journal of European Public Policy 22(8), 1166-1185, 2015.

Spannagel, Dorothee

Reichtum und soziale Mobilität in Deutschland, in: Soziale Sicherheit, H. 4/2015, S. 156-162

Trotz Aufschwung: Einkommensungleichheit geht nicht zurück.
WSI-Verteilungsbericht 2015, in: WSI-Mitteilung, 8/2015, S. 622-629

Konferenzpapiere / Gutachten**Blank, Florian**

mit Susanne Schulz
Soziale Sicherung unter dem Brennglas, Altersarmut und Alterssicherung bei Beschäftigten im deutschen Sozialsektor, Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, veröffentlicht in der Reihe WISO Diskurs, Januar 2015, Bonn

Dribbusch, Heiner

A lost cause? The trouble with comparing official strike data in Europe, Konferenzpapier, Juni 2015, Barcelona

Kraemer, Birgit

Standpunkte In: Landesinstitut für Arbeitsgestaltung NRW (2015): Zweiklassengesellschaft? Atypische Beschäftigung und Konsequenzen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, transfer 6

Melik-Tangyan, Andranik

Representation of German parties and coalitions in the 2013 Bundestag election, in: Piet Kommers and Pedro Isaías (Eds.) "Proceedings of the 13th International Conference on the E-Society", Funchal, March 14-16, 2015, IADIS Press (International Association for Development of the Information Society), S. 183-190

Schulten, Thorsten

mit Torsten Müller
The public - private sector pay debate, Report for the EPSU European Collective Bargaining Conference 2015, Januar 2015

Schulze Buschoff, Karin

mit Thorsten Schulten
Gewerkschaftliche Strategien gegen prekäre Beschäftigung in Deutschland – am Beispiel der Gebäudereinigung, der Bauwirtschaft, des Krankenhausesektors und der Leiharbeitsbranche, online erschienen als Policy Paper im Rahmen des BARSORI Projekts des Amsterdam Institute for Advanced labour Studies (AIAS) im Januar 2015, veröffentlicht im Juni 2015

Seikel, Daniel

Flexible austerity and supranational autonomy. How procedural rules of the new European Economic Governance Regime affect the asymmetry between liberalization and social regulation in the EU, Conference paper for 27th SASE Annual Conference "Inequality in the 21st Century", London, 03.07.2015

Europe 2020, Activation and In-Work Poverty. A critical assessment of the EU's concept of fighting unemployment, Konferenzpapier für DVPW-Kongress 2015, Duisburg, 21.-25.09.2015

Weitere Veröffentlichungen

Absenger, Nadine

Mitbestimmungsrechte fehlen – Befristungen begrenzen, in: Recht So 3/2015, Newsletter DGB-Rechtsschutz GmbH, S. 4

Zeitverträge in der Wissenschaft – Reformen notwendig, in: Wirtschaftsdienst 7/2015, S. 444-445

Zeitverträge in der Wissenschaft: Reformbedarf für bessere Qualifizierungs- und Arbeitsbedingungen?, in: ifo Schnelldienst 18/2015, S. 3-5

mit Andreas Priebe

Sabbaticals im öffentlichen Dienst, in: Der Personalrat 11/2015, S. 38-43

Ahlers, Elke

Gesundheit partizipativ gestalten, in: Der Personalrat 12/2015, S. 11-15

Arbeit im Wandel. Artikel in der jährlichen Beilage „Gesundheit und Arbeit“ Handelsblatt, 09.12.2015

Baumann, Helge

Mit Striewe, Frank; Knickmeier, Alexander
Bildungsaufstieg durch duale Studienmodelle? Erklärungsmuster zur sozialen Zusammensetzung dualer Ingenieurstudierender – Eine empirische Fallstudie mit Bochumer Schülern, in: Berichte aus der angewandten Innovationsforschung No. 249, hrsg. von Bernd Kriegesmann, Bochum.

Bispinck, Reinhard

Tarifrunde im öffentlichen Dienst. Luft nach oben, in: nds Die Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft 2/2015

Gegenblende, Wirklich alles Gold, was glänzt? – Zur Rolle der Berufs- und Sparten-Gewerkschaften, 11.05.2015

mit WSI-Tarifarchiv

Tarifpolitischer Halbjahresbericht – Eine Zwischenbilanz der Lohn- und Gehaltsrunde 2015, in: Informationen zur Tarifpolitik, Düsseldorf, Juli 2015.

Blank, Florian

Wie soll die bAV sich weiterentwickeln?, in: Arbeitsrecht im Betrieb Extra, September 2015, S. 34-37.

Böhlke, Nils

Landesmindestlohn- und Tariftreuegesetze - Forschungsergebnisse des WSI in der Hans-Böckler-Stiftung, in: Arbeitnehmerkammer Bremen und DGB Bremen: Gute Arbeit in Niedersachsen und Bremen. Stand und Perspektiven, August 2015

Brehmer, Wolfram

mit Helge Baumann

Survey News 05/2015 über den Vergleich von Belegschaften und Betriebsräten. Printfassung exklusiv für den Deutschen Betriebsräte-Tag vom 27.-29.10.2015, Bonn

Höhne, Jutta

Zur Sache: Migranten auf dem deutschen Arbeitsmarkt, in: Magazin Mitbestimmung, 10/11 2015, S. 48-49

Melik-Tangyan, Andranik

Decision-Making in Politics and Economics: 6 Empirically Constructing the German Political Spectrum, KIT Working Paper 66, April 2015, Karlsruhe Institut für Technologie

Pusch, Toralf

mit Gruševaja, M.

Institutional Convergence of CEECs and its Connection to Growth and Cohesion, GRINCOH Working Paper Series, Paper No. 7.01.

Schulten, Thorsten

Landesspezifische Mindestlohnvorgaben im Vergabegesetz. Warum es trotz der Einführung eines allgemeinen Mindestlohns Sinn macht, daran festzuhalten, in: Christliche Initiative Romero u.a. (Hrsg.), Quo Vadis Beschaffung? Münster 2015, S. 16-17

Palkat, kilpailukyky ja Saksan vientijohteinen kasvumalli (Finnisch: Löhne, Wettbewerbsfähigkeit und Deutschlands Exportmodell, in: Talous & Yhteiskunta 1/2015, S. 46-51

Exportorientierung und ökonomische Ungleichgewichte in Europa. Welche Rolle spielt die deutsche Lohnentwicklung? in: Sozialismus 4/2015, S. 42-45

Landesspezifische Mindestlohnvorgaben im Vergabegesetz. Warum es trotz der Einführung eines allgemeinen Mindestlohns Sinn macht, daran festzuhalten, in: Christliche Initiative Romero u.a. (Hrsg.), Quo Vadis Beschaffung? Münster 2015, S. 16-17

Exportorientierung und ökonomische Ungleichgewichte in Europa. Welche Rolle spielt die deutsche Lohnentwicklung? in: Sozialismus 4/2015, S. 42-45

Kansen voor herstel? De toekomst van het Griekse systeem van collectieve loononderhandelingen na het derde memorandum, in: De Gids Nr. 9/2015, S. 30-34

Schulze-Buschoff, Karin

Solo-Selbständigkeit – zwischen Freiheit und Unsicherheit, in: Argumente 2/2015

mit Florian Blank, Jutta Höhne

Migration – Arbeitsmarkt – Soziale Sicherheit. WSI-Mitteilungen Schwerpunkttheft, Editorial, in: WSI Mitteilungen 5/2015, S. 326

Seifert, Hartmut

mit Bernd Keller

Atypical forms of employment in the public sector – are there any?, in: Japanisch-Deutsche Gesellschaft für Arbeitsrecht: Bulletin Nr. 16, Nagoya, S. 41-66

Neuer Schwung in der arbeitszeitpolitischen Debatte, in: SPW 206, S. 38-42

Spannagel, Dorothee

Reichtum und soziale Mobilität in Deutschland, in: Soziale Sicherheit, H. 4/2015, S. 156-162

Neue Studie des WSI: Reichtum in Deutschland wächst und verfestigt sich, in: Bricht Europa auseinander? Reichtum und Armut in Europa, Zeitschrift für Gemeinschaftskunde, Geschichte und Wirtschaft, Heft 69-2015, S. 24

Unger, Brigitte

Wie viel Job passt in unser Leben?, in: Eltern 4/2015

Wer ist reich? Über Multimillionäre und Milliardäre gibt es kaum valide Daten. Die wären aber für die Verteilungsdebatte wichtig, in: Süddeutsche Zeitung, Nr. 68, 23.03.2015, S. 20

Online-Veröffentlichungen

Facebook:

WSI: <https://www.facebook.com/wsi.nstitut>

WSI-Tarifarchiv:

<https://www.facebook.com/wsi.tarifarchiv>

WSI-Lohnspiegel: <https://www.facebook.com/pages/WSI-Lohnspiegel/789802131084096?fref=ts>

Twitter:

WSI: <https://twitter.com/wsiinstitut>

WSI-Tarifarchiv: <https://twitter.com/wsitarifarchiv>

WSI-Lohnspiegel: <https://twitter.com/lohnspiegel>

Ahlers, Elke

Arbeits- und Gesundheitsschutz hat Konjunktur, <http://www.mitbestimmung.de/html/arbeits-und-gesundheits-schutz-hat-1183.html>

Baumann, Helge / Brehmer Wolfram

Mitbestimmungsportal: Einigungsstellenverfahren relativ selten <http://www.mitbestimmung.de/html/einigungsstellenverfahren-relativ-selten-953.html>

Mitbestimmungsportal: Freistellungen: Nicht alle Betriebsräte schöpfen ihr Recht (voll) aus <http://www.mitbestimmung.de/html/freistellungen-nicht-alle-betriebsrate-1434.html>

Dribbusch, Heiner

mit Reinhard Bispinck, Lena Kaun
Was verdienen Buchhalter und Buchhalterinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank <http://www.lohnspiegel.de/dateien/buchhalter-innen>

mit Reinhard Bispinck, Lena Kaun
Was verdienen Köche und Köchinnen? Eine Analyse von Einkommensdaten auf Basis der WSI-Lohnspiegel-Datenbank <http://www.lohnspiegel.de/dateien/koech-innen>

Klenner, Christina

mit Sarah Lillemeier und Jutta Höhne
WSI Gender DatenPortal
Aktualisierung der Themenbereiche
– Führungspositionen
– Entgeltungleichheit
– Bildung
– Arbeitszeit
– Rente

WSI Gender DatenPortal
neue Themenbereiche
– Armut
– Gesundheit
– Familienpolitische Leistungen
– Arbeitsbedingungen und Belastungen

Kraemer, Birgit

Für die European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions (Eurofound) wurden Berichte zu folgenden Themen erarbeitet, die schrittweise im Online-Angebot von Eurofound veröffentlicht werden:

The role of social partners in the National Reform Programmes and in the European Semester – (basierend auf Befragung von DGB, BDA, BMAS)

Working life country profile Germany
Länderprofil (Datensammlung) zu den industriellen Beziehungen sowie zum Themenfeld Arbeitsbedingungen

Vierteljahresberichte zu aktuellen Entwicklungen in den Arbeitsbeziehungen sowie zu Daten und Forschungsergebnissen im Bereich Arbeitsbedingungen Gesetzgebung, Akteure, industrielle Beziehungen, Arbeitsbedingungen)

Erhebungen zur Repräsentativität der Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in verschiedenen den Wirtschaftszweigen. Die Erhebungen werden im Auftrag der EU Kommission für alle Wirtschaftszweige durchgeführt, in denen ein europäischer Sozialdialog existiert. Aktuell wurden vier Erhebungen für die Branchen Zeitarbeit, Möbelindustrie, Hochseeschifffahrt und Landwirtschaft durchgeführt.

Research in focus: Report on work-retirement transfer

EurWork: Working life country profile

EurWork: Zusammen mit Andrea Broughton (UK), Stepanka Lehman (CZ), Dominik Owczarek (PL), Frederic Turlan (F): Controversy over German minimum wage for truck drivers

Lott, Yvonne

The Need for a Gender Perspective on Digitalization <http://www.socialeurope.eu/2015/08/need-gender-perspective-digitalization/>

Minding the gender gap in the digital economy <http://www.equaltimes.org/minding-the-gender-gap-in-the#VdZSuc6PLxg>

Flexible Arbeitszeiten – für alle gleich? Die Arbeitszeitdebatte und ihre gleichstellungspolitischen Konsequenzen, Gegenblende 07.09.2015

<http://www.gegenblende.de/33-2015/++co++f538608a-555f-11e5-acc4-52540066f352>

Xing.de, Zu viel Flexibilität belastet Arbeitnehmer, 01.12.2015
<https://www.xing.com/news/klartext/zu-viel-flexibilitat-belastet-arbeitnehmer-290>

Pusch, Toralf

WSI-Datenbank Atypische Beschäftigung 2015

<http://boeckler.de/apps/atypischebeschaeftigung/index.php>

Datenkarte 2015: Das Wichtigste im Taschenformat: Fakten zu Wirtschaft, Arbeitswelt und Mitbestimmung (in deutscher und englischer Sprache)

sowie Datenkarten für 16 Bundesländer

Schulten, Thorsten

Preconditions For Successful Implementation Of The New Minimum Wage In Germany, Social Europe, 09.04.2015

<http://www.socialeurope.eu/2015/04/preconditions-successful-implementation-new-minimum-wage-germany/>

auch erschienen als: Global Labour Column No. 197, März 2015

http://www.global-labour-university.org/fileadmin/GLU_Column/papers/no_197_Schulten.pdf

On the expansion of minimum wages in Europe, CLR-news 1/2015, S. 31-36

<http://www.clr-news.org/CLR-News/CLR%20News%201-2015.pdf#page=1&zoom=auto,-176,649>

Fünf Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Mindestlohns, in: Gegenblende März 2015

<http://www.gegenblende.de/32-2015/++co++eb5e9314-c805-11e4-b1c0-52540066f352>

Spielraum für griechische Politik. Das Tarifsysteem böte die Möglichkeit, progressive Politik zu machen, in: IPG Internationale Politik und Gesellschaft, 12. Oktober 2015,

<http://www.ipg-journal.de/rubriken/europaeische-integration/artikel/spielraum-fuer-griechische-politik-1097/>

Greek Collective Bargaining after the Third Memorandum, Global Labor Column No. 216/2015,

<http://column.global-labour-university.org/2015/10/greek-collective-bargaining-after-third.html?spref=fb>

Greek Collective Bargaining After The Third Memorandum, Social Europe, 9. November 2015,

<http://www.socialeurope.eu/2015/11/greek-collective-bargaining-after-the-third-memorandum/>

Schulze Buschoff, Karin

Atypische Beschäftigung wird normal, aber haben die Rentensystem bereits reagiert? Ein Vergleich von sechs europäischen Ländern. Friedrich-Ebert-Stiftung, Perspektive. September 2015.

<http://library.fes.de/pdf-files/id-moe/11615-20151019.pdf>

Atypical Employment is becoming a Norm, but have the Pension Systems responded yet? Friedrich-Ebert-Stiftung.

<http://library.fes.de/pdf-files/id-moe/11614-20151019.pdf>

Atypische Beschäftigung als Herausforderung für die Alterssicherung und die gewerkschaftliche Interessenvertretung. Ein europäischer Vergleich. Studie. Friederich-Ebert-Stiftung, November 2015.

<http://library.fes.de/pdf-files/id-moe/12033.pdf>

Seikel, Daniel

Gegenblende, Griechenland und die Eurozone, 08.06.2015

<http://www.gegenblende.de/++co++8e953ada-0dd7-11e5-8f0d-52540066f352>

Immer noch gesucht: Ein Plan B für Griechenland, 16.07.2015

<http://www.ipg-journal.de/rubriken/europaeische-integration/artikel/immer-noch-gesucht-ein-plan-b-fuer-griechenland-1000/>

Spannagel, Dorothee

WSI-Verteilungsmonitor auf der IG-Metall-Webseite

www.igmetall.de, 29.10.2015

Unger, Brigitte

Denkt noch jemand an die Jugendarbeitslosigkeit in Europa?, 17.03.2015

<http://www.gegenblende.de/++co++afd610f4-cd61-11e4-8bb1-52540066f352>

VERANSTALTUNGEN DES WSI

Tagungen und Konferenzen

Netzwerktreffen Stabsmitarbeiterinnen und Stabsmitarbeiter von Betriebsräten, Düsseldorf, 07.-08.01.2015

WSI in Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, DGB Bezirk NRW und Ruhr Universität Bochum Institut für soziale Bewegungen, „Von der Mitbestimmung zur Wirtschaftsdemokratie? – Konferenz zum 50. Todestag von Viktor Agartz“, Bochum, 17.01.2015

WSI in Kooperation mit dem Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen, Perspektiven einer sozial gerechten Beschaffung in NRW, Düsseldorf, 27.01.2015

WSI in Kooperation mit dem DGB, „Perspektiven der Arbeitsförderung“, Berlin, 27.01.2015

WSI in Kooperation mit HIVA Universität Leuven und den TURI-Netzwerk, European Policy Conference: Collectively-Agreed Wages in the New European Economic Governance. Alternative views and perspectives, Brüssel, 19.02.2015

10. Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht, Berlin, 05.-06.03.2015

Joint-Seminar WSI-ETUI, "Social, economic and political developments in Europe", Düsseldorf, 05.-06.05.2015

WSI im Rahmen der ECPR-General Conference (European Consortium for Political Research), Electoral Innovations (Tackling democratic deficit), Montreal, 24.-31.08.2015

WSI-Gleichstellungstagung, Genderungleichheiten in der Arbeit, Berlin, 17.-18.09.2015

WSI Tarifpolitische Tagung 2015, 07.-08.10.2015, Düsseldorf

WSI-Herbstforum, Soziale Ungleichheiten. Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft? Berlin, 26.-27.11.2015

Workshops, Fachgespräche, Projektveranstaltungen

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Wissenschaftlicher Beirat, 1. Symposium zum 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Berlin, 27.01.2015
Dorothee Spannagel

Arbeitstreffen mit den deutschen Verwaltungsratsmitgliedern von Eurofound (BMAS, DGB BDA, BAVC), Berlin, 03.02.2015
Birgit Kraemer

Hans-Böckler-Colloquium für den juristischen Nachwuchs im Arbeits- und Sozialrecht, Erfurt, 05.-06.02.2015
Nadine Absenger

Bundesministerium für Bildung und Forschung, Podiumsdiskussion, Initiative "More Years Better Lives", Berlin, 06.02.2015
Toralf Pusch

SAMF-Jahrestagung 2015, Neue Regulierungsmuster von Arbeit, Berlin, 26.-27.02.2015
Gudrun Linne

Kongress Armut und Gesundheit, Moderation WSI-Workshop Behinderung und Teilhabe an Arbeit, Berlin, 06.03.2015
Florian Blank, Susanne Eva Schulz

WSI/Universität Utrecht/Technische Universität Wien, „Res Publica“, Wien, 09.03.2015
Brigitte Unger, Dorothee Spannagel, Eric Seils, Florian Blank

Autorenworkshop zum Heft der WSI-Mitteilungen "Migration – Arbeitsmarkt – Soziale Sicherung, Düsseldorf, 18.03.2015
Jutta Höhne, Florian Blank, Karin Schulze Buschoff

WSI International Expert/innen-Workshop im Rahmen des Projektes AZOLA, Prag, 23.03.2015
Christina Klenner, Yvonne Lott

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Wissenschaftlicher Beirat, "2. Symposium zum 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung", Berlin, 07.05.2015
Dorothee Spannagel

HBS-Netzwerktreffen Arbeitsrecht, Düsseldorf, 11.5.2015
Nadine Absenger (mit Andreas Priebe)

Workshop zum Thema CSR, Salzburg, 11.-12.06.2015
Brigitte Unger

ExpertInnen Workshop des Projekts "Arbeitszeiten im Lebensverlauf", Essen, 29.06.2015
Yvonne Lott

ETUI Autorenworkshop TRANSFER, Brüssel, 02./03.07.2015
Heiner Dribbusch

Fachgespräch Arbeitsrecht 2015 – Älterwerden im betrieb, Düsseldorf, 10.9.2015
Nadine Absenger zusammen mit Andreas Priebe

Fachgespräch zum WSI-Projekt Solo-Selbstständige: zwischen Freiheit und Unsicherheit, Düsseldorf, 18.09.2015
Karin Schulze Buschoff

WSI und FES, Workshop, Monitoring sozialökonomische Ungleichheiten der Geschlechter in Deutschland, Berlin, 06.11.2015
Christina Klenner

LRC-Network Autorenworkshop, Düsseldorf, 07./08.12.2015
Heiner Dribbusch/Thorsten Schulten

VORTRÄGE

Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen

Absenger, Nadine

HBS-Netzwerktreffen Arbeitsrecht, Vortrag: Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Arbeitsverhältnisse in Deutschland und die Arbeit von Betriebsräten, Personalräten und Anwälten, Düsseldorf, 11.05.2015

Hochschule Niederrhein, Vortrag: Arbeitszeitsoveränität im Erwerbsleben – mehr Zeit für Freizeit, Familie und Pflege, Mönchengladbach, 18.05.2015

Universität Hamburg, Vortrag zum Thema Ausgewählte Probleme der Betriebsratsarbeit – Mitbestimmung bei atypischen Beschäftigungsformen und Einfluss der EuGH-Rechtsprechung, Hamburg, 18.06.2015

Universität Hamburg, Vortrag zu Thema Rolle des EuGH für die Personalwirtschaft, Hamburg, 09.07.2015

Hochschule Niederrhein, Vortrag: Arbeitszeitsouveränität im Erwerbsleben – mehr Zeit für Freizeit, Familie und Pflege. Aktuelle Reformbedarfe, Mönchengladbach, 29.10.2015

Ahlers, Elke

International Labour Process Conference 2015, Vortrag: Do work arrangements which are based on quantitative target goals have an impact on stress and health at work?, Athen, 13.-15.04.2015

Universität Paderborn, Symposium "Betriebliche Gesundheitsmanagement", Vortrag: Betriebliches Gesundheitsmanagement in Zeiten flexibler und selbst organisierter Arbeitsarrangements, Paderborn, 06.05.2015

WSI-Herbstforum 2015, Vortrag: Soziale Ungleichheiten: Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft?, Berlin, 26.-27.11.2015

Baumann, Helge

European Social Survey Conference 2015, Vortrag: How do reluctant respondents assess governmental protection against poverty?, Limerick (Irland), 28.-29.05.2015

Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltungsreihe „QuoVadis“, Vortrag Forschen für eine gerechte Arbeitswelt: Befragen von Betriebsräten für die Hans-Böckler-Stiftung, Bochum, 17.06.2015

Behrens, Martin

Arbeitskreis Verbände der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), Protest, Opposition und Spaltung in Interessengruppen: Ausdruck neuer Konfliktlinien oder schwindender Integrationskräfte? Vortrag: Gewerkschaften zwischen Pragmatismus und Strategie, Siegen (online zugeschaltet), 23.01.2015

Joint Seminar WSI-ETUI „Social, Economic and Political Developments in Europe“, Vortrag: How Unions Matter: Comparing Works Councils in Germany and the Netherlands, Düsseldorf, 05.05.2015

27th Annual Conference, Society for the Advancement of Socio-Economics (SASE), London, 02./03.07.2015: Vorträge: Varieties of Labor-Management Cooperation; Structure and Competing Logics: The Art of Shaping Interests within German Employers' Associations

17th ILERA World Congress, Kapstadt, Südafrika, 09./10.09.2015 (gemeinsam mit Andreas Pekarek),

Vortrag: „Conflict, Complementarities, and Collective Action? Towards a Comparative Analysis of Workplace Dispute Resolution“, 09.09.2015

Rapporteur zum Panel „Worker Participation and Societal Effects“, 10.09.2015

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Antrittsvorlesung „Widerstreitende Logiken: Die Kunst der Bearbeitung von Interessen in deutschen Arbeitgeberverbänden“, Düsseldorf, 01.12.2015

Bispinck, Reinhard

Joint Seminar WSI-ETUI „Social, Economic and Political Developments in Europe“, Begrüßung und Chair des Panel 5 "The impact of the European crises management on collective bargaining and welfare states", Düsseldorf, 05.05.2015

WSI Tarifpolitische Tagung 2015, Aktuelle Entwicklungen in der Tarifpolitik, Vortrag: Das Tarifjahr 2015 – eine vorläufige Bilanz, 07./08.2015, Düsseldorf

Blank, Florian

Hochschule Niederrhein, Vortrag: Deutsche Alterssicherung: Altersarmut in Sicht?, Mönchengladbach, 19.06.2015

mit Susanne Eva Schulz

Friedrich-Ebert-Stiftung, „BayernForum“, Vortrag Altersarmut und Alterssicherung bei Beschäftigten im deutschen Sozialsektor – Problemlagen und Lösungsansätze, München, 12.05.2015

mit Susanne Eva Schulz

Abt. Forschungsförderung, Fachtagung, Soziale und gesundheitsbezogene Dienstleistungsarbeit im Wohlfahrtsstaat, Vortrag: Wohlfahrtsstaatliche Dienstleistungen zu Lasten der Beschäftigten – Konsequenzen für die Alterssicherung, Hattingen, 01.06.2015

Abt. Forschungsförderung, Fachtagung, Betriebliche Altersversorgung in Europa – neuere Entwicklungen, Vortrag: Die betriebliche Altersversorgung in Deutschland – Bestandsaufnahme und Perspektiven der Weiterentwicklung, Frankfurt a.M., 26.06.2015

SPD Parteivorstand, Themenlabor „Sicher leben im Alter“, Input: Die betriebliche Altersversorgung: sozialpolitische Bestandsaufnahme und Perspektiven, Berlin, 02.07.2015

Hans-Böckler-Stiftung, Fachtagung, Älter werden im Betrieb, Vortrag: Perspektiven der betrieblichen Altersversorgung, Düsseldorf, 10.09.2015

WSI-Herbstforum, Soziale Ungleichheiten: Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft?, Vortrag: Ungleichheit in der Alterssicherung, Berlin, 27.11.2015

European Social Observatory (OSE), ProWelfare II Mid-term workshop, Vortrag: Country Report Germany, Brüssel, 03.12.2015

Brehmer, Wolfram

Betriebsräte - Fachtagung 2015 der Deutschen Telekom, Vortrag: Quo vadis – BR? Ergebnisse der Betriebsrätebefragung der HBS/WSI, Berlin, 13.03.2015

Dribbusch, Heiner

mit Kurt Vandaele, ETUI,

Joint-Seminar WSI-ETUI, Vortrag: Problems of comparative quantitative strike research in Europe, Moderation Panel 2 "Workers' participation in Europe", Düsseldorf, 05.–06.05.2015

Centre d'Estudis sobre les Èpoques Franquista i Democràtica de la Universitat Autònoma de Barcelona (UAB-CEFID)/ International Association Strikes and Social Conflicts (IASSC), „III. International Conference Strikes & Social Conflicts. Combined historical approaches to conflict“, Vortrag: A lost cause? The trouble with comparing official strike data in Europe, Barcelona, 16.-19.06.2015

WageIndicator Conference, „Celebration 15 years of WageIndicator“, Vortrag: WSI and Lohnspiegel and the gap, Amsterdam, 26.-28.08.2015

Friedrich-Schiller-Universität Jena, AK Strategic Unionism, Vortrag: Das Streikjahr 2015: Vorläufige Bilanz und erste Analysen, Jena, 27.11.2015

Höhne, Jutta

WSI, Herbstforum, Vortrag: Arbeitsmarktintegration und soziale Ungleichheit von Migrantinnen und Migranten, Berlin, 26.11.2015

Klenner, Christina

Hochschule Niederrhein, Seminarreihe „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, Vortrag: Familienpolitik: Leitbilder, Kontroversen, Alternativen - Bedeutung von Familienlehrerinnen, Mönchengladbach, 15.01.2015

Jahrestagung 2015 der DGfZP in Kooperation mit dem DJI, „Atmende Lebensläufe - zeitpolitische Gestaltungsoptionen“, Vortrag: Arbeitszeitoptionen im Lebenslauf. Welche betrieblichen Rahmenbedingungen braucht es für ihre Nutzung?, Berlin, 23.10.2015

Workshop von WSI und FES, „Monitoring Sozialökonomische Ungleichheit der Geschlechter in Deutschland“, Begrüßung, Moderation und Vortrag: Messung der Gleichstellung in Deutschland, Berlin, 06.11.2015

Lott, Yvonne

WSI International Author Workshop, Vortrag: Life-course oriented working time options (AZOLA), Prag, 23.03.2015

Community, Work & Family Conference, Vortrag: Cost and Benefits of Working Time Autonomy: The same for Women and Men?, Malmö, 21.05.2015

ExpertInnen Workshop AZOLA, Vortrag: Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf. Welche betrieblichen Faktoren beeinflussen ihre Nutzung? (AZOLA), Essen, 29.06.2015

Melik-Tangyan, Andranik

13th International Conference on the E-Society, Vortrag: Representation of German parties and coalitions in the 2013 Bundestag election, Funchal, 15.03.2015

Universität Paris 1 (Sorbonne), Seminar on Economic Theory, Vortrag: Is the Left-Right Alignment of Political Parties Outdated?, Paris, 27.03.2015

33rd International Labour Processes Conference, Vortrag: Impact of atypical employment on the European demography, Athen, 13.04.2015

Central Economical and Mathematical Institut (CEMI) der Russischen Akademie der Wissenschaften, Vortrag: Empirische Einschätzung des deutschen politischen Spektrum, Moskau, 05.05.2015

Dorodnicyn Computing Centre of Russian academy of sciences, Vortrag: Still the predominant political drive – the left and the right, Moskau, 13.05.2015

National Research University, All-Russian Seminar on mathematical methods of decision analysis in economics, business and politics, Vortrag: Is the left-right alignment of parties outdated? The German case, Moskau, 20.05.2015

Tagung „Interdisciplinarité dans les études du politique“, Vortrag Policy representation by the German Bundestag and its improvement by an alternative election method, Paris, 03.-05.06.2015

6th Conference of European Survey Research Association (ESRA), Vortrag 1: Whom and what a Germans electing? Policy representation in the 2013 Bundestag election, Vortrag 2: Is the left-right alignment of parties outdated? The German case, Reykjavik, 12.-18.07.2015

ECPR-General Conference (European Consortium for Political Research), Montreal, 24.-31.08.2015, Vortrag 1: Tackling policy representation deficit by an alternative election method, Vortrag 2: Voting Advice Applications as analytical tool and an electoral reform inspiration, Diskussant zum Panel Tackling problems of democratic representation

80th International Atlantic Economic Society Conference, Boston, 08.-11.10.2015, Vortrag1: Improving policy representation of the German Bundestag by an alternative election method, Vortrag 2: Is the left-right alignment of parties outdated?

Utrecht School of Economics, Uni-Utrecht, Vortrag „Is the left-right alignment of parties outdated?“, Utrecht, 21.10.2015

6th International Conference on Internet Technologies and Society (ITS 2015), Vortrag: Improving policy representation of the German Bundestag by an alternative election method. Florianopolis, Santa Catarina, Brazil, 30.11–02.12.2015

Pusch, Toralf

Wifo Forschungsseminar, Seminarvortrag: 10 Jahre EU-Beitritt der Mittel- und Osteuropäischen Länder: Gibt es messbare Effekte der Binnenmarktintegration bei Wachstum, sozialer und regionale Kohäsion?, Wien, 23.02.2015

Jahrestagung 2015 der Keynes-Gesellschaft, Vortrag: Über den Zusammenhang von Unternehmensfinanzierung und Lohnquote: Eine empirische Untersuchung für den Deutschen Metall- und Chemiesektor, Graz, 25.02.2015

TU Chemnitz, Volkswirtschaftliches Forschungsseminar, Vortrag: 10 Jahre nach dem EU-Beitritt der Mittel- und Osteuropäischen Länder: Konvergenz oder Divergenz in Richtung EU-Institutionen?, Chemnitz, 15.06.2015

Institute for Social Research, University of Michigan, Referat New Approaches to the Study of long term Non-Employment Duration and Workforce Disposal in Italy, Germany and Spain: Diagnoses and Policy Implications, Ann Arbor (USA), 23.10.2015

Schulden, Thorsten

mit Reinhard Bispinck

WSI, RLS NRW, Ruhr-Universität/Institut für soziale Bewegungen, Vortrag: Viktor Agartz und die Politische Ökonomie der Gewerkschaften, Bochum, 17.01.2015

European Policy Conference: Collectively Agreed Wages in the New European Economic Governance – Alternative views and perspectives, Brüssel, 19.02.2015, Vorträge:

mit Torsten Müller und Sepp Zuckerstätter
Wages and economic performance in Europe

mit Line Eldring und Reinhard Naumann
The values of multi-employer bargaining and the role of extension of collective agreements

mit Torsten Müller und Line Eldring
European Minimum Wage Policy. Possible Contours and Arguments

Universität Maastricht Student Forum, Vortrag: European Minimum Wage Policy – Is it desirable? Is it feasible?, Brüssel, 17.04.2015

mit Torsten Müller
WSI/ETUI Joint Seminar, Vortrag: Wages and Collective Bargaining in the New European Economic Governance – Alternative Views and Perspectives, Düsseldorf 06.05.2015

Cape Town University, Internationaler Workshop über Lohnungleichheit, Keynote: Minimum Wages in Europe and its impact on Wage Inequality, Kapstadt, Südafrika, 07.09.2015

mit Line Eldring von FAFO/ Oslo
17th ILERA World Congress, Referat: Comparing Minimum Wage Systems in Europe and South Africa, Kapstadt, Südafrika, 09.09.2015

WSI Herbstforum 2015, Vortrag: Mindestlohn und Tarifbindung als Mittel der Begrenzung von Lohnungleichheit in Europa? Berlin, 26.11.2015

Schulze Buschoff, Karin

DGB/WSI-Konferenz „Perspektiven der Arbeitsförderung“, Vortrag: Arbeitsmarktpolitischer Kurswechsel?, Berlin, 27.01.2015

Seikel, Daniel

Joint-Seminar WSI-ETUI „Social, economic and political developments in Europe“, Vortrag: An “open” constitution for Europe: a way out of political gridlock?, Düsseldorf, 06.05.2015

27th SASE Annual Conference “Inequality in the 21st Century“, Vortrag How the procedural rules of the new European Economic Governance Regime affect the asymmetry between liberalization and social regulation in the EU, London, 03.07.2015

mit Dorothee Spannagel

DVPW-Kongress 2015, Vortrag Europe 2020, Activation and In-Work Poverty. A critical assessment of the EU’s concept of fighting unemployment, Duisburg, 21.-25.09.2015

Friedrich-Ebert-Stiftung, 6th Asian-European Labour Forum “Revitalising Economic Democracy in the 21st Century – A Project for the Global Labour Movement?”, Vortrag Economic Democracy in Europe, Singapur, 17.11.2015

Seils, Eric

Benedikt-Schmittmann-Kolleg, Vortrag: Armut in Deutschland, Köln, 11.02.2015

WSI-Herbstforum 2015, Vortrag: Einkommenssicherung und Armut im deutschen Sozialstaat, Berlin, 27.11.2015

Spannagel, Dorothee

WSI Gleichstellungstagung: Genderungleichheiten in der Arbeit, Das bedingungslose Grundeinkommen – Für und Wider aus Genderperspektive, Berlin, 17./18.09.2015

mit Daniel Seikel

DVPW-Kongress 2015, Vortrag Europe 2020, Activation and In-Work Poverty. A critical assessment of the EU’s concept of fighting unemployment, Duisburg, 21.-25.09.2015

Fundación Largo Caballero, Vortrag: Armut, Reichtum und Ungleichheit in Deutschland, Alcalá de Henares (Spanien), 12.11.2015

WSI-Herbstforum, Soziale Ungleichheiten, Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft, Vortrag: Dauerhafter Reichtum und verfestigte Armut: Ansatzpunkte und Bedarf für politische Interventionen, Berlin, 26.11.2015

Unger, Brigitte

WSI/Universität Utrecht/Technische Universität Wien, „Res Publica“, Begrüßung und Einführung, Wien, 09.03.2015

Vorträge auf politik- und verbandsnahen Veranstaltungen

Absenger, Nadine

Netzwerktreffen Stabsmitarbeiterinnen und Stabsmitarbeiter von Betriebsräten, Vortrag: Neues vom EuGH und aus Europa, Düsseldorf, 08.01.2015

SPD-Bundestagsfraktion-Klausursitzung, Vortrag: Wie geht es weiter bei Werkverträgen und Leiharbeit?, Grünheide, 20.01.2015

10. Hans-Böckler-Forum zum Arbeits- und Sozialrecht, Moderation Forum 2: Rechtsprechung und Rechtsentwicklung im Grundversicherungsrecht, Berlin, 05.03.2015

DGB-Workshop, Vortrag: Verfassungsrechtliche Grenzen der Etablierung gesetzlicher Offenlegungspflichten für Arbeitgeber, Berlin, 27.03.2015

HBS/IG BAU-Fachtagung, Fair Jetzt!, Vortrag Aktuelle Rechtsprechung im Arbeitsrecht, Köln, 11.09.2015

Deutsch-Französisches Seminar, Vortrag Entwicklung und Probleme der Zeitarbeit in Deutschland und Frankreich – Gewerkschaftliche Sicht, Paris, 25.06.2015

GEW-Personalräteseminar, Vortrag Einfluss von Personalräten auf befristete Beschäftigung und Leiharbeit, Frankfurt am Main, 24./25.09.2015

Technische Universität Ilmenau, Personalräteschulung, Vortrag: Befristete Beschäftigung an Hochschulen und Auswirkungen der EuGH-Rechtsprechung auf die Arbeit von Personalräten, Ilmenau, 20.10.2015

Ver.di, Betriebs-, Personalräte- und JAV-Konferenz Gute Arbeit – weniger Stress, Vortrag: Blick in die betriebliche Praxis – Herausforderungen für gute Arbeit, Erfurt, 09.11.2015

Landtagsfraktion DIE LINKE Mecklenburg Vorpommern, Personal- und Betriebsrätetagung, Das muss drin sein – Gute Arbeit statt prekärer und atypischer Beschäftigung für Mecklenburg-Vorpommern, Vortrag: Prekäre und Atypische Beschäftigung in Deutschland - Beschäftigungstrends in Deutschland, Schwerin, 24.11.2015

DGB/FES, Schöneberger Forum, Schlusswort, Berlin, 26.11.2015

FES/DGB/Land NRW, Tagung Bessere Rechtsetzung in der EU – auch für Beschäftigte?, Vortrag: Bessere Rechtsetzung = besseres Arbeitsrecht?, Berlin, 27.11.2015

Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen, Metropolenkonferenz Arbeit 4.0 – made in Berlin, Vortrag: Individuelle Prioritäten zwischen Beruf und Leben und Arbeitnehmer/innenrechte in einer flexibilisierten Arbeitswelt, Berlin, 14.12.2015

Ahlers, Elke

Ministerium Rheinland-Pfalz 2014, Vortrag: Trends, Gewinner und Verlierer der Arbeit in der Dienstleistungsgesellschaft, Frankenthal, 12.03.2015

NGG-Jahrestagung 2015, Vortrag: Wachsender Arbeitsdruck in den Betrieben. Was können wir tun?, Dortmund, 18.03.2015

IG BCE Arbeitszeitkonferenz „Arbeitszeit ist Lebenszeit“, Podium und Vortrag: Entgrenzte Arbeit und betriebliche Regulierung – Faktoren für erfolgreiches Bewältigungshandeln der Beschäftigten, Kassel, 22.05.2015

Rheinisches Stifter-Forum, Vortrag/Podiumsdiskussion: "Fitness und Gesundheit – Geschenk oder harte Arbeit?", Düsseldorf, 22.06.2015

NRW DGB, 4. Tag für Betriebsrätinnen, Personalrätinnen und Interessenvertreterinnen, Vortrag: „Veränderung der Arbeitskultur gestalten“, Essen, 25.09.2015

Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF), Vortrag „Arbeitszeiten geschlechtergerecht gestalten“, Kassel, 24./25.09.2015

BAuA Dortmund, Vortrag: Wandel der Arbeit und Restrukturierung von Organisationen – brauchen sozialpartnerschaftliche Lösungen neue Rahmenbedingungen?, Dortmund, 02.10.2015

Deutsche Rentenversicherung (Bundespersonalrätekonferenz 2015), Vortrag: Der Arbeitsplatz der Zukunft. Technisierung und Digitalisierung vor dem Hintergrund alternder Belegschaften, Saarbrücken, 27.10.2015

Internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (A + A) 2015, Vortrag: Betriebliche Gesundheitsförderung und Gefährdungsbeurteilung, Ergebnisse der WSI-Betriebsrätebefragung 2015, Düsseldorf, 29.10.2015

Schöneberger Forum 2015, Vortrag „Gesundheitsmanagement. Mitbestimmt geht's mir besser, Berlin, 24.-25.11.2015

Amlinger, Marc

Friedrich-Ebert-Stiftung, ČMKOS, Ministerium für Arbeit und Soziales der Tschechischen Republik, Internationale Konferenz Armut und Lohnhöhe, Vortrag Europäische Mindestlohnregelungen und Erfahrungen in Deutschland, Prag, 10.11.2015

Behrens, Martin

Besuch Macro Center for Political Economics (Israel), Vortrag: Giving Employees a Voice: Codetermination in Germany, Kaiserswerth, 26.10.2015

Bispinck, Reinhard

mit Thorsten Schulten

RLS NRW, ISB, DGB NRW, WSI, Von der Mitbestimmung zur Wirtschaftsdemokratie? Konferenz zum 50. Todestag von Viktor Agartz, Vortrag: Viktor Agartz und die politische Ökonomie der Gewerkschaften, Bochum, 17.01.2015

ver.di NRW Tarifkommission Einzelhandel/Groß- und Außenhandel, Die ökonomischen Rahmenbedingungen der Tarifrunde 2015, Olsberg, 05.02.2015

ver.di Bielefeld, Betriebsrätekonferenz Handel, Vortrag zur Tarifrunde 2015, Bielefeld, 19.03.2015

Rosa-Luxemburg-Stiftung, „Streikrecht-Tarifeinheit-Gewerkschaftspluralismus“, Vortrag: Die Rolle der Berufs- und Sparten-gewerkschaften in der Tarifpolitik, Erfurt, 13.04.2015

Europäisches Gespräch, Moderation Workshop 1 Europäische Lohnpolitik unter den Bedingungen von Wirtschaftskrise und Deflationsgefahren, Brüssel, 16.–17.04.2015

SPD-Parteivorstand, Bundesausschuss AfA, Vortrag Aktuelle Entwicklungen in der Tariflandschaft und die Rolle der Berufsge-werkschaften, Berlin, 24.04.2015

CGIL Genova, Associazione Bruno Trentin, Vortrag zum Thema Salari minimi in Europa, Genova (IT), 11.06.2015

DGB Berlin-Brandenburg, Stärkung der Tarifautonomie und der Tarif- und Sozialpartnerschaft in Berlin und Brandenburg, Vor-trag Wo steht die Tarifautonomie in der Praxis?, Bestandsauf-nahme und aktuelle Herausforderungen, Berlin, 26.06.2015

IG BCE, Tarifseminar, Vortrag: Tarifpolitik und Tarifsysteme in Deutschland und Europa - Probleme und Perspektiven, Bad Münder, 27.10.2015

Tarifpolitischer Ausschuss des DGB, Klausurtagung, Vortrag „Ausblick auf die Tarifrunde 2016“, Berlin-Pichelsee, 18./19.11.2015

Blank, Florian

SOKA Bau, Symposium: „Gesetzliche Renten und betriebliche Al-tersversorgung im Kontext der Bauwirtschaft“, Vortrag: Die sozi-al- und personalpolitische Bedeutung der betrieblichen Alters-versorgung, Berlin, 29.01.2015

Bonner Politik-Forum, Vortrag: Altersarmut in Deutschland, Bonn, 03.02.2015

mit Susanne Eva Schulz

DGB-SPA-AG Gesundheitspolitik/Pflege, Input: Betriebliche Krankenversicherung (bKV): erste Einschätzungen, Köln, 11.02.2015

DGB-SPA-AG Gesundheitspolitik/Pflege, Input: Positionierung des DGB zu Patientenorganisationen und ihrer Rolle im Gesund-heitswesen, Köln, 11.02.2015

AG 60plus NRWSPD, Vortrag: Altersarmut in Deutschland: Be-standsaufnahme und Handlungsansätze, Kevelaer, 24.02.2015

mit Susanne Eva Schulz

Friedrich-Ebert-Stiftung, Fachgespräch „Altersarmut und Alters-sicherung bei Beschäftigten im Deutschen Sozialsektor – Her-ausforderungen und Lösungsansätze“, Einführungsvortrag – Vorstellung der Studie, Berlin, 23.03.2015

mit Susanne Eva Schulz

Friedrich-Ebert-Stiftung, Bayernforum, Veranstaltung „Soziale Sicherung unter dem Brennglas“, Altersarmut und Alterssiche-rung bei Beschäftigten im Deutschen Sozialsektor – Herausfor-derungen und Lösungsansätze, München, 12.05.2015

mit Susanne Eva Schulz

Abt. Forschungsförderung, Fachtagung „Soziale und gesund-heitsbezogene Dienstleistungsarbeit im Wohlfahrtsstaat, Vortrag Wohlfahrtsstaatliche Dienstleistungen zu Lasten der Beschäftig-ten – Konsequenzen für die Alterssicherung, Hattingen, 01.06.2015

SPD Parteivorstand, Themenlabor „Sicher leben im Alter“, Input: Entwicklung der Riester-Förderung, Berlin, 01.10.2015

Der Paritätische Gesamtverband e. V., Vortrag Arm durch soziale Arbeit, Kiel, 06.10.2015

Bundestagsfraktion DIE LINKE, Neue Wege in der Rentenpolitik, Vortrag 15 Jahre nach dem Paradigmenwechsel: „Wie weiter mit dem Drei-Säulen-Modell?“, Berlin, 14.10.2015

Workshop Res Publica, Vortrag Pension provisions: A Res Publi-ca?, Düsseldorf, 15./16.10.2015

Diakonische ArbeitnehmerInnen Initiative e. V., Fachtagung Gute Arbeit – schlechte Bedingungen?, Vortrag Altersarmut und Al-terssicherung bei Beschäftigten im deutschen Sozialsektor Kas-sel, 12.11.2015

AWO/IAT, Arbeit in Sozialen Dienstleistungen: Welche Zukunft hat die Branche?, Input: Löhne und Alterssicherung, Berlin, 25.11.2015

DGB SPA-AG Gesundheitspolitik/Pflege, Vortrag Positionierung des DGB zu Patientenorganisationen und ihrer Rolle im Gesund-heitswesen“, Berlin, 27.11.2015

Böhlke, Nils

DGB Jugend Bayern, Bezirksjugendausschuss, Vortrag: Tarifliche Ausbildungsvergütungen in Deutschland und Bayern, 11.05.2015

Dribbusch, Heiner

ver.di Bezirk Düsseldorf, Fachbereich 8 Neuss, Gewerkschafts-konkurrenz und Tarifeinheit, Vortrag: Tarifeinheit – Hintergrund und Problematik, 28.01.2015

DGB Bezirk Nord, Bezirksklausur, Vortrag: Tarifbindung, Mitglie-derentwicklung, Gewerkschaftskonkurrenz – Eine Situationsbe-schreibung, Hamburg, 25.02.2015

Centre d'Estudis sobre les Èpoques Franquista i Democràtica de la Universitat Autònoma de Barcelona (UAB-CEFID)/ Internatio-nal Association Strikes and Social Conflicts (IASSC), „III. Interna-tional Conference Strikes & Social Conflicts. Combined historical approaches to conflict“, Vortrag A lost cause? The trouble with comparing official strike data in Europe, Barcelona, 16.-19.06.2015

ver.di Hamburg, Vortrag: Streik im Dienstleistungsbereich, Ham-burg, 10.09.2015

ver.di Hannover, Vortrag zum Thema Gewerkschaftskonkurrenz: Konflikt und Herausforderung, Hannover, 16.11.2015

Zukunftsforum Gewerkschaften Rhein-Neckar, Vortrag zum Thema Situation der Gewerkschaften in Deutschland, Mannheim, 19.11.2015

IG Metall Transfertagung „Erschließungsarbeit und Organizing“, Vortrag zum Thema Be- und Verhinderung von Betriebsratswahlen, Berlin, 14./15.12.2015

Klenner, Christina

IG BCE in Kooperation mit DGB und FES, Ab durch die Decke! Wie schaffen wir Gleichstellung in Arbeit und Gesellschaft? Vortrag: Gleiches Entgelt für vergleichbare Arbeit? Welche Rolle spielen Arbeitsteilung und Arbeitsbewertung für den Gender Pay Gap?, Hannover, 04.03.2015

FES Peking in Kooperation mit SIFA und Sichuan Federation of Trade Union, Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in China und Deutschland, Vortrag: Die historische Entwicklung, der Stand und die Perspektiven der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland, Chengdu, China, 15.04.2015

FES Shanghai in Kooperation mit Tongji University, Vortragsveranstaltung, Vortrag: Aufbruch in der deutschen Gleichstellungspolitik? Frauenquote in Aufsichtsräten, Väternquote bei der Elternzeit und Gesetz zur Entgeltgleichheit, Shanghai, 16.04.2015

FES Shanghai in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Kulturaustausch und University of Shanghai for Science and Technology, Vortragsveranstaltung, Vortrag: Vereinbarkeit von Beruf und Familie – neue Ansprüche, alte Leitbilder, Shanghai, 16.04.2015

FES in Kooperation mit Shanghai Women's Federation und Shanghai Women Engineer Association, Workshop Familienfreundliche Unternehmenspolitik – Erfahrungen in Deutschland und China, Vortrag: Vereinbarkeit von Beruf und Familie – neue Ansprüche, alte Leitbilder, Shanghai, 17.04.2015

DGB Steuerungsgruppe Projekt „Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit!“, Vortrag Wie können Betriebe und Verwaltungen die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen fördern?, Berlin, 10.06.2015

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Auftaktworkshop des Dialogprozesses Arbeiten 4.0 zum Thema „Arbeit oder individueller Lebensrhythmus – Wer gibt den Takt vor? – Optionen für eine lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung“, Vortrag Arbeitszeitoptionen – Welche betrieblichen Faktoren beeinflussen ihre Nutzung, Berlin, 12.06.2015

Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS), ExpertInnenkommission „Gleiche Rechte – Diskriminierung aufgrund des Geschlechts“, Vortrag Diskriminierung im Beruf, Berlin 01.09.2015

23. Bundeskonferenz der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten „Gleichstellung 3.0“, Vortrag Geschlechtergerechte Arbeitszeiten: Teilzeit für Frauen und Vollzeit für Männer?, Warnemünde, 07.09.2015

DGB-Bildungswerk, Seminar: „Männer in Elternzeit und Frauen als Familienernährerinnen - die Bedeutung von Geschlecht in Gesellschaft und Arbeitswelt“, Vortrag: Wie wandeln sich Rollenbilder und Erwartungen an berufstätige Frauen, Hattingen, 08.12.2015

Linne, Gudrun

SAMF-Jahrestagung 2015 "Neue Regulierungsmuster von Arbeit", Moderation des Blocks: Betriebliche Regulierungsarena, Berlin, 26.-27.02.2015

Lott, Yvonne

IG BCE LB Klausur, Vortrag: Arbeitszeiten von Frauen und Männern: Bedeutungen, Regeln und Kulturen, Bad Münde, 20.01.2015

Seminar HBS Studienförderung, Vortrag: Flexicurity für alle? Geschlechtsspezifische Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit zwischen Frauen und Männern und ihre Bedeutung für Flexicurity, Düsseldorf, 01.04.2015

Netzwerktreffen FrauenZeiten, Vortrag: Arbeitszeitoptionen im Lebensverlauf. Welche betrieblichen Faktoren beeinflussen ihre Nutzung? (AZOLA), Berlin, 04.07.2015

Melik-Tangyan, Andranik

WiWi-Fakultät der Universität Karlsruhe, Vortrag „Empirische Einschätzung des deutschen politischen Spektrums“, Karlsruhe, 30.06.2015

Schulten, Thorsten

NGG Bezirk NRW in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk NRW, Vortrag: Tarifrunde 2015 - Themen, Trends und Rahmenbedingungen, Gelsenkirchen, 04.01.2015

Europäische Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Europäische Tarifkonferenz 2015, Brüssel, 13.-15.01.2015, Vorträge:

mit Torsten Müller,
The public - private sector pay debate

mit Torsten Müller
A European minimum wage policy - back on the agenda

WSI und Ministerium für Wirtschaft NRW, Vortrag: Perspektiven einer sozial gerechten Beschaffung in Nordrhein – Westfalen, Düsseldorf, 27.01.2015

IG BCE Ladenburg / Rhein-Neckar und DGB Ladenburg, Vortrag: Kommt der Mindestlohn bei den Beschäftigten an? Probleme bei Umsetzung und Kontrolle, Ladenburg, 10.03.2015

Handwerkskammer Münster, Vortrag: Das neue Mindestlohngesetz - Auswirkungen und Umsetzung, Münster, 11.03.2015

Wissentransfer Debattenforum, Vortrag: Europäisches Krisenmanagement und die Folgen für die Lohn- und Tarifpolitik in Europa, Steinbach, 20.03.2015

mit Torsten Müller

Hans Böckler Stiftung Europäisches Gespräch 2015: Vortrag: Wages and collective bargaining under the conditions of the European economic crisis, Brüssel, 16.04.2015

Friedrich Ebert Stiftung, AK Europa, Vortrag: Löhne in Europa. Handlungsoptionen für Gewerkschaften in Deutschland und der EU, Berlin, 07.05.2015

Friedrich Ebert Stiftung, Special Seminar with Trade Union Delegation from South Africa, Vortrag: Minimum wages in Germany and Europe, Berlin 27.05.2015

TURI Conference 2015, Vortrag Alternative views on wages and collective bargaining under the conditions of the new European Economic Governance, Amsterdam, 01.-02.06.2015

Association of Free Trade Unions of Slovenia (ZSSS)/Friedrich-Ebert-Stiftung, International Conference on Minimum Wages, Vortrag How to define a Minimum Wage - Experiences from Germany and other European Countries, Ljubljana, 16.06.2015

International Labour Organisation (ILO), Research Workshop on the Application and Extension of Collective Agreements, Vortrag Revitalizing Extension of Collective Agreements in Germany?, Geneva, 22.-23.06.2015

DGB Jugend Sommerakademie 2015, Vortrag: Mindestlohn – alles gut? Herausforderungen durch den Niedriglohnsektor in Deutschland und Europa, Hattingen, 15.08.2015

IG Metall Schweinfurt/Bamberg, Denkfabrik Main, Vortrag: Ist die Demokratie in Europa noch zu retten?, 04.11.2015, Schweinfurt

Deutscher Gewerkschaftsbund Stadtverband Mönchengladbach, Vortrag: Tarifpolitik in Deutschland und den Niederlanden, 01.12.2015, Mönchengladbach

Interregionaler Gewerkschaftsrat Weser Ems Noord Nederland (WENN), Vortrag: Tarifvertragsentwicklung und Allgemeinverbindlichkeit in Deutschland, 03.12.2015

Schulze Buschoff, Karin

Tagung von WSI und DGB, Perspektiven der Arbeitsförderung, Vortrag: Arbeitsmarktpolitische Kurswechsel, Berlin, 27.01.2015

3. Rhein-Ruhr Promovendensymposium „Arbeit und Soziale Sicherheit“, Kommentar zum Vortrag Sozioökonomische Wandlungsprozesse und deren Folgen für Geringqualifizierte, Duisburg, 12.-13.03.2015

HBS/ILR School Cornell University, Transatlantic Social Dialogue 2015, Thirteenth Annual Meeting, „Union Strategies: Combating Low Wage and Precarious Work“, Düsseldorf, 06.06.2015.

BMAS Workshop, Digitale Arbeitswelten, Input zum Thema SoLo-Selbstständigkeit und Digitalisierung, Berlin, 13.10.2015

Seikel, Daniel

Workshop des DFG-Kollegs Postwachstumsgesellschaften „Griechenland und die Europäische Union: Welche Wege führen aus der Krise?“, Vortrag Politische Gestaltungsspielräume in den Ländern der Euro-Zone aus institutioneller Perspektive, Jena, 08.-09.05.2015

Gewerkschaftsgrün Rheinland-Pfalz, Vortrag Die Eurokrise und der Abbau von Arbeitnehmerrechten, Ludwigshafen, 01.10.2015

Seils, Eric

Jahrestagung der SPÖ-Wien, Vortrag zum Thema Wien im internationalen Vergleich, Rust, 26.02.2015

Katholischer Arbeitnehmerbund Köln, Vortrag Kinderarmut in Deutschland, Köln, 19.09.2015

Spannagel, Dorothee

Jahrestagung 2015 des Vereins für Sozialplanung, Vortrag zum Thema Kinderarmut in Deutschland. Ausmaß, Ursachen und Folgen, Mainz, 16.04.2015

Linke Woche der Zukunft der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Teilnahme an Podiumsdiskussion zum Thema Piketty und die Folgen – neue Chancen im Verteilungskampf?, Berlin, 24.04.2015

Schuldnerberatung München, Vortrag: Armut, Reichtum und Ungleichheit – ein Thema für die Schuldnerberatung?, München, 09.10.2015

IB BAU, Input und Teilnahme an der Diskussion zum Bedingungslosen Grundeinkommen, Steinbach/Taunus, 10.10.2015

Unger, Brigitte

Wirtschaftsuniversität Wien, Vortrag Ungleichheit nach oben begrenzen, Wien, 22.01.2015

10. Armutskonferenz, Keynote und Panelvortrag: Für ein soziales Europa: vom Schlagwort zur Strategie, Salzburg, 24.02.2015

Europäisches Gespräch, Vortrag Wie kann ein demokratisches und soziales Europa geschaffen werden? / Die Krise der Demokratie und Verantwortlichkeit in Europa, Brüssel, 16.–17.04.2015

Wirtschaftsuniversität Wien, Vortrag Ungleichheit nach oben begrenzen, Wien, 11.05.2015

Österreichische Nationalbank, Vortrag Ungleichheit nach oben begrenzen, Wien, 13.05.2015

IG Metall Wolfsburg, 15. Delegiertenversammlung der Wahlperiode 2012/2015 der IG Metall Wolfsburg, Mit inklusivem Wachstum aus der Krise in Europa, Wolfsburg, 15.09.2015

ANHÖRUNGEN

Absenger, Nadine

Landtagsanhörung, Gesetzesentwurf der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen „Leiharbeit in Sachsen wirksam begrenzen“, Dresden, 01.09.2015

Behrens, Martin

Anhörung im Ausschuss Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages, Stellungnahme zum Entschließungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen „Mehr Betriebsrätinnen und Betriebsräte braucht das Land“, Berlin, 12.10.2015

Pusch, Toralf

Sächsischer Landtag, Landtagsfraktion Die Linke, Sachverständiger für die Anhörung im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, zum Antrag Leiharbeit in Sachsen wirksam begrenzen! (Antrag der Fraktion Die Linke), Dresden, 01.09.2015.

LEHRAUFTRÄGE / VORLESUNGEN

Absenger, Nadine

Juristische Fakultät der Universität Düsseldorf, Lehrauftrag für Vorlesung "Deutsches und Internationales Arbeitsrecht", 4/2015-09/2015

Universität Hamburg, Fakultät WiSo, Bereich Sozialökonomie, Lehrauftrag, Human Resource Management (gemeinsam mit Prof. Florian Schramm), Sommersemester 2015

Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Lehrauftrag für Vorlesung "Erweitertes Tarifrecht (Koalitions-, Tarif- und Arbeitskampfrecht)", 10/2015-03/2016

Behrens, Martin

Georg-August-Universität Göttingen, Seminar "Zwischen Flächentarif, Mindestlohn und Hartz IV: Zur Regulierung von Arbeit in Deutschland und Europa", Wintersemester 2014/15

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Seminar "Zwischen Flächentarif, Mindestlohn und Hartz IV: Zur Regulierung von Arbeit in Deutschland und Europa", Wintersemester 2015/16

Blank, Florian

Hochschule Niederrhein, „Deutsche Alterssicherung: Altersarmut in Sicht?“ Mönchengladbach, 19.06.2015

Hochschule Niederrhein, „Das deutsche System der Alterssicherung: Probleme und Reformnotwendigkeit“, Mönchengladbach, 18.12.2015

Melik-Tangyan, Andranik

Karlsruher Institut für Technologie, "Mathematische Theorie der Demokratie", Wintersemester 2014/2015

Karlsruher Institut für Technologie, "Entscheidungsfindung in der Politik und Wirtschaft", Sommersemester 2015

Karlsruher Institut für Technologie, "Mathematische Theorie der Demokratie", Wintersemester 2015/16

Pusch, Toralf

TU Chemnitz, Vorlesung "Ausgewählte Kapitel der Wirtschaftspolitik", 5/2015-7/2015 (Sommersemester)

Scheffelmeier, Tine

Leitung von Tutorien für die Ringvorlesung „Heterodoxie in der VWL“ der Universität Göttingen, Lehrstuhl für Statistik am 14./15.12.2015

Schulz, Eva Susanne

Fachhochschule Düsseldorf, Vorlesung Gesundheit und Gesundheitspolitik, Ist Gesundheit gestaltbar?, 20.05.2015

Fachhochschule Düsseldorf, Vorlesung Gesundheit und Gesundheitspolitik, Ist Gesundheit gestaltbar?, 17.06.2015, 06.-10.07.2015

Hochschule Düsseldorf, Blockveranstaltung: Ist Gesundheit(spolitik) gestaltbar?, 6.7. – 10.7.2015

Schulze Buschoff, Karin

Otto-Suhr-Institut der FU Berlin, Bereich Vergleichende Analyse politischer Systeme, Privatdozentur, Hauptseminar mit dem Titel "Arbeitspolitik in Deutschland und im europäischen Vergleich", Sommersemester 2015

Schulten, Thorsten

Universität Tübingen, Seminar: Vergleichende Analyse politischer Systeme: Sozialsysteme und Arbeitsbeziehungen in der EU, Wintersemester 2015/2016.

Unger, Brigitte

Lehrtätigkeit an der Universität Utrecht
Economics of the Public Sector – 2nd year Bachelor
Master Course "Policy Competition in an international world"
Seminar Advanced Public Sector Economics
Vorlesung MA Programm Policy Competition

ARBEITSKREISE / AUSSCHÜSSE / BEIRÄTE

Absenger, Nadine

mit Andreas Priebe
HBS-Netzwerk Arbeitsrecht, Düsseldorf, 19.01.2015

DGB-Arbeitskreis Recht, DGB-Bundesvorstand, Berlin, 20.01.2015

AK Rechtspolitik, DGB-Bundesvorstand, Berlin, 02.06.2015

HBS-AG Digitalisierung, Düsseldorf, 05.06.2015, 23.06.2015, 17.07.2015, 30.07.2015, 05.08.2015, 12.08.2015, Oktober 2015

DGB/FES-Vorbereitungsgruppe 71. Deutscher Juristentag zum Thema Arbeitsrecht und Digitalisierung, Berlin, 09.09.2015, 27.10.2015

AK Erstellung Internetdatenbank Internationales und Europäisches Arbeitsrecht, Düsseldorf, 22.06.2015, 16.10.2015

HBS-AG Vorbereitung Europäisches Gespräch, Düsseldorf, 16.11.2015

Ahlers, Elke

Corporate Health Award (Beirätin/Gutachterin)

HBS-Projektbeirat „Gefährdungsbeurteilung psychosozialer Belastungen in der EU“, 30.01.2015, 30.10.2015

HBS-Arbeitskreis „Arbeit - Digitalisierung - Produktion“, Düsseldorf, 23.02.2015, 17.11.2015

Büro für Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestags (TAB), Begleitkreis „Digitalisierung der Arbeitswelt“, 03.06.2015

AG Digitalisierung in der Hans-Böckler-Stiftung, 23.06.2015

Büro für Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestags, Expertenkommission zum Thema Digitalisierung der Arbeitswelt, Berlin, 03.12.2015

Corporate Health Audit, Expertenkommission, Auditierung von betrieblichen Maßnahmen zum Gesundheitsmanagement, (Telefonkonferenzen), Dezember 2015

Baumann, Helge

Arbeitstreffen zum Austausch über methodische Probleme des DGB-Index "Gute Arbeit" mit dem DGB-Institut Gute Arbeit und dem Umfragezentrum (UZ) Bonn, Berlin, 12.03.2015

Behrens, Martin

Projektgruppe „Offensive Mitbestimmung“ (DGB und HBS), Berlin 02.03.2015

Projektgruppe Mitbestimmung des DGB, Bonn, 28.10.2015

Bispinck, Reinhard

ver.di-Bundeskongress, Leipzig, 20.-23.09.2015

Blank, Florian

DGB SPA-AG Alterssicherung, Berlin und Frankfurt/Main, 28.01.2015, 12.03.2015, 29.06.2015, 04.11.2015

DGB SPA-AG Gesundheitspolitik/Pflege, Köln und Berlin, 11.02.2015, 27.11.2015

HBS-Projektbeirat Soziale Selbstverwaltung in der GKV, Berlin, 04.03.2015

SPD Parteivorstand, Themenlabor „Sicher leben im Alter“, Berlin, 21.05.2015, 01.10.2015

Steuerungsgruppe HBS-Projekt „Transformationsmodelle einer Bürgerversicherung“, Berlin, 06.07.2015

DGB AK BAV, Berlin, 20.08.2015

Forschungsförderung, Projektbeirat „Verhaltens- und Verteilungswirkungen von Rentenreformen“, Berlin, 14.10.2015

Brehmer, Wolfram

Arbeitstreffen zum Austausch über methodische Probleme des DGB-Index "Gute Arbeit" mit dem DGB-Institut Gute Arbeit und dem Umfragezentrum (UZ) Bonn, Berlin, 12.03.2015

Projektgruppe Personalvertretungsrecht, DGB Initiative Mitbestimmung, Berlin, 03.06.2015

Böhlke, Nils

Arbeitstreffen mit DGB-Gewerkschaftern zum Austausch über mögliche Auswirkungen der Novellierung des TVgG NRW auf den Verkehrssektor in NRW, Düsseldorf, 21.04.2015

DGB NRW, AG Tariftreue, Düsseldorf 29.04.2015

Klenner, Christina

DGB Steuerungsgruppe Projekt „Was verdient die Frau? Wirtschaftliche Unabhängigkeit“, Berlin, 27.01.2015

DGB-Bundesfrauenausschuss, Berlin, 05.03.2015

Kraemer, Birgit

Eurofound: Arbeitskreis 'Representativeness, Loughlinstown 24.10.2015

Eurofound: Arbeitskreis 'Working conditions', Loughlinstown 20.10.-04.11.2015

Eurofound-EU Kommission, „Arbeitstreffen 'Studies on the representativeness of the European Social Partners', Brüssel 20./21.11.2015

Eurofound – Arbeitsministerium Luxemburg, Präsentation und Diskussion der ersten Ergebnisse des European Working Conditions Survey

Melik-Tangyan, Andranik

American Journal of Operations Research, editorial board Spannagel, Dorothee

HBS-Projektbeirat „Energiearmut als neues soziales Problem“, Düsseldorf, 26.01.2015

HBS-Projektbeirat „Vermögensungleichheit“, Berlin, 13.04.2015

Schulten, Thorsten

DGB NRW, AG Tariftreue, Düsseldorf, 29.04.2015

Kongress des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), Paris, 28.-30.09.2015

Schulze Buschoff, Karin

HBS-Projektbeirat „Onsite-Werkverträge“, Berlin, 09.02.2015

Deutsche Rentenversicherung Bund „Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung des Vorstandes (JRVO)“, Berlin, 15.04.2015, 27.05.2015

HBS-Projektbeirat „Arbeitslose ohne Leistungsansprüche“, Düsseldorf und Berlin, 28.04.2015, 23.11.2015

HBS-Arbeitskreis „Arbeitsmarktpolitik“, Düsseldorf und Berlin, 29.04.2015, 09.07.2015, 11.08.2015

DGB Bundesvorstand, AG „Arbeiten in PrivatHaushalten“, Berlin, 20.05.2015, 28.10.2015

Denkraum, AG Arbeitsmarktpolitik „Workshop zu Arbeitsmarktpolitik und soziale Sicherung“, Berlin, 28.05.2015

DGB Workshop „Minijobs“, Berlin, 29.10.2015

WSI-Arbeitskreis "Wandel der Beschäftigungsverhältnisse", Leitung des Arbeitskreises und Input zum Thema: Beschäftigungswandel: Erklärungen und Regulierungen, Berlin, 03.12.2015

Spannagel, Dorothee

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Wissenschaftlicher Beirat zum 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung

HBS-Arbeitskreis Ungleichheit und Verteilung

Unger, Brigitte

Mitglied im Expertenrat zur Erarbeitung des ersten Landeshochschulentwicklungsplans für NRW

Expertin in der EU-Working-Group on Digital Currencies and Money Laundering, Den Haag, 10.03.2015

Expertin in der EU-Working-Group, Asset Recovery Offices, DG Home, Brüssel, 24.03.2015

WEITERE AKTIVITÄTEN (TEILNAHME AN TAGUNGEN U.A.)

Absenger, Nadine

Potsdamer Forum, Berlin, 29./30.06.2015

Workshop Austausch mit japanischen Arbeitsrechtlern - Deutsches Arbeitsrecht (Atypische Beschäftigung, Tarifeinheit, Mindestlohn), Düsseldorf, 01.07.2015

HSI-Forum Arbeitsrecht, Frankfurt Main, 03.07.2015

Austausch mit japanischen Arbeitsrechtsprofessoren - Deutsches Arbeitsrecht (Atypische Beschäftigung), Düsseldorf, 27.08.2015

Interne Anhörung DGB/BDA/FES, Nationaler Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte, Berlin, 02.09.2015

Austausch mit japanischen Arbeitsrechtsprofessoren/Juristen - Deutsches Arbeitsrecht (Tarifeinheit, Mindestlohn, atypische Beschäftigung), Düsseldorf, 23.10.2015

HBS, Jourfixe, Vortrag: Digitalisierte Arbeitswelt – Fragen der Regulierung, Düsseldorf, 05.11.2015

Antrittsvorlesung, Prof. Reingard Zimmer, Berlin, 13.11.2015

Festschriftvergabe Prof. Eberhard Eichenhofer, Berlin, 14.11.2015

Arbeitstreffen Vorbereitung Kommentierung Landesrichter- und Staatsanwältengesetz NRW (zusammen mit ver.di und Richter-/STA-Kollegen), Düsseldorf, 16.11.2015

DGB/HBS, Mitveranstalterin des Schöneberger Forums Demokratie in der Dienststelle, Berlin, 25./26.11.2015

WSI-Herbstforum, Berlin, 26.11.2015

Ahlers, Elke

Nationale Arbeitsschutzkonferenz, 10. Arbeitsschutzforum, Teilnahme und Arbeitsbesprechungen mit DGB und ver.di-Kollegen, Dortmund, 14./15.09.2015

Internationaler Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2015, Seminar: Arbeiten 4.0, Handlungsanleitungen für Betriebsräte, Düsseldorf, 29.10.2015, mit Manuela Maschke

Abschlusstagung HBS-Projekt „Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen im europäischen Vergleich“, Moderation/ Grußwort, 30.10.2015

HBS-Jour Fixe, Vortrag „Digitalisierung – Arbeit – Produktion“, 05.11.2015 (Elke Ahlers, gemeinsam mit der AG)

HBS-Forschungsförderung, Ideenwettbewerb „Neue Allianzen zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit bei gesundheitlichen Einschränkungen“, Düsseldorf, 06.11.2015

Baumann, Helge

mit Wolfram Brehmer

Poster-Präsentation der Betriebsrätebefragung 2015 auf dem Deutschen Betriebsräte-Tag, Bonn, 27.-29.10.2015

Behrens, Martin

Mitherausgeber der Zeitschrift „Industrielle Beziehungen“

Vorstandsmitglied „German Industrial Relations Association, GIRA“

13th Transatlantic Social Dialogue, durchgeführt von HBS, Cornell University und EGI. Themen sind unter anderem: "Growing Inequality and the Role of Deregulation", "Attacks on Collective Bargaining and Workers' Rights", "On the Offensive for Codetermination and Representation" und "Union Strategies for Combatting Low Wage and Precarious Work", Düsseldorf, 04.-06.06.2015

17th ILERA World Congress, The Changing World of Work: Implications for Labour and Employment Relations and Social Protection; Kapstadt, 07.09.-11.09.2015

Wahl zum Mitglied des Executive Committee der International Labour and Employment Relations Association (ILERA)

Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der Tagung „GIRA-Jahrestagung 2015“, Düsseldorf, 22./23.10.2015

Mitwirkung bei der Vorbereitung und Durchführung der HBS-Tagung "Konfliktpartnerschaft – Perspektiven eines Konzepts. Zur Zukunft von Tarifautonomie und Mitbestimmung", Bochum, 20.11.2015

Bispinck, Reinhard

Joint-Seminar WSI-ETUI „Social, economic and political developments in Europe“, Begrüßung und Moderation des Panel 5 "The impact of the European crises management on collective bargaining and welfare states", 05.-06.05.2015

Beiratssitzung „Equal Pay Day“, Berlin, 01.06.2015

10 Jahre IMK, Berlin, 01.06.2015

Delegation des israelischen Gewerkschaftsdachverbandes Histadrut (Israel), 02.09.2015 (mit Dorothee Spannagel)

Blank, Florian

Projekt-Workshop, WSI-Projekt „Res Publica“, Wien, 09.03.2015

Frühjahrs-Tagung der DGS-Sektion Arbeits- und Industriosozologie, „Konflikt(e) um Arbeit“, Göttingen, 11.-12.06.2015

Tagung der IG Metall zur bAV Frankfurt, a.M., 03.06.2015

WSI-Fachtagung Genderungleichheiten in der Arbeit, Berlin, 17.09.2015 (Moderation)

DVPW (Deutsche Vereinigung für politische Wissenschaft): 26. Wissenschaftlicher Kongress, Duisburg-Essen, 25.09.2015

Brehmer, Wolfram

mit Helge Baumann

Sonderauswertung der WSI-Betriebsrätebefragung 2015 für die Input Consulting GmbH (ver.di), Abgabe 30.10.2015.

mit Helge Baumann und infas (Institut für angewandte Sozialwissenschaft)

Durchführung des Pretests für die WSI-Betriebsrätebefragung 2016, Bonn, 29.10.2015 – 10.11.2015

Dribbusch, Heiner

SOFI Tagung, „Work in Progress 2015. Was bewegt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer? Arbeitsbewusstsein und Gesellschaftsbild revisited“, Göttingen, 23.-24.03.2015

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Fachtagung „Streikrecht – Tarifeinheit – Gewerkschaftspluralismus“, Erfurt, 13.04.2015

HBS/ETUI, „Europäisches Gespräch: Wohlstand in Europa gibt es nur, wenn wir die wachsende Ungleichheit stoppen“, Brüssel, 16.-17.04.2015

7th Annual TURI conference, Amsterdam, 01.-02.06.2015

Frühjahrs-Tagung der DGS-Sektion Arbeits- und Industriosozologie, „Konflikt(e) um Arbeit“, Göttingen, 11./12.06.2015

4. Bundeskongress der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, „STÄRKE. VIELFALT. ZUKUNFT“, Leipzig, 20.-26.09.2015

European Trade Union Confederation – 13th Congress, „A fair society. Quality jobs & workers' rights“, Paris, 29.09.-02.10.2015

WSI Tarifpolitische Tagung 2015, „Aktuelle Entwicklungen in der Tarifpolitik“, Düsseldorf, 07./08.10.2015

IG Metall Gewerkschaftstag 2015, Frankfurt am Main, 19.-21.10.2015

GIRA-Jahrestagung 2015, Düsseldorf, 22./23.10.2015

WSI-Herbstforum 2015, „Soziale Ungleichheiten: Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft“, Berlin, 26./27.11.2015

Klages, Philipp

TURI Conference 2015, Amsterdam, 01. – 02.06.2015

Klenner, Christina

FFP Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik/HBS, Abt. Fofö, Expert/innen-Workshop Auswirkungen atypischer Beschäftigung auf zentrale Lebensbereiche, Düsseldorf, 09.01.2015

Empfang BMFSFJ, Ministerin Schwesig, Berlin, 05.03.2015

13. Bundeskongress Politische Bildung „Ungleichheiten in der Demokratie“, Bundeszentrale für Politische Bildung, Duisburg, 19.-20.03.2015

Abt. Forschungsförderung der HBS, Fachtagung „Soziale und gesundheitsbezogene Dienstleistungsarbeit im Wohlfahrtsstaat“, Moderation des Panels Vereinbarkeit Sorgearbeit und Beruf, Hattingen, 01.-02.06.2015

IGBCE, Workshop Entgeltgleichheit im Betrieb. Gleichstellung als Herausforderung in der Arbeitswelt, Moderation Block 2, Hannover, 18.11.2015

WSI Herbstforum 2015, Moderation Panel 1, Berlin, 26.11.2015

Kraemer, Birgit

Landesinstitut für Arbeitsgestaltung NRW, Jahrestagung, Teilnahme an Podiumsdiskussion „Atypische Beschäftigung und Konsequenzen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“, Köln, 01.10.2015

Lott, Yvonne

WSI Herbstforum 2016, Moderation des Panel 4 „Schieflagen in der sozialen Sicherung“, Berlin, 27.11.2015

Melik-Tangyan, Andranik

Universität Paris 1 (Sorbonne) und Universität Paris IV, Colloque international consacré à l'oeuvre de Nicos Poulantzas "Un Marxisme pour XXIème siècle", Paris, 16.-17.01.2015, Diskussant

WSI, Präsentation und Diskussion des WSI-Diskussionspapiers 198 "Is the Left-Right Alignment of Parties Outdated?", Düsseldorf, 17.04.2015

Pusch, Toralf

BAUA / BMAS Fachtagung: "More Years, Better Lives: Strategic Research Agenda on Demographic Change", Berlin, 05.-06.02.2015

The German Minimum Wage - First Evidence and Experiences from Other Countries, IAB, Nürnberg, 29.-30.10.2015

Schulden, Thorsten

IG Metall Küste, 1. Verhandlung der Tarifrunde 2015, Hamburg, 16.01.2015

Südafrikanischer Gewerkschaftsverband COSATU, Expertenaustausch über Mindestlohnerfahrungen in Europa und die anstehende Einführung eines Mindestlohns in Südafrika, Kapstadt, Südafrika, 11.09.2015

Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Informationsaustausch mit Andre Müller, Leiter der Abteilung Tarifpolitik bei der BDA, Berlin 25.11.2015

Informationsaustausch mit der Geschäftsstelle der Mindestlohnkommission, Berlin, 26.11.2015

Schulze Buschoff, Karin

Statistisches Bundesamt, Experteninterview zum Thema Selbstständigkeit zwecks Erstellung eines Sonderfragebogens im Rahmen des Mikrozensus, Berlin, 10.02.2015

Ver.di, Tag der Selbstverwaltung 2015, Berlin, 07.05.2015

Hans-Böckler-Stiftung, Transatlantic Social Dialogue, Gewerkschaftliche Strategien gegen Prekäre Beschäftigung, Düsseldorf, 06.06.2015

Friedrich-Ebert-Stiftung, Fachtagung „Individuelle Beteiligung und Kollektive Mitbestimmung“, Berlin, 07.07.2015

Projekt "Solo-Selbstständige", Projektteamtreffen in Düsseldorf, 23.09.2015

Friedrich-Ebert-Stiftung, Denkraum, 16.11.2015

WSI-Herbstforum „Soziale Ungleichheiten: Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft?“, Moderation des Panels "Arbeitsmärkte und Ungleichheit, Berlin 26. – 27.11.2015

Seikel, Daniel

Konferenz zum 50. Todestag von Viktor Agartz (1897-1964) „Von der Mitbestimmung zur Wirtschaftsdemokratie? Arbeiterbewegung, Gewerkschaftspolitik und Emanzipation“, Bochum, 17.01.2015

Europäisches Gespräch 2015 „Wohlstand in Europa – gibt es nur, wenn die wachsende Ungleichheit gestoppt wird“, Brüssel, 16.-17.04.2015

DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften „Griechenland und die Europäische Union: Welche Wege führen aus der Krise?“, Workshop, Thesenpapier Politische Gestaltungsspielräume in den Ländern der Euro-Zone aus institutioneller Perspektive, Jena, 08.-09.05.2015

7th Annual TURI Conference, Amsterdam, 01.-02.06.2015

27th SASE Annual Conference „Inequality in the 21st Century“, London, 01.-04.07.2015

DVPW-Kongress 2015, Duisburg, 21.-25.09.2015

WSI Herbstforum 2015 „Soziale Ungleichheiten: Was tun gegen die Spaltung der Gesellschaft?“, Panel „Politische Auswirkungen von Ungleichheit und Abstiegsängsten“, Berlin, 27.11.2015

Spannagel, Dorothee

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Nachwuchswissenschaftler im wissenschaftlichen Beirat, Kennenlerngespräch mit Andrea Nahles, Berlin, 07.04.2015

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Wissenschaftlicher Beirat zum 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Berlin, 15.04.2015, 28.09.2015, 04.12.2015

Delegation des israelischen Gewerkschaftsdachverbandes Histadrut (Israel), 02.09.2015 (mit Reinhard Bispinck)

Bündnis „Umfairteilen“, Teilnahme am Workshop des Aktionsbündnisses, Hannover, 18.12.2015

Unger, Brigitte

Europäische Kommission, 1st ARO-Conference On Virtual Currencies, Teilnahme, 10.03.2015, Den Haag

Europäische Kommission, 3rd ARO-Platform Subgroup on Asset Management, 24.03.2015, Brüssel

Vorsicht Arbeit! Zukunft beschäftigt uns, Berlin, 26.01.2015

Europäische Kommission, 2nd ARO-Conference Subgroup on virtual currencies, Brüssel, 04.06.2015

bEUcitizen General Assembly 2015, Zagreb, 30.06. – 01.07.2015

Mitglied im Expertenrat zur Erarbeitung des ersten Landeshochschulentwicklungsplans für NRW, Sitzung des Expertenrates, Anhörung, Düsseldorf, 18.06.2015

Wirtschaftsuniversität Wien, Eröffnung des Forschungsinstituts Economics of Inequality (gesponsert von den österreichischen Gewerkschaften), Wien, 18.09.2015

GUTACHTERTÄTIGKEIT

Ahlers, Elke

Manuskript-Begutachtung für die Zeitschrift für Soziologie

Begutachtung im Begleitkreis „Digitale Arbeit“ vom Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB)

Behrens, Martin

Gutachten für Industrial and Labor Relations Review

Gutachten British Journal of Industrial Relations

Herausgebertätigkeit bei "Industrielle Beziehungen"

Blank, Florian

Manuskript-Begutachtung für die Zeitschrift für Sozialreform

Klenner, Christina

Begutachtung Gender Responsive Budgeting (GRB)

Begutachtung der Ausarbeitung "Minijobs" für Böckler-Schule

Manuskriptbegutachtung für "Industrielle Beziehungen"

Melik-Tangyan, Andranik

European Journal of Operational Research. Gutachten zum Artikel "On the Methodological Foundations of Comparability and Multi-Criteria Evaluation"

American Journal of Industrial and Business Management. Gutachten zum Artikel "Explore the Adoption of HRIS in Telecom Sector in Pakistan"

European Journal of Operational Research. Gutachten zum Artikel "Decision Support Modelling for Political Strategic Crises Decision Making: An Approach for structuring an Interview – Ready Bayesian Belief Network"

Pusch, Toralf

Manuskript-Begutachtung für WSI-Mitteilungen

Manuskript-Begutachtung für Intervention

Schulten, Thorsten

Manuskript-Begutachtung für die Zeitschrift Industrielle Beziehungen

Seikel, Daniel

Manuskript-Begutachtung für die Zeitschrift Industrielle Beziehungen

Manuskript-Begutachtung Journal of European Public Policy

Manuskript-Begutachtung für European Journal of Industrial Relations

DAS WSI IN DEN MEDIEN

Pressemitteilungen 2015

08.01.2015

WSI: „Deutlich bessere Chancen auf existenzsichernde Einkommen“ 2015 – Das Jahr des Mindestlohns: Alle Daten auf einen Blick

16.01.2015

Analyse des WSI – Tarifarchiv: Tariflöhne und -gehälter 2014: Reale Tarifsteigerungen von 2,2 Prozent

28.01.2015

www.lohnspiegel.de: Bilanz 2014: Über 380 Berufe im Gehalts-Check – 1,6 Millionen Besucher nutzten das Gehaltsportal

05.02.2015

Betriebliche Kinderbetreuung weiterhin sehr selten

18.02.2015

Neue Auswertung des WSI: Reallöhne erstmals wieder höher als im Jahr 2000

24.02.2015

Beschäftigten im Sozialbereich droht Altersarmut

02.03.2015

In Westeuropa zwischen 8,06 und 11,12 Euro – Mindestlöhne in der EU wieder stärker gestiegen

04.03.2015

WSI-Arbeitskampfbilanz 2014: Deutlich geringeres Streikvolumen, anhaltend viele Konflikte

06.03.2015

Stundenlöhne um gut 9 Prozent höher Bezahlung: Frauen profitieren besonders deutlich von Tarifbindung

23.03.2015

Service des WSI-Tarifarchiv Neu: Statistisches Taschenbuch Tarifpolitik 2015

- 30.03.2015
Online-Umfrage von www.lohnspiegel.de: Mit Tarif höhere Verdienste: Einkommen und Arbeitszeit von Buchhalter/innen
- 31.03.2015
Wöchentlicher „Gender Time Gap“ konstant hoch. Frauen arbeiten im Durchschnitt 23 Prozent kürzer als Männer
- 13.04.2015
WSI-Datenbank liefert neue Daten für alle Kreise und Städte: Atypische Beschäftigung: In ländlichen Regionen Westdeutschlands besonders weit verbreitet
- 24.04.2015
Vorbild oder Störenfried? Wie ausländische Wissenschaftler das „German Model“ sehen
- 07.05.2015
WSI Niedriglohn-Monitoring: Seit 2010 von 16 auf 6 Prozent, Zahl der tariflichen Vergütungsgruppen unter 8,50 Euro erneut zurückgegangen
- 15.05.2015
Arbeits- und Gesundheitsschutz erreicht atypisch Beschäftigte oft nicht
- 18.05.2015
Ausbildungsvergütungen zwischen 515 und 1.505 Euro, Regionale Unterschiede bis zu 286 Euro im Monat
- 27.05.2015
Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle wichtig für Verbesserungen. WSI-GenderDatenPortal: 35,2 Prozent der Alleinerziehenden von Armut betroffen
- 29.05.2015
WSI-Tarifarchiv mit Überblick zur Tarifrunde 2015: Tarifabschlüsse für dieses Jahr meist um drei Prozent
- 02.06.2015
WSI-Tarifarchiv: Wer bekommt Urlaubsgeld und was sehen die Tarifverträge vor?
- 22.06.2015
Analyse in den WSI-Mitteilungen: Arbeitsschutz hinkt beim Einsatz mobiler und digitaler Technologien hinterher
- 09.07.2015
WSI-Tarifarchiv zieht Zwischenbilanz: Tarife steigen jahresbezogen um durchschnittlich 2,9 Prozent
- 12.08.2015
WSI-Studie: Höheres Risiko für Arbeitslosigkeit und Beschäftigung unter Qualifikation. Zuwanderung: Auch bereits länger in Deutschland lebende Migranten brauchen mehr Unterstützung auf Arbeitsmarkt
- 18.08.2015
Online-Umfrage von www.lohnspiegel.de, Was verdienen medizinisch-technische Assistenten/Innen?
- 26.08.2015
Arbeitszeitflexibilität: Tarifliche Regelungen bieten großen Spielraum für betriebliche Gestaltung
- 31.08.2015
Neuer Europäischer Tarifbericht des WSI, Löhne in Europa: Extrem niedrige Inflation sorgt für leichte reale Zuwächse
- 03.09.2015
WSI-Tarifarchiv, Besoldungsrunde 2015 – eine Bilanz
- 25.09.2015
25 Jahre nach der deutschen Vereinigung - Tariflöhne Ost im Schnitt bei 97 Prozent, Rückstand ohne Tarif deutlich größer
- 02.10.2015
Tarifrunde 2016: Die Kündigungstermine
- 26.10.2015
Tarifliche Branchenmindestlöhne mehrheitlich über 10 Euro
- 03.11.2015
Knapp jeder zehnte Beschäftigte 2014 einkommensarm, Forscher: Zunahme bei „working poor“ unterstreicht Notwendigkeit eines Mindestlohns ohne Ausnahmen
- 04.11.2015
Wer bekommt Weihnachtsgeld – was sehen die Tarifverträge vor?
- 26.11.2015
Neuer WSI-Verteilungsbericht. Einkommen driften wieder auseinander, soziale Mobilität gesunken
- 15.12.2015
Neue Datenkarte der Hans-Böckler-Stiftung: Das Wichtigste im Taschenformat: Fakten zu Wirtschaft, Arbeitswelt und Mitbestimmung
- 16.12.2015
WSI zieht Tarifbilanz 2015: Tarifabschlüsse im Schnitt bei knapp 3 Prozent
- 21.12.2015
Zwischenbilanz, Ein Jahr Mindestlohn: Mehr reguläre Beschäftigung gerade in Niedriglohnbranchen

Pressegespräche, Interviews

Absenger, Nadine

ndr, Interview, Thema „Diskriminierungspotentiale bei Befristungen von Frauen“, 16.07.2015

ZDF-WISO, Fernsehinterview zum Thema „Arbeitsrechtliche Probleme der IBIS-Zeiterfassungssysteme der Deutschen Post, Düsseldorf, 20.11.2015

Bispinck, Reinhard

Reuters, Tarifbilanz 2014, 16.01.2015

Berliner Zeitung, 10 Jahre TVöD, 06.02.2015

Stuttgarter Zeitung, Aktuelle Lohnentwicklung, 09.02.2015

tz München, Tarifergebnis Metall, 24.02.2015

Reuters, Tarifergebnis Metall, 24.02.2015

DPA, Tarifergebnis Metall, 24.02.2015

Pressebüro Slang-Herholz, Berlin, Tarifergebnis Metall, 24.02.2015

Zeit online, Entgeltgleichheit, 02.03.2015

Bild am Sonntag, Entgeltgleichheit, 08.03.2015

Welt, Tarifbindung und Ungleichheit, 18.03.2015

Vorwärts, Lohndiskriminierung, 20.03.2015

Taz, 100 Tage Mindestlohn, 09.04.2015

nds – Die Zeitschrift der Bildungsgewerkschaft, Heft 2-2015, Luft nach oben – Tarifrunde im öffentlichen Dienst, S. 17

BILD-Zeitung, Tarifrunde Sozial- und Erziehungsdienst, 28.04.2015

Saarbrücker Zeitung, Tarifbindung, 29.04.2015

Ostseezeitung, Streik bei der Deutschen Bahn, 06.05.2015

Saarbrücker Zeitung, Streikentwicklung, 07.05.2015

Reuters, Streikentwicklung, 19.05.2015

dpa, Rolle der Gewerkschaften, 20.05.2015

Neues Deutschland, Tarifeinheit, 21.05.2015

WAZ, Schlichtung Bahn, 21.05.2015

Reuters, Tarifkonflikt Bahn, 21.05.2015,

dpa, Tarifschlichtung Bahn, 21.05.2015

WDR.de, Lohngerechtigkeit, 02.06.2015

Reuters, Urlaubsgeld, 02.06.2015

Tagesspiegel, Urlaubsgeld, 02.06.2015

Frankfurter Rundschau, Streikentwicklung, 16.06.2015

Süddeutsche Zeitung, Tarifliche Arbeitszeiten, 25.08.2015

Dumont Redaktionsgruppe, Lohnentwicklung, 28.08.2015

Reuters, Arbeitskostenentwicklung, 08.09.2015

Tagesspiegel, Arbeitszeit – Achtstundentag, 05.10.2015

Tagesspiegel, Im Takt der Uhr – Achtstundentag, 13.10.2015

dpa, Branchenmindestlöhne, 26.10.2015

Deutsche Handwerkszeitung, Branchenmindestlöhne, 26.10.2015

NDR Info, Gesprächssendung „Redezeit“ zum Gender Pay Gap, 04.11.2015

FAZ Personaljournal, Tarifrunde 2015/16, 02.12.2015

diverse Anfragen zum Weihnachtsgeld, 04.11.2015:

- Schweriner Volkszeitung

- Thüringer Volkszeitung

- Rheinische Post

- dpa

- Weser-Kurier, Bremen

- NDR-Info

Hessischer Rundfunk, Weihnachtsgeld, 11.11.2015,

Blank, Florian

Zeit online, Interview, Gender Pension Gap, 11.03.2015

Dribbusch, Heiner

Potsdamer Neueste Nachrichten, Interview, Streiks sollen Überraschungseffekt haben, 25.02.2015

Die Welt, Interview, Streikbilanz 2014, 04.03.2015

Die Welt, Interview, Streiks/Bahnstreik, 22.04.2015

Mitteldeutsche Zeitung, Interview, Streiks/Bahnstreik, 23.04.2015 ebenfalls erschienen in Berliner Morgenpost und Kölner Stadtanzeiger

rbb-online, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 05.05.2015

Die Zeit, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 05.05.2015

Hannoversche Allgemeine, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 05.05.2015

Potsdamer Zeitung, Interview, Streiks (Bahn/KiTa/Verkehrsbetriebe), 05.05.2015

Süddeutsche Zeitung, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 05.05.2015

de Tijd (Belgien), Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 05.05.2015

LesEchos (Frankreich), Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 05.05.2015

tz München, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 05.05.2015

- Der Standard (Wien), Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 06.05.2015
- Handelsblatt, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 06.05.2015
- Süddeutsche Zeitung, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 07.05.2015
- WAZ – Der Westen, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 07.05.2015
- Rheinpfalz, Interview, Streiks (Bahn/KiTa), 07.05.2015
- Tagesspiegel, Spiegel-Online, NDR, WDR, Hintergrundgespräch, Streiks (Bahn/KiTa), 04.-08.05.2015
- International New York Times, Interview, Streiks, 20.05.2015
- L'opinion (Frankreich), Streiks in Deutschland, 23.06.2015
- Der Stern, Streiks in Deutschland, 23.06.2015
- Wochenzeitung, Streikbilanz, 17.07.2015
- Studis online, Projekt LohnSpiegel – Besser verdienen mit Tarifvertrag, 24.07.2015
- Zeit Online, KiTa-Streik, 19.08.2015
- Klenner, Christina**
Handelsblatt, Teilzeitarbeit, 20.02.2015
- Spiegel, Entgeltungleichheit, 03.03.2015
- Die Zeit, Entgeltungleichheit, 09.03.2015
- Evangelischer Pressedienst, Entgeltungleichheit, 10.03.2015
- VDI Nachrichten, Entgeltungleichheit, 10.03.2015
- Büro Günter Jauch, Hintergrundgespräch zur Entgeltungleichheit, 11.03.2015
- Stern, Entgeltungleichheit, 12.03.2015
- dpa, Entgeltungleichheit, 17.03.2015
- Spiegel online, Gender Time Gap, 01.04.2015
- FAZ Feuilleton, Gender Pay Gap, 28.06.2015
- Berliner Zeitung, Arbeitszeitflexibilisierung und Arbeitszeitgesetz, 04.08.2015
- Interview NDR Hörfunk, Gender Time Gap, 07.09.2015
- Interview Süddeutsche Zeitung, Die Teilzeitfalle, 09.09.2015
- Mitbestimmung, Interview, Flexible Arbeitszeiten, 17.11.2015
- Mitbestimmung, Interview, Elterngeld und Pflegezeit, 17.11.2015
- Focus, Interview zum Thema Entgeltgleichheitsgesetz, 15.12.2015
- Lott, Yvonne**
WAZ, Bewerber fordern flexible Arbeitszeiten stärker ein, 09.04.2015
- Spiegel online, Mit der Freiheit kommen die Überstunden (28.08.2015)
<http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/flexible-arbeitszeit-das-raten-personaler-a-1027582.html>
- dpa, Interview, Flexible Arbeitszeiten, 22./23.12.2015, erschienen auf:
– Wirtschaftswoche online
– Die Welt online
– Abendzeitung München online
– Mittelbayerische Zeitung online
– Südwest Presse online
- Melik-Tangyan, Andranik**
Karlsruhe Institut für Technologie, Interview über die empirische Einschätzung des deutschen politischen Spektrums, 02.06.2015
- Karlsruhe Institut für Technologie, KIT-Kompakt - monatliche Pressenachrichten, „Wahltheorie: Gibt es noch das klassische Parteienspektrum?“, (Ausgabe 06/2015), 17.06.2015,
- Schulten, Thorsten**
Süddeutsche Zeitung, Mindestlohn und Beschäftigung, 22.12.2015
- Deutsche Presseagentur Ein Jahr Mindestlohn in Deutschland, 23.12.2015
- Seils, Eric**
Sat 1 NRW, Interview Armutsentwicklung bis 2020, 25.06.2015
- Spiegel-Online, Teenagermütter: Nicht Kinder machen arm, sondern Hartz IV, 25.08.2015
- Evangelischer Pressedient, Interview Teenagermütterschaften, 02.09.2015
- Märkische Allgemeine, Interview Teenagermütterschaften, 08.10.2015
- Thüringer Allgemeine, Interview Teenagermütterschaften, 13.10.2015
- Spiegel-Online, Info-Gespräch, Special Feature: Lebenshaltungskosten, 15.10.2015
- Frankfurter Rundschau, Beschäftigungsarmut, 03.11.2015
- ZDF heute journal, Hintergrundgespräch, Beschäftigungsarmut, Mindestlohn und Flüchtlinge, 06.11.2015
- Hessischer Rundfunk, Interview Kinderarmut, 26.11.2015

Spannagel, Dorothee

Deutschlandfunk, Bericht über WSI-Verteilungsbericht, 26.11.2015

Diverse Artikel über den Verteilungsbericht u.a.:

FAZ, Gewerkschaften sehen größere Abstiegsrisiken Böckler-Stiftung kritisiert wachsende Einkommensunterschiede, Nr.276, 27.11.2015, S.20

Süddeutsche Zeitung, Abstieg aus der Mittelschicht. Der Aufschwung kommt nicht bei allen Deutschen an. Die Schere zwischen Arm und Reich öffnet sich weiter, Nr. 274, 27.11.2015, S.17

Frankfurter Rundschau Ungleichheit nimmt zu. Forschungsinstitut: Schere zwischen Einkommensgruppen öffnet sich, Nr.276, 27.11.2015, S.13

Spiegel Online, Arm und Reich. Ungleichheit bei Einkommen nimmt wieder zu.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/ungleichheit-bei-einkommen-nimmt-in-deutschland-wieder-zu-a-1064717.html>

Zeit Online, Einkommensverteilung: Soziale Kluft in Deutschland wächst

<http://www.zeit.de/wirtschaft/2015-11/einkommen-deutschland-arm-reich-mittelschicht>

Focus Online, Studie. Abstiegsrisiken für die Mitte gestiegen,

http://www.focus.de/finanzen/news/wirtschaftsticker/studie-abstiegsrisiken-fuer-die-mittelschicht-gestiegen_id_5113746.html

SZ Online, Ungleiche Einkommen. Mittelschicht droht de Abstieg,

<http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/ungleiche-einkommen-mittelschicht-droht-der-abstieg-1.2755663>

Hessische Niedersächsische Allgemeine, Der Druck wäre weg. Expertin Spannagel sieht in Grundeinkommen Risiko für Behinderte und Kranke, 09.12.2015

Deutschlandradio, Interview für Feature über Diversity Management, 21.12.2015

Unger, Brigitte

Die Zeit, Interview, Marshallplan gegen die Jugendarbeitslosigkeit in Europa, Düsseldorf, 09.01.2015

Die Zeit, Genügend Geld ist da, Veröffentlichung des Interviews vom 09.01.2015, 13.05.2015

Rundfunk

Bispinck, Reinhard

NDR Info, Aktuelle Lohnentwicklung, 09.02.2015

SWR, Interview, Tarifergebnis Metall, Ausblick auf den Tarifrunde 2015, 27.02.2015

RBB - Inforadio, Interview zum aktuellen Streikgeschehen, 07.04.2015

Radio EinsLive, Streik bei der Deutschen Bahn, 08.05.2015

Bayerischer Rundfunk, Interview , Tarifpolitik der Berufsgewerkschaften, 19.05.2015

Deutschlandradio, Einschränkung des Streikrechts, 19.05.2015

MDR, Interview, Ausbildungsvergütungen, 21.05.2015

HR, Diskussionssendung zu Streikentwicklung, 21.05.2015

WDR 5 Westblick, Schlichtung bei der Deutschen Bahn. 21.05.2015

SWR-Hörfunk, Schlichtung GDL-Streik, 21.05.2015

Deutschlandfunk, Was bringt Ruhe in Deutschlands Tariflandschaft?, 27.05.2015

BR 5 Aktuell, Interview zum Thema Schlichtung im Bahnstreik, 27.05.2015

Radio Corax, Erst die Arbeit, dann die Arbeit. Diskussion um den acht-Stunden-Tag, 27.08.2015

Hessischer Rundfunk, Weihnachtsgeld, 11.11.2015

Hessischer Rundfunk, Interview Tarifrunde 2015 und Ausblick auf 2016, 18.12.2015

Blank, Florian

Bayern 2, Alterssicherung in sozialen Berufen, 18.05.2015

Dribbusch, Heiner

Saarländischer Rundfunk, Streiks/Bahnstreik, 22.04.2015

Hochschulradio Düsseldorf, Politikmagazin „politur“, Bahnstreiks, Tarifeinheitsgesetz und Streikkultur, 23.04.2015

MDR Info, Streiks/Bahnstreik, 23.04.2015

SWR 1, Gegenwart und Zukunft der Gewerkschaften, 30.04.2015

WDR 5, Streiks (Bahn/KiTa), 04.05.2015

SWR 2, Streiks (Bahn/KiTa), 04.05.2015

MDR Info, Streiks (Bahn/KiTa), 04.05.2015

Radio flux.fm, Streiks (Bahn/KiTa), 06.05.2015

NDR 1 (Schleswig-Holstein), Streiks (Bahn/KiTa), 07.05.2015

Radio detektor.fm, Streiks (Bahn/KiTa), 07.05.2015

Berliner Rundfunk, Streiks (Bahn/KiTa), 08.05.2015

NDR 1 (Niedersachsen), Streiks (Bahn/KiTa), 09.05.2015

SWR 1, Streiks (Bahn/KiTa), 10.05.2015

SWR 1, Poststreik und soziale Ungleichheit, 09.06.2015

HR INFO, Hintergründe und Meinungen zum Poststreik, 11.06.2015

Radio FluxFM Berlin, Streikkultur in Deutschland, 23.06.2015

Nordwestradio Bremen, Tarifabschluss Bahn/GDL, 01.07.2015

SWR 2 Aktuell, Streikentwicklung in Deutschland, 03.07.2015

Radio Bremen, KiTa-Streik, 12.08.2015

RBB Info, KiTa-Streik, 13.08.2015

Nordwest Radio/Radio Bremen, Interview, UFO-Streik bei der Lufthansa, 13.11.2015

HR InfoRadio, Interview, Jahresrückblick zum Streikgeschehen, 18.12.2015

Klenner, Christina

SWR-Rundfunk, Entgeltungleichheit, 02.03.2015

SWR-Hörfunk, Väter in Teilzeit, 01.04.2015

Deutschlandradio, Soziale Ungleichheit der Geschlechter und Diversity, 21.12.2015

Schulden, Thorsten

MDR, Der Mindestlohn wird Gesetz, 27.12.2015

Seikel, Daniel

WDR 5, Sendung „Politikum“, Krisenpolitik der EU: Die Demokratie hat das Nachsehen, 19.08.2015

Seils, Eric

NDR-Fernsehmagazin Zapp! Hintergrundgespräch und Dossier mit Daten und Texten zu individuellen Strategien gegen drohende Altersarmut, 15.01.2015 und 21.01.2015

NDR-Fernsehmagazin 45 MIN, Hintergrundgespräch und Berechnungen zu Kinderarmut und Armutsgrenzen, 24.03.2015

Deutschlandfunk, Campus & Karriere, Interview zu Betriebskindergärten, 29.04.15

Spannagel, Dorothee

SWR2 Radioakademie, Staatliche Umverteilung, 23.11.2015 (Sendung wird voraussichtlich im Mai 2016 gesendet)

NDR-Info, Einkommensungleichheit, 27.11.2015

Unger, Brigitte

Cultural broadcasting archive, Begegnungswege, 05.03.2015

Pressekonferenzen

26.11.2015

Neuer WSI-Verteilungsbericht. Einkommen driften wieder auseinander, soziale Mobilität gesunken

Dorothee Spannagel (mit Reinhard Bispinck und Rainer Jung)

ORGANIGRAMM



Stand: 01.01.2016

IMPRESSUM

WSI Jahresbericht 2015

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches
Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

Telefon: +49 211 7778 0
Telefax: +49 211 7778 120

www.wsi.de

Kontakt

Dr. Reinhard Bispinck
Abteilungsleitung
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches
Institut (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung

Telefon: +49 211 7778 232
reinhard-bispinck@boeckler.de